

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Wochentags täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden von den Sandorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 10 Pf., durch die Post 1 Mt. 60 Pf. für das Quartierjahr, ohne Briefporto.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtiges 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Nr. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

## L. Rettemayer, Specialgeschäft für Möbeltransport und Spedition,

23. Rheinstrasse 23.

Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffekten nach dem In- und Auslande.  
Tägliche regelmäßige Abholung vom Hause des Versenders.  
Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

7. Taunusstr. 7. H. Reifner, 7. Taunusstr. 7,

gegenüber dem Kochbrunnen,

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

Herren-Hemden,  
Cravatten,  
Taschentücher,

Kragen,  
Handschuhe,  
Stöcke,

Manschetten,  
Hosenträger,  
Schirme etc.

Sämmtliche Herren-Unterkleider.

Damen-Handschuhe

in Glacé, Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide.

8599

## Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten,  
Essige, fst. Qualitäten,  
Gewürze,

Cognac, Arrak,  
Rum, Franzbranntwein,  
Kornbranntwein etc.

empfiehlt

14540

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

## Für Damen!

Neuheiten in Billigpost, ff. lose und in eleganten Cartons,  
Blancosarten mit und ohne Goldschnitt, Trauertypen,  
Condolenzkarten von den einfachsten bis zu den feinsten  
Ausführungen empfiehlt

Jos. Dillmann,  
Buch- und Schreibmaterialienhandlung,

Kirchgasse 2.

Seitenswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Fläschchen  
12 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Spitzen, Carl vom Berg,  
Spitzen-Fabrikation,  
Hof,  
Filiale: Wiesbaden,  
Saalgasse 4/6.

Facon-Sachen.

Schweizer Stickereien. Engl. Gardinen.  
Handschuhe. Jede Anfertigung in Gardinen,  
Bettdecken etc. in geklöppelt und Filet-Guirure.  
Directester billigster Bezug.

14768

## Hemden-Einsätze

in großer Auswahl

empfiehlt

12538

August Weygandt,  
Langgasse 8.

# Königl. Preußische Staats-Lotterie. Hauptgewinn 600,000 Mark.

Ziehung 1. Classe am 4. und 5. August c.

Originalloose	$\frac{1}{1}$ Mr.	$\frac{1}{2}$ Mr.	$\frac{1}{4}$ Mr.	$\frac{1}{8}$ Mr.	$\frac{1}{16}$ Mr.	$\frac{1}{32}$ Mr.	$\frac{1}{64}$ Mr.
auf Depot und Antheisscheine	56 Mr.	28 Mr.	14 Mr.	7 Mr.	3 Mr. 50	1 Mr. 25	1 Mr.

Porto und amtliche Liste 50 Pf.

Zu allen Classen ist der gleiche Betrag zu entrichten.

Bolzloose	$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
für alle Ziehungen gültig	224 Mr.	112 Mr.	56 Mr.	28 Mr.	14 Mr.	7 Mr.	4 Mr.

31

**Leo Joseph, Bank-Geschäft, Berlin W., 71. Potsdamerstraße 71.**

Mein Catalog, Abth. I, Pianoforte-Musik (ca. 20,000 Nummer enthaltend) mit Angabe der Schwierigkeit eines jeden Stücks in 5 Stufen

14851

ist soeben erschienen.  
**Preis: 1 Mark 20 Pf.**

A. L. Ernst,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,  
Nerostraße 1, am Kochbrunnen.

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“  
zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,  
Filet-Herren- und Damen-Jacken,  
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

14804

H. Conradi (W. Löw),

21. Kirchgasse 21.

## Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,  
Tüll, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

## Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

8199

## Die Rheinische Holzwolle-Fabrik

Schierstein im Rheingau

Liefert Holzwolle in allen Nummern nach allen Stationen zu  
billigsten Preisen.

8564

## Schuhwaaren

in grösster Auswahl und bester Qualität kaufst man äußerst billig bei  
**Joseph Fiedler, Neugasse 17.**

Bestellungen nach Maß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Neue Betten schon von 45 Mr. an bis zu den feinsten, Canapes und  
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen  
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 11647

## Wiesbadener Kronen-Brauerei

### A.-G.

Da die Einführung unserer  
neuen Flaschenbier-Systems,  
Bier nur in brauner  
 $\frac{1}{2}$ -Liter-Glas-Flaschen  
mit unseren Etiquetten  
versehen abzugeben,  
wider Erwarten schnell allseitiger  
Anflang gefunden hat, fordern  
wir die Inhaber unserer alten  
Flaschen hiermit auf, solche zu  
Abholung bei uns anzumelden  
da wir dieselben  
nur noch bis 31. dieses Monats  
zurücknehmen.

Wiesbaden, im Juli 1891.

## Die Direction.

## M. Stillger, Häßnergasse 16

Glas- und Porzellan-Handlung,  
empfiehlt sein großes Lager in Hotel- und Wirt-  
schafts-Artikeln, Waschgarnituren, Tafel-, Kaffee-  
Thee- und Trink-Servicen.

147  
(Gelee- und Einmachgläser in großer Auswahl  
Gleich billige und feste Preise für Jedermann.

Pianino, bestes Fabrikat und vorzüglichster Ton, wen-  
dig, Schwalbacherstraße 11, 1 Tr.

148

**Hand- und Reise-Koffer,**

selbstverstärkt, empfiehlt  
F. Lammert, Sattler, Mauergasse 37.  
Reparaturen schnell und billig. 14317

**Internationaler Gesang-Wettstreit.**

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten am 1. August d. J. bringe mein Lager in

**Fahnen, Wappen, Fahnenstangen, Knöpfen**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Anderfahnen, waschächt, stets vorrätig.**  
**Decorationen, Illuminationen** werden auf das Geschmacksvollste ausgeführt.  
Lieferung von Tannen und Guirlanden. 14112

**Stiftungsfest des Männer-Gesangverein.**

Zu bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen wir unser großes Lager von Fahnen, Decorations-Fähnchen &c. zu Original-Preisen. 14682

**Johann Engel & Sohn,**

Wilhelmsstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

**Fahnenstangen**

(in allen Farben) empfiehlt  
Lacifer Deike, Hellmundstraße 57. 18927

**Blikableiter-Anlagen**

After Construction fertigt zu reellen Preisen 11003

**Moriz Schmidt,**

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14. —

Bringe mein Lager transportabler eiserner

**Kochherde**

in allen Größen in empfehlende Erinnerung. 13032

**H. Altmann Nachfolger, E. Genke.**

**Stearinlichte, prima Qualität,**

lose gewogen per Pfd. 48 Pf. 14315  
offen, so lange Vorrath

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 55.

**Etwas wirklich**

**Gutes.** Man kaufe die natürlichen  
Rheingauer Weinessig  
und Essige von vorzüglichstem Geschmack und  
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Ware kennt, wird sie nicht mehr  
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und  
Wein-Handlung von

**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau** (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezier-, Droguen-, Delicatessen-  
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichniß franco.

Versandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

**Allen Hausfrauen**

Knorr's Suppentafeln als praktisch und sehr vortheilhaft  
empfohlen. Vorrätig nur in frischer Ware (17 Sorten à 20 Pf.,  
Feinsmederorten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichniß  
umsonst bei A. Mollath, nur Michelsberg 14. 18321

**Neue Grünefern**

empfiehlt billigst die Samenhandlung von 14766  
**Julius Praetorius,**

26. Kirchgasse 26.

**Auf Hofgut Geisberg**

vorzügliche Milch in Flaschen das Liter zu zwanzig Pfennige abzu-  
lassen und werden Bestellungen erbeten.

Neue Kartoffeln zum Tagespreise Schwalbacherstraße 23.

**Familien-Pomade,**

in Qualität vorzüglich, aus thierischem Fett bereitet (keine Waselin-  
Pomade, welche für das Haar nur nachtheilig wirkt), empfiehlt in  
Dosen schon von 10 Pf. an 14085

Drogerie Otto Siebert & Cie.

**Franz Kuhn's Eau de Quinine.**

Erfrischend und belebend, zur Entfernung der Schuppen, Conservirung und  
Beförderung des Haarwuchses, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt (M. 1.50)

**Franz Kuhn's San Remo-Veilchenseife**

(80 Pf.), Toilettenseife, anerkannt durch ihre Milde und überaus feinen  
und nachhaltenden Geruch. Franz Kuhn, Parf. Nürnberg. 7916  
Allein-Depot: W. Brettle, Taunus-Drog. Laumusstraße 89.

**Das Beste für die Toilette.**

Das untrüglichste und ausgezeichnete, von allen schädlichen  
Nachwirkungen gänzlich freie Mittel zur Schönheitspflege  
ist unstrittig die

**Doerings Seife.**

Sie fördert die Schönheit der Haut in hohem Grade  
und verleiht dem Teint eine ungemeine Frische, Be-  
lebung und Zartheit.

Vermöge ihrer erweichenden Wirkung auf die Haut, ihrer  
außerordentlichen Milde und Reinheit ist sie für jene Personen,  
deren Haut für

**Sommersprossen**

sehr disponirt ist, von dem erdenklich größten Nutzen, denn  
scharf gelungne Seifen, wie es außer der Doerings Seife  
so viele andere Toilette-Seifen sind, haben unschätzbar das umso  
grellere Hervortreten der Sommersprossen zur Folge. Man  
wasche sich daher ganz besonders in der

**Frühjahr- und Sommerzeit****ausschließlich mit Doerings Seife,**

man wird bei anhaltendem Gebrauche eine  
schöne, zarte, jugendfrische Hautfarbe  
erlangen. — Doerings Seife hat sich in den feinsten Boudoirs  
dauernd eingebürgert, sie gilt mit Zug und Recht als

**die beste Seife der Welt!**

Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Drogérien und  
Colonialwaaren-Geschäften.

(H. 61190) 354

**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorsätzlich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harig Haut u. l. w., zu haben in der 5051  
Löwen-Apotheke.

**Trock. Buchen-Brennholz,**

klein gemacht, per Centn. M. 1.80, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.  
M. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum 12996

**P. Beysiegel,**  
Holz- und Kohlenhandlung,  
Friedrichstraße 48.

**Ia Ofenkohlen, Ia gew. Nusskohlen,**  
Briquettes, Kohluchen, Buchen- und Kiefern-Holz,  
Holzkohlen &c. empfiehlt  
J. L. Krug, Louisenstraße 5.  
Telephon-Anschluß 128. 12580

# Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

**Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrautem Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.**

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

**peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit abgefüllt**



und gelangen nur

**in braunen ½-Liter-Glasflaschen mit Etiquette in beigezeichneter Façon**

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntniss gelangende Handlung **strafrechtlich verfolgen lassen.**

Wiesbaden, im Juli 1891.

144

## Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gente Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8½ Uhr,  
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

### General-Gesammlung.

#### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, beziv. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein 273

#### Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10½—12½ Uhr M.  
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winterbedarf werden bereits jetzt entgegengenommen. 14385

Vietor'sche Kunstanstalt,  
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Die  
**billigste Bezugsquelle**  
in  
Haushaltungsartikeln,  
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren  
in grosser Auswahl  
ist für Wiesbaden und Umgegend  
einzig der 14081

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.



Sie finden  
Kinderwagen

nirgends so billig  
und in solch grosser  
Auswahl als in den  
Special - Geschäften

für  
Kinderwagen  
von  
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer  
im Neubau  
Kirchgasse 32)

am Mauritiusplatz

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Zahlungen.  
Allein - Verkauf Original Engl. Kinderwagen  
Star Perambulator Compagnie — London.

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayenitalien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schrauthaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid. Neue Colonnade 2, 3 und 4

Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehlung  
fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beiflag zu billigen Preisen.  
Wilh. Bilse, Lapezirer, Adlerstraße 10

# Internationaler Gesangwettstreit.

## Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

a) Tribüne, Bordersitz	Mt. 20.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz	
c) Sperrsitzen I	
d) Tribüne, Mittelsitz	
e) Balkon-Loge, Mittelsitz	Mt. 15.—
f) Sperrsitzen II	

## 2) Einzel-Karten:

a) Tribüne, Bordersitz	Mt. 6.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz	
c) Sperrsitzen I	
d) Tribüne, Mittelsitz	
e) Balkon-Loge, Mittelsitz	Mt. 5.—
f) Sperrsitzen II	
g) Nummerirtes Parterre	Mt. 3.—
h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre)	Mt. 2.—

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Eingeren Wettstreit“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mt. 9.—, Mt. 7.50, Mt. 4.50 und Mt. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrsitze und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstraße 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Vietor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten  
(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Vietor. 8047

**Reine Weißweine,** per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Ingels. Rothwein, per Fl. 1.20 Mt. und 1.50 Mt., sowie Rheinwein-Mousseux von Math. Müller und Med. Tokayer, chemisch unters. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514 Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

# Die neue Städteordnung

für den Regierungsbezirk Wiesbaden,  
sowie das

## Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

# Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

## Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

# Blousen

von Mk. 1.— an,

# Tricot-Taillen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

# Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und Schuhe, hoch-elegant u. einfach, Mt. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mt. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Laufing-Schuhe u. Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

# !! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrot)

empfiehlt jeden Tag frisch in  $\frac{1}{4}$  und in  $\frac{1}{2}$  Läben.

Jakob Heuser,  
64. Hellmundstraße 64.

# Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinste Arbeit, von 190 Mt. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart, von 240 Mt. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen.

13434

Franz Führer,  
nur Ellenbogengasse 2.

Lernen gratis.



Lernen gratis.

# Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

**Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrautem Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.**

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

**peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit abgefüllt**



und gelangen nur

**in braunen 1/2-Liter-Glasflaschen mit Etiquette in beigezeichneter Façon**

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntnis gelangende Handlung **strafrechtlich verfolgen lassen.**

Wiesbaden, im Juli 1891.

144

## Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Hente Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

### General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein 273

#### Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr M.  
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mf. an) für den Winterbedarf werden bereits jetzt entgegengenommen. 14385

Vietor'sche Kunstanstalt,  
Webergasse 2, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Die  
**billigste Bezugsquelle**  
in  
Haushaltungsartikeln,  
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren  
in grosser Auswahl  
ist für Wiesbaden und Umgegend  
einzig der 14081  
Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.



Sie finden  
Kinderwage

nirgends so billig  
und in solch grosser  
Auswahl als in den  
Special - Geschäften

für  
Kinderwagen  
von  
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer,  
im Neubau  
Kirchgasse 32  
am Mauritiusplatz)

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Zahlungen.

Allein - Verkauf Original Engl. Kinderwagen  
Star Perambulator Compagnie — London.

### Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayen, italien. Majoliiken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schraffthaler), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid. Neue Colonnade 2, 3 und 4

### Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehl

fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beischlag zu billigen Preisen.

Wilh. Bilse, Tapizer, Adlerstraße 1

# Internationaler Gesangwettstreit.

## Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

a) Tribüne, Bordersitz		Mt. 20.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz		
c) Sperrsitze I		
d) Tribüne, Mittelsitz		
e) Balkon-Loge, Mittelsitz		Mt. 15.—
f) Sperrsitze II		

## 2) Einzel-Karten:

a) Tribüne, Bordersitz		Mt. 6.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz		
c) Sperrsitze I		
d) Tribüne, Mittelsitz		
e) Balkon-Loge, Mittelsitz		Mt. 5.—
f) Sperrsitze II		
g) Nummerirtes Parterre	Mt. 3.—	
h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre)	Mt. 2.—	

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Eingeren Wettstreit“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mt. 9.—, Mt. 7.50, Mt. 4.50 und Mt. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrsitze und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstraße 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Vietor'sche** Emserstraße 34.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten  
(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. Moritz Vietor. 8047

**Reine Weißweine,** per Fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Ingels. Rothwein, per Fl. 1.20 Mt. und 1.50 Mt., sowie Rheinwein-Mousseux von Math. Müller und Med. Tokayer, chemisch unters. v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514 Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Gernem gratis.



# Die neue Städteordnung

für den Regierungsbezirk Wiesbaden,  
sowie das

## Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

# Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

## Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

# Blousen

von Mk. 1.— an,

# Tricot-Taillen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

# Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mt. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mt. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Latsingschuh u. -Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

# !! Schlüchtern. Brod !!

(reines Kornbrot)

empfiehlt jeden Tag frisch in  $\frac{1}{2}$  und in  $\frac{1}{4}$  Leibn.

Jakob Heuser,  
64. Hellmundstraße 64.

# Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinste Arbeit, von 190 Mt. an.

Nahmenbau, stabilste Bauart, von 240 Mt. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen.

13434

Franz Führer,  
nur Ellenbogengasse 2.



Gernem gratis.

# Wiesbadener Kronen-Brauerei.

A.-G.

**Allen Liebhabern von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrautem Bieren empfehlen wir die unserigen zum Bezug in Flaschen bestens.**

Dieselben werden in unserer Brauerei unter Anwendung der

**peinlichsten Sorgfalt u. Sauberkeit abgefüllt**



und gelangen nur

**in braunen ½-Liter-Glasflaschen mit Etiquette in beigezeichneter Façon**

unsererseits zur Abgabe. Für Biere in anderen Flaschen übernehmen wir keine Garantie.

Zugleich warnen wir eindringlich vor jeglicher widerrechtlicher Benutzung unserer braunen Flaschen zu irgend welchen Zwecken mit dem Bemerken, dass wir eine jede derartige zu unserer Kenntnis gelangende Handlung **strafrechtlich verfolgen lassen.**

Wiesbaden, im Juli 1891.

## Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Hente Mittwoch, den 29. Juli, Abends 8½ Uhr,  
im Lokale des Herrn Alexi, Nerostraße 24:

### General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Vorlage des Berichts der Rechnungs-Prüfungs-Commission, bezw. Anträge derselben.
3. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein 273

#### Der Vorstand.

## Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10½—12½ Uhr M.  
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 M. an) für den Winterbedarf werden bereits jetzt entgegengenommen. 14385

Vietor'sche Kunstanstalt,  
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Die  
**billigste Bezugsquelle**  
in  
Haushaltungsartikeln,  
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren  
in grosser Auswahl  
ist für Wiesbaden und Umgegend  
einzig der 14081

**Neugasse 9. Bazar Neugasse 9.**



Sie finden  
**Kinderwage**

nirgends so billig  
und in solch gross  
Auswahl als in dem  
Special - Geschäft

für  
**Kinderwagen**  
von

**Casper Führ**

(Inh. J. F. Führer,  
im Neubau

Kirchgasse 33  
am Mauritiusplatz

Stets über 100 Wagen vorrätig.  
Auf Wunsch Zahlungen.

Allein - Verkauf Original Engl. Kinderwagen  
Star Perambulator Compagnie — London.

## Alte Kunstarbeiten ersten Ranges

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayenitalien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schratthalter), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben Antiquitäten-Geschäft

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4

## Intern. Gesang-Wettstreit

Empfehl

## fertige Fahnen

in allen Farben mit Stangen und Beschlag zu billigen Preisen.  
Will. Bilse, Zapizer, Adlerstraße 10

# Internationaler Gesangwettstreit.

## Eintritts-Preise.

1) Festkarten für sämtliche Veranstaltungen in der Festhalle gültig:

a) Tribüne, Bordersitz		Mf. 20.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz		
c) Sperrsitze I		
d) Tribüne, Mittelsitz		
e) Balkon-Loge, Mittelsitz		Mf. 15.—
f) Sperrsitze II		

## 2) Einzel-Karten:

a) Tribüne, Bordersitz		Mf. 6.—
b) Balkon-Loge, Bordersitz		
c) Sperrsitze I		
d) Tribüne, Mittelsitz		
e) Balkon-Loge, Mittelsitz		Mf. 5.—
f) Sperrsitze II		
g) Nummerirtes Parterre	Mf. 3.—	
h) Stehplatz (Tribüne u. Parterre)	Mf. 2.—	

Für den am Montag, den 3. August, stattfindenden „Eingeren Wettstreit“ tritt eine Erhöhung der vorstehenden Einzel-Preise auf Mf. 9.—, Mf. 7.50, Mf. 4.50 und Mf. 3.— ein.

Die Ausgabe der Festkarten erfolgt nur bis zum 30. Juli, Abends 6 Uhr, und zwar derjenigen für Sperrsitze und Parterre durch die Musikalien-Handlung von Herrn Ed. Wagner, Langgasse 9, und für Tribünen und Logen durch Herrn H. Smith, Firma C. Wolff, Instrumenten-Handlung, Rheinstraße 37. Einzelkarten sind nur an der Kasse der Festhalle eine Stunde vor Beginn der Aufführungen erhältlich.

Festbücher à 50 Pf. sind in sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

## Der geschäftsführende Ausschuss.

Emserstraße 34. **Vietor'sche** Emserstraße 34.

## Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten  
(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Prosp. gratis. **Moritz Vietor.** 8047

**Reine Weißweine,** ver fl. von 55 Pf. an und höher, sehr preiswürdigen Ingelh. Rothwein, ver fl. 1.20 Mf. und 1.50 Mf., sowie Rheinwein-Mousseux von Math. Müller und Med. Tokayer, chemisch unters. v. Gerichtsschemier Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514

**Heinrich Hirsch,** Bleichstraße 13.

## Die neue Städteordnung

für den Regierungsbezirk Wiesbaden,  
sowie das

## Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891.  
Beide à 15 Pf.  
zu haben im Tagblatt-Verlag.

## Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

## Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

## Blousen

von Mf. 1.— an,

## Tricot-Taillen

von Mf. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

## Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und Schuhe, hochlegant u. einfach, Mf. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. Schuhe Mf. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Latsingschuhe u. Stiefel, elegant u. einfach. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

## !! Schlütern. Brod !!

(reines Kornbrot)

empfiehlt jeden Tag frisch in  $\frac{1}{2}$  und in  $\frac{1}{4}$  Laiben.

Jakob Heuser,  
64. Hellmundstraße 64.

# Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinstes Arbeit, von 190 Mf. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart, von 240 Mf. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen.

13434  
**Franz Führer,**  
nur Ellenbogengasse 2.

Lernen gratis.



Lernen gratis.

## Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

### Marktstrasse 13,

empfiehlt als Spezialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-  
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Öl etc. gerösteten

**Kaffee** in Packeten von  $\frac{1}{2}$  Pf. an:

No. 100 <b>Feinhellbr. Menado-Mischung</b>	M. 2.00
" 107 <b>Menado-(Karlsb.)-Mischung</b>	" 1.80
" 112 <b>Feingelber Java-Mocca-Mischung</b>	" 1.85
" 118 <b>Grünlicher Java</b>	" 1.80
" 124 <b>Feinblau Java</b>	" 1.85
" 136 <b>Feinhochgelber Java</b>	" 1.80
" 139 <b>Feing. Java-(Wiener)-Misch.</b>	" 1.70
" 142 <b>Blankgelber Java</b>	" 1.64
" 145 <b>Feinblau Surinamart.</b>	" 1.70
" 151 <b>Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)</b>	" 1.62
" 157 <b>Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung</b>	" 1.44

### Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund  
in Packeten von 1 Pfund an.

**Reingeschmack**, ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-  
bezeichnung garantirt. 239

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille,  
holl. Cacaopulver, Chocolade, Biscuits,  
holl. Käse, Cigarren & Taback.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

## Aechte holländische Kaffinade in Broden 40 Pf.

empfiehlt

14045  
**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

## Cacao,

vorzügliche Qualität, absolut rein, lose ausgewogen per Pf.  
Mk. 2.20, empfiehlt 14114

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Waldbaur's Cacaopulver,

pr. leichtlös., in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  u. 1-Pfd.-Blechdosen  
empfiehlt 14824

Wilh. Klees, Moritzstraße.

## Neue Wollhäringe

per Stück 8, 10 und 12 Pf., im Duzend billiger. 14642  
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Gute neue Kartoffeln sind zu haben bei 14347  
H. Kimmel, Adelshaidstraße 71.

## Verschiedenes

## Atelier für künstliche Zähne.

### Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Pflombiren  
natürlicher Zahne. Lokale Anästhesie mittels Cocain. Sprechstunden  
9—12 und 2—6 Uhr. 14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,  
Ecke der Wilhelmstraße.

## R. Zentner, pract. Zahnarzt,

vormals Assistant und Vertreter von L. Warnekros,  
Professor an der Universität zu Berlin,

## Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 13894

Verzogen nach Nöderstraße 37, Ecke der  
Nerostraße. 14440

J. Kuhl,  
Masieur und Heilgehülfe.

wohnt jetzt Schulberg 11, 1. 9029

## Feuer-Berischerung.

Die Haupt-Agentur einer eingeführten deutschen Berischerungs-  
Actien-Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend

ist neu zu besetzen. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Offerten sub O. G. 663  
an die Annonce-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
König, gelangen zu lassen. (H. 44141) 356

Beteiligung oder Geschäfts-Uebernahme  
sucht eine einzelfeindende sprachkundige, über kleines Capital verfügende  
Dame. Offerten unter W. 94 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

## Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau Kuhl, Nöderstraße 37, Ecke der  
Nerostraße, früher Taunusstraße 57. 14439

Christofie-Bestecke zu verleihen Goethestraße 34, Part. 5343

Stühle jeder Art werden billig gestochen, reparirt u. polirt  
bei Ph. Karp, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 11445

Bestellungen auf Gürtelnden werden angenommen bei Frau  
Brömer, auf dem Blumenmarkt.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242  
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herren-Kleider werden unter Garantie ange-  
fertigt, gewagte, sorgfältig  
reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift  
Wühlgasse 7, 2, „Zur Stadt Coblenz“. 7795

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut figend angefertigt,  
Reparaturen und Reinigen derselben billig beorgt. 11174  
Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer  
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

## Gardinen-Spannerei auf Ne.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur unschädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt,  
2 Blatt 1 M., sowie Spiesen, Spizenkleider, Decken, Rouleur u. schneidestens  
bejagt. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitendau 2 St. Bestellungen werden  
Oranienvorstadt 12, im Laden angenommen. 13350

Achtungsvoll  
Frau Hess.

Handschuhe wird. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-  
macher Giov. Scappini, Michelb. 2. 13889

Handschuhe wird. schön gew. u. ädt gefärbt Weberg. 40. 13869

## Auf der Bleiche Schiersteinerweg 3 a

kann am Tage und bei Nacht gebleicht werden. Jeder erhält zum Aus-  
waschen sein eigenes Wasser in einem separaten Auswasch-Trog.

Sehr weiches und zu jeder Zeit reines Wasser. Auf Verlangen wird  
die Wäsche abgeholt. 13213

J. Ziss.

N.B. Mache besonders auf eine gute Waschmangel aufmerksam.

## Im Wiesbadener mechanischen Teppich- Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von  
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbe werden  
auch Bettw., sowie jedes Ungeziefer in Teppizwerk, Möbeln,  
Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an  
Fritz Steinmetz, Oranienvorstadt 13, erbeten. Abholung und Rück-  
lieferung kostenfrei. 6990

# Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

## Kaufgesuch

Altertümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silbersachen bezahlt gut für Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 9645

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren - Kleider, Frauen - Costüme, Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte, Betten, Gold und Silber &c.

**S. Landau**, Meßergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

## Getragene Kleider und Schuhwerk

Kauf zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

## Aufkauf

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Schuhen und Stiefeln, Möbeln und Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen &c. Ich zahle die höchsten Preise.

Karl Kunkel, 30. Hochstätte 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

**Möbel**, w. getragene Kleider, stadt. Pfandscheine werden mit guten Preisen bezahlt bei J. Birnweig, Webergasse 46.

Alte getragene Stiefel und Schuhe werden gekauft und gut bezahlt; auf Bestellung abgeholt. Häuser, Faulbrunnengasse 12.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte Bettlaide mit Sprungrahme (zwei schläfig). Angebote zu richten Steingasse 10, Part.

kleinste runde amerikanische Ocen (Walter), gut erhalten, werden gesucht Nerothal 51, Part.

## Noch gute, gebrauchte Versandtsäf

von 25—150 Liter kaufen 14312  
die Rheingauer Weinessig-Fabrik von Martin Prinz in Schierstein (Rheingau).

300 bis 400 Meter Gartengeänder werden gekauft  
Pagenstecherstraße 1, 2 Tr.

**Kaufgesuch**. Große und mittlere Packisten für alt. Off. unter M. M. 3 an den Tagbl.-Verl.

## Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Ein S. - Leberzucker u. 2 helle S. - Hosen zu verf. Tannusstraße 8, B.

Ein fast noch neuer Portier-Rod, nur wenige Tage getragen, billig zu verkaufen Mauergasse 19 bei Walter.

## Gelegenheitskauf für Private.

Eine große Parthei rein leinener ganz neuer fertiger Wäsche, bestehend in: Bettlaken, Kissenbezüge, Plumeaubezüge, fl. u. gr. Lütticher, Servietten und Handtücher &c., wegen Abreise zu verkaufen. An zu sehen zwischen 2—5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14703

Schöner Regulator billig zu verkaufen Bleichstr. 35, Hinterh. 1 St.

Eine sehr schöne Polstergarantitur (Bezug Velour Fries mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaise-longue bill. zu verf. bei

P. Weis, Tapzierer,  
Moritzstraße 6.

G. Federbetten, n. Chaflongue, n. Nachtkühl, Balkonmöbel, Ägyptisch, Toiletten-Spiegel u. A. billig zu verf. Rheinstr. 99. 14421

Eine zweischläfige Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahme, 3-theil. Kofferarmatratze und Keil, Deckbett und zwei Kissen, roth, Kommode, Küchen-Schrank, Kleider-Schrank, Nachttische &c. billig zu verkaufen Neugasse 15, Bdh. 1 St. r. 14617

## Ein Schlafzimmer (Nussbaum).

zwei Bettstellen mit hohem Haupt, zwei Sprungfeder-Nahmen, zwei 3-theil. Pferdehaar-Matraten und Keile (blau und weißen Jaquard-Drell), ein sehr großer Spiegel-Schrank mit Kristallglas, eine sehr große Waschkommode mit Toilette und Leuchter, zwei Nachtschränke mit Aufsäulen, zwei Handtuch-Halter, zwei Stühle für den billigen festen Preis von 830 Mt. 14649

**Friedrich Rohr**,  
Tannusstraße 16.

Eine Kommode, ein Tisch (neu) zu verkaufen Römerberg 17, Part.

Ein Küchen-Schrank billig zu verkaufen Steingasse 8, 3 St.

Ein großer schöner Küchen-Schrank mit Glasauflage billig zu verkaufen Bleichstraße 24, 1 St. I.

Ein n. Küchen-Schrank zu verf. N. Albrechtstraße 28, Bel.-Gt. 14741

Ein Laden-Schrank, Theke, Schreibvult, mehrere Gallerien, sowie verschiedene gebrauchte Möbel billig abzugeben Frankenstraße 9, 2. St.

Zweithür. Kleiderschrank, fast neu, Küchen-Schrank und Waschtisch billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hinterh. 3 St.

Zwei schöne Koffer billig zu verkaufen Ellenbogengasse 10, Frontsp.

## 10 Stück

neue und alte Kinder-Sitz- und Liegewagen sind wegen besonderer Verhältnisse sehr billig zu verkaufen. Mengasse 22, Rückgeb. 2 St., Mezger Schramm.

Vier leichte und starke Handkarren zu verkaufen; auch wird ein gebrauchtes leichtes Rollchen für ein Pferd zu kaufen gesucht Dotsheimerstraße 49.

## Handkarren mit Verschluß,

für jedes Geschäft passend, zu verkaufen Oranienstraße 25, Part. 14736

Ein leichtes Federkarrenchen zu verkaufen. Näh. Hochstätte 26 bei Stemmler. 13566

Ein fast neues elegantes Sicherheits-Zweirad mit sämmtlichem Zubeh. für 170 Mt. u. Garantie zu verf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14717

Ein Kochherd mit Schiff, Dör. und Bratofen ist auf Abbruch sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14753

Hahnensättel, neue Seegrassmatratzen mit Keil, 1 Hobelbank, 1 Waschbutte billig zu verkaufen Frankenstraße 9, 2 St.

Eine Sitz-Badewanne billig zu verkaufen Friedrichstraße 38, Seitend. zu verkaufen Wilhelmstraße 2 a, im Cigarren-Geschäft.

## Leere Packisten

Moritzstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr. hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere eiserne Stallfenster, Türen, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei

Franz Joh. Philipp Schmidt, Wwe.

## Zwei Backsteinmeiler

zu verkaufen. Näh. zu erfragen Bertramstraße 1. 14594

Ein Brand Backstein, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen Abelhaidstraße 71. 14285

## Ein Brand Backsteine,

Feldbrand, 176,000 Stk., zu verkaufen. Gute Absicht. Näh. Bleichstraße 27. 13966

Ein Morgen 89 Mtr. Wiesenfutter an der Erbenheimer Chaussee zu verkaufen Göthestraße 26, Part. 14696

Circa 1 1/4 Morgen prachtvoller Hafer auf den Halm (District Aselberg) zu verf. Näh. beim Mezger C. Schramm, Friedrichstr. 14034

Feldstraße 15 ist Dornstroh zu verkaufen. 13651

Dornstroh führerweise abzugeben Nerostraße 17. 14553

Ein ächter Harzer Kanarien-Hahn (Vorschläger) billig abzugeben Webergasse 49, 1. St. links. 14518

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verkaufen. 14360 Langgasse 31, Engl. Bazar.

Zu verkaufen ein Schwarzkopf, eine Grasmilche. Frankenstr. 18, 6th. Schöner junger Rater zu verg. an Leute mit Garten. Lehrstraße 11.

Ellenbogengasse

12.

J. Keul,

Ellenbogengasse

12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

13148

Wichtig für Damen ist American-Champooing.



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

**Champooing**

ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisrt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

**Martin Haas**, Friseur u. Perückenmacher,  
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.  
Abonnement zum Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

**Andenken an Wiesbaden**  
jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.

Ellenbogen-gasse 12. **J. Keul**, Ellenbogen-gasse 12. 13147

**Eminenthaler Käse**

in feinster Qualität,  
Kräuterkäse, Roquefort, Chesterkäse,  
Camembert, Neuschäfer,  
Kronen-Käse,  
Frühstückskäse, Schloßkäse,  
ächten Gonda und Edamer Käse,  
Liptauer und Parmesan-Käse  
empfiehlt in stets frischer Sendung

**J. M. Roth Nachf.**

Kleine Burgstraße 1.

14450

Interessantes Buch über die Ehe, 1 Mt. Marken.  
Wo z. v. oder z. w. Kinderzeuge. Dr. 28. Gotha.  
25 vissene Bilder, Bz., 2 Mt. „Siesta-Verlag“.

„Siesta-Verlag“, Dr. 28. Gotha.

Von heute ab:

**Ausverkauf meiner sämtlichen Sommer - Kleiderstoffe**

(ausschliesslich nur bessere Qualitäten).

**Jos. Raudnitzky**, Langgasse 30.

1436

Berantwortlich für die Redaktion: J. B.: C. Rötherdt; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

→ auch das Fremdenpublikum ←

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen im derselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1890 wurden versichert 169000 Knaben mit 100,000,000 M<sup>r</sup>. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte u. verjednen kostenfrei die Direction und die Vertreter.

290

Ausverkauf  
sämtlicher Haus- und Küchen-Geräthe,  
sowie des Lampen-Lagers

bei

M. Rossi, Metzgergasse 3 u. Grabenstraße 4.

Um die Räumung der Waaren-Vorräthe möglichst zu beschleunigen, werden den Kaufenden  
10 % vom Kaufpreis in Abzug gebracht.

14788

## Restaurant „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2,

empfiehlt bürgerlichen Mittagstisch von 60—80 Pf. und höher, warmes Frühstück von 25 Pf. an. Keine Weine, f. Biere, billige Logir-Räume.

11367

Aug. Häuser, Koch.

## Frucht-Gelee,

neues Johannisbeer-, Himbeer-, Erdbeer-Gelee, Aprikosen-Marmelade, Himbeeraft u. neue Salz- und Eissigurken empfiehlt die

Senf-Fabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

## Auf Hofgut Geisberg

sind Frühkartoffeln, der Centner zu sieben Mark frei ins Haus abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

## Tausendsältig

exprobri und bewährt seit ca. 40 Jahren haben sich bei zahnenden Kindern nur die ächten

## Zahnhalbsänder

à 1 Mark von

Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker,  
Berlin SW., Dörfelstraße 16.

Seit 25 Jahren in Wiesbaden ächt zu haben bei

14777

W. Vietor, Kleine Burgstraße 7.

Hönisch, Gartenwirtschaft, Waldstraße  
(Schiersteiner Weg).  
Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.

Die  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Langgasse 27, Wiesbaden, Meßgasse 30,  
sehr preiswürdig und geschmackvoll  
Besuchskarten, Einladungskarten,  
Glückwunschkarten,  
Adresskarten, Empfehlungskarten.



Die Firma Franz Kathreiner's  
Nachfolger hat die Fabrikation ihres  
„Kneipp's Malzkaffee“ unter meine  
beständige Controle und Aufsicht gestellt und ist  
deshalb allein und ausschließlich  
von mir ermächtigt, eine mein Porträt und  
meine Unterschrift enthaltende Schutz-  
marke für „Kneipp's Malzkaffee“ zu führen.

Anderen Fabrikaten, welche  
häufig unter Annahme meines Namens in  
den Handel gebracht werden, stehe ich  
vollständig fern.

Heb. Kneipp, Pfarrer.

Wörishofen.

Der von uns fabrizirte  
Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee  
ist nur echt, wenn die Packete plombirt und mit obiger Schutzmarke  
versehen sind. (M. à 2190) 29

Franz Kathreiner's Nachf. in München.

Betreter: Herr P. Barzen, Mainz.  
Niederlagen in allen besseren Colonialwaren-Geschäften.

Zeitung-Makulatur  
per Mts 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

### Verkäufe

Ein kleines, aber feines Geschäft, für eine oder zwei Damen passend,  
aus Gesundheitsrücksicht zu verkaufen. Ges. Oefferten unter M. S. 72  
an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Herren-Schrot-Anzug (dunkel-  
blau), mittl. Figur, und ein neuer Frau Philipp's Bergstraße 41, 2 rechts.

Mobilien, fast neu, preis-  
werth zu verkaufen: Es-  
zimmer, Wohn- und Schlaf-  
zimmer, theils Mahagoni,  
theils Nussbaum. Wo? sagt  
der Tagbl.-Verlag. 14790

Eine große Bettstelle billig zu verkaufen Weberstraße 57, Hinterh. Part.  
Ein überpolsteretes Sophia nebst zwei Sessel, Bezug wählbar, billig  
zu haben. Adolph Schmidt, Tapetier, Moritzstraße 14. 14780

Eine neue Chaiselongue billig zu verk., Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Eichen-geschnitzter Schreibisch, Spiegelschrant, Verticow, II. Bücher-  
schrankt, Sophia, Pfeilerspiegel, Regulator zu verk. Kirchhofsgasse 7, Barb-

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine für 20 Mark zu verkaufen

Ecke der Häfnergasse und Bärenstraße 1.

Drei Fähnen mit Stangen, à Stück 12 M., zu verkaufen

M. Schwalbacherstraße 4, 1.

Sechs wollene Fähnen (ein Mal gebraucht) billig zu ver-

kaufen Emserstraße 36.

Ein neuer Ziehkarren u. Federkarren zu verk. Herrnmühlgasse 1.

Badewanne zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 18, 22.

Ein gr. fast n. Schließkorb zu verk. Bleichstraße 28, Hinterh. 2.

Bier große Restaurationsbilder mit vergoldeten Binfußstäben

billig zu verkaufen Albrechtsstraße 6.

Ein Bügelsofen und 8 Eisen zu verkaufen Saalgasse 34, Höhs.

Eine Grube guter Pferde-Wist zu verkaufen Mühl-

gasse 5.

Hochrächtige 8-jährige Holl. Kuh, Gewicht ca. 650 Pfund, zu ver-

kaufen bei P. Pothe in Schierstein.

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirsh-

graben 28.

Zwei braune acht Wochen alte Hühnerhunde zu verkaufen. Hun-

und Hündin. Gastwirtschaft zur Krone in Sonnenberg.

### Kaufgesüche

#### Ankauf

zu den höchsten Preisen: Getragene Herren- u. Damen-Alteide-  
Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen u. dergl. 148

A. Görlach, 16. Meßgasse 16.

### Verloren. Gefunden

Am 27. Juli Abends verlor ein armes Dienstmädchen  
zwischen der Buchhandlung von Peller & Geckel  
dem Kochbrunnen 20 Mark und bittet den ehrlichen Finder, diejelbe  
Elisabethenstraße 31, Part., abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien wurde  
am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Schwalbacherstraße 32, Part. 1.

Sieben Stück Dampf-Eisenbahn-Billets am Montag, d.  
27. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung im De-

Louisenstraße 7.

Vor ca. 14 Tagen wurde in irgend einem Geschäft  
hier ein Paket in rosa Seidenpapier, 4 Mtr. gelb  
Seidenstoff enthaltend, liegen gelassen. Abzugeben  
an Frau Gräfin Westphalen, Wilhelmstraße 1.

Abhanden gekommen am Sonntag auf der Stiekelmühle  
Damen-Zaquet (dunkelblaues Tuch). Abzugeben Stie-

gasse 17, 1. St.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Gegen-  
richtungsgebühr abzuholen Wilhelmstraße 42 b.

### Immobilien

#### Immobilien zu verkaufen.

zu verkaufen eine schöne Villa, großer Garten, 14 Zimmer  
Biebricherstraße (65.000 M.), eine kleine Villa, verlängert  
Biebricherstraße, mit Garten (28.000 M.), ein größeres Geisha-  
haus, 4-stöckig, 21 Zimmer, Thorsfahrt und Hinterbau, im vorderen  
Stadionviertel, und geliebt wird ein kleines Hotel-Restaurant  
Selbstläufer. Näh. Büro Germania, Höfnergasse 5.

Die neu und elegant umgebauten Villa Kapellenstraße 79  
ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnung  
Gartenhaus und schönen Garten, mit Ausgang auf's Dam-  
thal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Bearbeitete: Jos. Mandl, Taunusstraße 10,  
Villa Nerothall 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzel-

täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 62, 2.  
Schön's Herrschaftshaus, kleinste Lage, mit großen Balkons,  
und Hintergarten, welches ein schönes Hochquartier mit 7 gro-

Zimmern frei reniert, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
Röderstr.-Gegend. Einkaufs-, zum Neubauen geeignet.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.  
Ein Gastrhaus, nahe bei der Stadt, mit großen W-

irtschaftsräumen, worin schon lange B-  
eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen  
dingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11.

Villa Lanzstraße 1, neu erbaut, hochfein  
bahnhofstation gelegen, zu verk. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15

Rentables Haus Adolphsallee zu verkaufen durch  
E. Weitz, Michelsberg 28. 13708  
In erster Lage (Geschäfts-Hilfslage) Wiesbadens ist  
ein Haus mit großem Garten (Bauplatz) sofort zu  
verkaufen. Zum Ankauf sind ca. 25.000 Mk. erforderlich.  
Prima Objekt. Zwischenhändler verbieten. Selbstrelectanten wollen sich  
sub G. B. 262 an den Tagbl.-Verlag wenden.

**Herrschäftliches Besitzthum** Bierstädterstraße 12, hoch-  
gelegen, sehr gelegen, zu verkaufen. 14800  
Mit H. lebhaftem Platz am Rhein ist ein fl. Hotel-Restaurant mit Garten,  
incl. Inventar, für 60.000 Mk. zu verkaufen. 1/2 Anzahlung. Anfragen  
unter A. H. Geisbergstraße 28.

Immobilien zu kaufen gesucht.

### Grundstück,

in einer besseren Straße, außerhalb der Stadt, aber im Stadt-  
bezirk Wiesbaden gelegen, zu kaufen gesucht.  
Off. mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises wollen  
sub D. O. 593 bei Maassenstein & Vogler, A.-G., Weber-  
gasse 36 in Wiesbaden niedergelegt werden. (H. 65317) 356

### Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen.  
J. Meier, Hypotheken-Agentur,  
Taunusstrasse 18. 14202

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen  
entsprechenden Nachlass zu cediren gesucht. Gesl. Offerten  
unter H. N. G. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18241

Auf ein durchaus gutes Objekt wird von pünktlichem Zins-  
zahler eine Hypothek von 40—50,000 Mk. für zweite Stelle  
gesucht. Vermittler verbieten. Gesl. Offerten sub O. A. 71  
an den Tagbl.-Verlag. 14803

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht. 14203  
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Zusch. 50,000 Mk. auf 1. Hypothek (Brand-Versicherung 90,500 Mk.).  
Offerten unter E. G. 90 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14804

Auf Oktober oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach 1/2 der feld-  
gerichtlichen Taxe zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter E. W. 30 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805

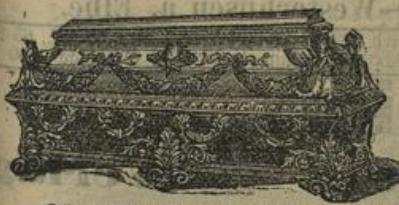
Wieder Anteil (1/2) an einem solid gebauten Haus nebst großem Garten  
(Lage 26.000) wird gegen ein Darlehen von ca. 2000 Mk. sofort zu  
verpfänden gesucht. Rückzahlung kann in einem Jahre bereits erfolgen.

Darbeiter gibt gerne höchste Zinsen. Man sollte sich gesl. sub C. S. 34  
an den Tagbl.-Verlag wenden. 14806

Zusch. 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek).  
Näh. kostengünstig durch Gustav Wach, Kranzplatz 4. 14807

### Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von  
**Emil Gebhardt,**  
20. Michelsberg 20.



Großes Lager  
aller Holz- und  
Metallsärge.  
Übernahme aller auf  
die Beerdigung Bezug  
habenden Angelegen-  
heiten. — Leichen-  
Transporte nach  
allen Gegenden.

Sämtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig  
zum Verkauf angekündigt. 7814

## Sarg-Magazin

**K. Blumer,**

87. Friedrichstrasse 37,  
empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Särgen  
zu reellen Preisen. 12393

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 12742

### Familien-Nachrichten

#### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzhafte Mittheilung, daß  
unser lieber unvergesslicher Sohn und Bruder,

**Reinhard,**

im Alter von 20 Jahren am Sonntag Abend 10 1/2 Uhr nach einem  
langen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr,  
vom Sterbehause, Bleichstrasse 18, aus statt. 14785

Die tiefrauernde Mutter  
Frau Seher, Wfe., nebst Kindern.

### Gesellschaft „Floria“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von  
dem Ableben unseres Mitgründers und Schriftführers,

**Herrn Reinhard Seher,**

geziemend in Kenntniß zu setzen mit der Bitte, sich bei der  
heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbe-  
hause, Bleichstrasse 18, aus stattfindenden Beerdigung recht  
zahreich betheiligen zu wollen.

Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr im Vereinslokal.

**Der Vorstand.**

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung meiner Schwester Auguste Cunk  
findet nicht, wie in der Todes-Anzeige vom Gestrigen an-  
gegeben, vom Sterbehause Wellershäuserstrasse 1, sondern  
vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

Louise Cunk.

Wiesbaden, den 28. Juli 1891.

#### Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
während der langen Krankheit und bei der Beerdigung  
unserer lieben Nichte und Cousine,

**Josephine Klarmann,**

sagen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Langgasse 27, Wiesbaden, Meßgasse 88,  
fertigt preiswürdig und geschmackvoll  
Besuchskarten, Einladungskarten,  
Glückwunschkarten,  
Adresskarten, Empfehlungskarten.

## Bekanntmachung.



Die Firma Franz Kathreiner's Nachfolger hat die Fabrikation ihres „Kneipp's Malzkaffee“ unter meine beständige Controle und Aufsicht gestellt und ist deshalb allein und ausschließlich von mir ermächtigt, eine mein Porträt und meine Unterschrift enthaltende Schutzmarke für „Kneipp's Malzkaffee“ zu führen.

Anderen Fabrikaten, welche häufig unter Annahme meines Namens in den Handel gebracht werden, stehe ich vollständig fern.

Möridshofen.  
Der von uns fabrizirte

Feb. Kneipp, Pfarrer.

Franz Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee ist nur echt, wenn die Packete plombirt sind mit obiger Schutzmarke (M. à 2190) 29 versehen sind.

Franz Kathreiner's Nachf. in München.

Betreter: Herr P. Barzen, Mainz.  
Niederlagen in allen besseren Colonialwaren-Geschäften.

## Zeitungs-Makulatur ver Mts 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

Ein kleines, aber seines Geschäft, für eine oder zwei Damen passend, aus Gesundheitsrichticht zu verkaufen. Ges. Offeren unter M. S. 72 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Billig zu verkaufen ein fast neuer Herren-Schrot-Anzug (dunkelblau), mittl. Figur, und ein neuer Frae Philippsbergstraße 41, 2 rechts.

Mobilien, fast neu, preiswerth zu verkaufen: Es-  
zimmer, Wohn- und Schlaf-  
zimmer, theils Mahagoni,  
theils Nussbaum. Wo? sagt  
der Tagbl.-Verlag. 14790

Eine große Bettstelle billig zu verkaufen Adlerstraße 57, Hinterb. Part.

Ein überpolsterter Sofha nebst zwei Sessel, Bezug wählbar, billig zu haben. Adolph Schmidt. Tapetier. Moritzstraße 14. 14780

Eine neue Chaiselongue billig zu verl. Mäh. Tagbl.-Verl. 14568

Gichen-gezähmter Schreibisch, Spiegelschrank, Verticow, II. Bücherschrank, Sophia, Peilerspiegel, Regulateur zu verl. Kirchhofgasse 7, Part. Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine für 20 Mark zu verkaufen Ecke der Häfnergasse und Bärenstraße 1.

Drei Fäden mit Stangen, à Stück 12 M., ab verkaufen El. Schwalbacherstraße 4, 1.

Siehs wollene Fäden (ein Mal gebraucht) billig zu verkaufen Emserstraße 36.

Ein neuer Ziehkarren u. Federkarren zu verl. Herrnmühlgasse 5.

Badewanne zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 18, 2 T.

Ein gr. fast n. Schleifkorb zu verl. Bleichstraße 23, Hinterb. 2 S.

Vier große Restaurationsbilder mit vergoldeten Buchstaben

billig zu verkaufen Albrechtstraße 6.

Ein Bügelfest und 3 Eisen zu verkaufen Saalgasse 34, Höh.

Eine Grube guter Pferde-Wurst zu verkaufen Mühlgasse 5.

Hochrächtige 8-jährige Holl. Ruh, Gewicht ca. 650 Pfund, zu verkaufen bei P. Poths in Schierstein.

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirschgraben 23. 14773

Zwei braune acht Wochen alte Hühnerhunde zu verkaufen. Hund und Hündin. Gastwirthschaft zur Krone in Sonnenberg.

## Kaufgesuche

### Aukauf

zu den höchsten Preisen: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Koffer, Uhren, Gold- und Silberlachen u. dergl. 14815, A. Görlach, 16, Meßgasse 16.

## Verloren. Gefunden

Am 27. Juli Abends verlor ein armes Dienstmädchen zwischen der Buchhandlung von Feller & Geckes in dem Kochbrunnen 20 Mark und bittet den ehrlichen Finder, dieselbe Elisabethenstraße 20, Part., abzugeben.

Ein goldenes Medaillon mit zwei Photographien wurde am Sonntag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 32, Part. I.

Sieben Blöcke Dampf-Straßenbahn-Billets am Montag, d. 27. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Dev. Louisenstraße 7.

Bor ca. 14 Tagen wurde in irgend einem Geschäft hier ein Paket in rote Seidenpapier, 4 Mtr. gelbe Seidenstoff enthaltend, liegen gelassen. Abzugeben an Frau Gräfin Westphalen. Wilhelmstraße 10. Abhanden gekommen am Sonntag auf der Stickmühle e. Damen-Jaquet (dunkelblaues Tuch). Abzugeben Stein-gasse 17, 1. St.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Gegen-richtungsgebühr abzuholen Wilhelmstraße 42 d.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen eine schöne Villa, großer Garten, 14 Zimmer, Biebricherstraße (65.000 M.), eine kleine Villa, verlängerte Biebricherstraße, mit Garten (23.000 M.), ein größeres Geschäftshaus, 4-stöckig, 21 Zimmer, Thorfahrt und Hinterbau, im vorderen Stadtviertel, und gerichtet wird ein kleines Hotel-Restaurant Selbstläufer. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5. Die neu und elegant umgebauten Villa Kapellenstraße 79 ihrer schönen gefunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dammtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Der Beauftragte: Jos. Fland, Taunusstraße 10. Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzuju-

Villa täglich nach 4 Uhr. Näh. Abelhardstraße 62, 2. 10. Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Balkons, und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen Zimmern frei reitet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18.

Röderstr.-Gegend. ein neueres Haus preiswerth z. verk. 18. J. Meier. Immobilien-Agentur. Taunusstrasse 18.

Ein Gasthaus, nahe bei der Stadt, mit großen Wirtschaftsräumen, worin schon lange Zeit eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11. 14

Villa Lanzstraße 1, neu erbaut, hochfein gerichtet, nahe bei der Dambahnstation gelegen, zu verl. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 18

Rentables Haus Adolphsallee zu verkaufen durch  
**E. Weitz**, Michelsberg 28.  
 In erster Lage (Geschäfts-Kürlage) Wiesbadens ist  
 ein Haus mit großem Garten (Bauplatz) sofort zu  
 verkaufen. Zum Anbau sind ca. 25,000 Mf. erforderlich.  
 Prima Objekt. Zwischenhändler verbieten. Selbstreflectanten wollen sich  
 sub **G. B. 262** an den Tagbl.-Verlag wenden.  
**Herrschäftliches Besitzthum** Bierstädterstraße 12, hoch-  
 gelegen, zu verkaufen. Mäh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 1477  
 Zu fl. lebhaftem Platz am Rhein ist ein fl. Hotel-Restaurant mit Garten,  
 incl. Inventar, für 60,000 Mf. zu verkaufen. 1/3 Anzahlung. Anfragen  
 unter **A. H. Geisbergstraße 28.**

**Immobilien zu kaufen gesucht.**

## Grundstück,

in einer besseren Straße, außerhalb der Stadt, aber im Stadt-  
 bezirk Wiesbaden gelegen, zu kaufen gesucht.  
 Off. mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises wollen  
 sub **D. O. 593** bei Maassenstein & Vogler, A.-G., Weber-  
 gasse 36 in Wiesbaden niedergelegt werden. (H. 65517) 356

## Geldverkehr

**Capitalien zu verleihen.**

**25,000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek auszuleihen.  
**J. Meier, Hypotheken-Agentur,**  
**Taunusstraße 18.** 14202

**Capitalien zu leihen gesucht.**

Eine gute Hypothek von 21,000 Mf., verzinslich zu 5 %, gegen  
 entsprechenden Nachlass zu cediren gesucht. Gesl. Offerten  
 unter **H. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241

Auf ein durchaus gutes Objekt wird von pünktlichem Zins-  
 zahler eine Hypothek von 40—50,000 Mf. für zweite Stelle  
 gesucht. Vermittler verbieten. Gesl. Offerten sub **O. A. 71**  
 an den Tagbl.-Verlag.

**45,000 Mk.** gegen gute 2. Hypothek gesucht. 14203  
**J. Meier, Taunusstraße 18.**

Siehe 50,000 Mf. auf 1. Hypothek (Brand-Versicherung 90,500 Mf.).  
 Offerten unter **E. G. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14804

Aus Oktober oder Januar 30,000 Mf. 2. Hypothek nach 1/2 der feld-  
 gerichtlichen Taxe zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 20** an  
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805

Städter Anteil (1/2) an einem solid gebauten Haus nebst großem Garten  
 (Taxe 26,000) wird gegen ein Darlehen von ca. 2000 Mf. sofort zu  
 verpfändet gesucht. Rückzahlung kann in einem Jahre bereits erfolgen.  
 Darbeiter giebt gerne höchste Zinsen! Man wolle sich gesl. sub **C. S. 24**

an den Tagbl.-Verlag wenden. 14806

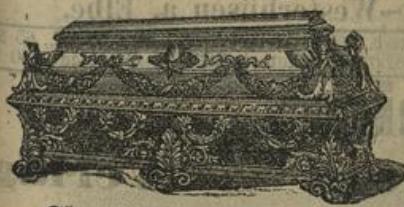
Siehe 50,000 Mf. (1. Hypothek) und 30,000 Mf. (2. Hypothek).  
 Mäh. kostenfrei durch 14808

**Gustav Walch, Kranzplatz 4.**

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

**Emil Gebhardt,**  
**20. Michelsberg 20.**



**Großes Lager**  
 aller Holz- und  
 Metallfärsen.  
 Liefernahme aller auf  
 die Beerdigung Bezug  
 habenden Angelegen-  
 heiten. — **Leichens-**  
**Transporte** nach  
 allen Gegenden.

Sämtliche Färsen sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig  
 zum Verkauf angefertigt. 7314

## Sarg-Magazin

**K. Blumer,**

87. Friedrichstrasse 37,  
 empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Färsen  
 zu reellen Preisen. 12393

## Sargmagazin.

Färsen in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
**Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.** 12742

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzhafte Mittheilung, daß  
 unser lieber unvergesslicher Sohn und Bruder,

**Reinhard,**

im Alter von 20 Jahren am Sonntag Abend 10 1/2 Uhr nach einem  
 langen, schweren Leiden sonst dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr**,  
 vom Sterbehause, Bleichstrasse 18, aus statt. 14785

Die trauernde Mutter  
**Frau Seher, Bwe., nebst Kindern.**

## Gesellschaft „Floria“.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von  
 dem Ableben unseres Mitgründers und Schriftführers,

**Herrn Reinhard Seher,**

geziemend in Kenntnis zu setzen mit der Bitte, sich bei der  
**heute Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr**, vom Sterbe-  
 hause, Bleichstrasse 18, aus stattfindenden Beerdigung recht  
 zahlreich betheiligen zu wollen.

Zusammenkunft um 1 1/2 Uhr im Vereinslokal.

**Der Vorstand.**

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung meiner Schwester Auguste Cunk  
 findet nicht, wie in der Todes-Anzeige vom Gestrigen an-  
 gegeben, vom Sterbehause Wellstrasse 1, sondern  
 vom Leichenhause des alten Friedhofs aus statt.

**Louise Cunk.**

Wiesbaden, den 28. Juli 1891.

### Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
 während der langen Krankheit und bei der Beerdigung  
 unserer lieben Nichte und Cousine,

**Josephine Klarmann,**

sagen unseren innigsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**für Bäder!**  
Saar-Flamm-Stückohlen empfiehlt  
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 19076

## Verschiedenes

### Dankdagung.

Die Privat-Krankenschwester  
**Natalie Krause**, Schwalbacherstraße 33,  
hat meinen verstorbenen Mann in den letzten  
Wochen seiner schweren Krankheit mit so auf-  
opfernder Treue und Hingabe gepflegt, daß ich  
auf besonderen Wunsch des Heimgegangenen ihr  
auch auf diesem Wege meinen aufrichtigsten und  
herzlichsten Dank ausspreche. Ich kann sie in jeder  
Hinsicht auf's Wärmste empfehlen.

**E. von der Groeben, geb. von Schack,**  
Rheinstraße 89.

### Die Hauptagentur

einer gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll an einen  
cautionsfähigen Herrn, bevorzugt Agent, der mit Erfolg gearbeitet hat,  
oder Ihr übertragen werden. Gefällige Oefferten unter C. H. 28 an  
den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Möbel jeder Art** werden pünktlich u. billig  
transportiert.

J. Schön, Kleine Schwalbacherstraße 16.

Alle Schuhm.-Arbeiten w. schn. u. billigst bei Bleichstr. 23, Höh. 2.

 Ein selbstständiger Wagner sucht Arbeit in einer  
Bierbrauerei oder sonst in einem anderen großen Ge-  
schäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14774

**Mineralbäder** liefern pünktlich und reell J. Schön,  
vormals Frau Ad. Blum, Wittwe,  
Kleine Schwalbacherstraße 16.

**Wasserpuß-Maschinen jeder Art** werden sofort reparirt. Herrnmühlgasse 3, Höh. 2. 14816

Ein Mädchen wünscht noch einige Stunden zum Weiznähen und Aus-  
deßern. Näh. Goldgasse 3, im Spenglerladen.

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und das Ausbessern der  
Wäsche versteht, sucht Arbeit. Schachstrasse 5.

Eine Frau i. noch Kunden (Wäscherei o. Büzen). Näh. Kirchg. 48, Sib.  
 Strebamer junger Kaufmann bittet Herrn oder  
Dame um ein Darlehen von 150 Mark gegen  
Sicherheit und pünktliche Rück- und Zinszahlung. Gefällige Oefferten  
sub D. 150 befördert der Tagbl.-Verlag.

 Eine gefundene Dame sucht ein Kind mitzustellen.  
Näh. Römerberg 7, Hinterhaus.

Lehrer wünscht mit geb. Dame zwecks Heirath nach Amerika  
zu gehen. 1000 Mark erwünscht. Briefadresse: C. Koch in  
Hannover, lagernd Postamt 7.

## Blonde Dame.

Elville.

Diejenige junge blonde Dame, welche anscheinend mit ihren  
Eltern am Sonntag Nachmittag 5<sup>th</sup> von Wiesbaden nach Elville  
gefahren, wird von dem Herrn, der sich lebhaft für sie inter-  
essirte, aber leider in einem anderen Coupe war, behufs ehrbarer  
Annäherung herzlich um ihre Adresse gebeten unter X. X. 152,  
Hotel Pariser Hof, Frankfurt a. M.

**Buchdruckerei.**

**Jacob Edel junior.**

**Lithographie.**

**Verlag**

Geschäftslokalitäten:

Comptoir und Lithographie: Friedrichstrasse 18, Part.

Buchdruckerei: Röderstrasse 16.

Zum  
**Internationalen Gesang-Wettstreit**  
empfiehle meine reichhaltigste Auswahl

Decorations - Gegenstände, Transparente etc.,

### Fahnen! Fahnen! Fahnen!

zu staunend billigen Preisen.

Fahnen aus Stoff per Stück 10, 15, 25, 40,  
50 Pf. und höher.

### Wappen aller Länder.

Decorations-Schleifen und Rosetten.

Rosen aus Papier zum Einbinden für Guirlanden.

### Illuminations-Papierlaternen

in grösster Auswahl.

**Papeterie P. Hahn,**

51. Kirchgasse 51.

1477

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe**

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen  
Reconvalescenten, alte Leute &c. anerkannt; aus-  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mt. 2.20  
per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in  
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 22

 **Hervorragende Neuheit**   
für  
Traubenmost und Weinbereitungszwecke  
empfiehlt sich

als vorzüglichstes und billigstes  
Versüssungs- und Conservirungsmittel

## Saccharin

(300 Mal so süß wie Zucker).

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen  
2-3 Gramm genügen für 100 Liter Wein.

**Saccharin** gehört nach, auf reichsgerichtliche E-  
kenntnisse und die Materialien der E-  
schlägigen Gesetze gegründeten Rechts-Gutachten hervorragend  
Juristen unter die sogenannten "ehrlichen Productionsmittel".

**Saccharin** kann dem Wein unbedenklich zugese-  
wesen, trotz der theilweise von  
Fachpresso lediglich aus Sonderinteresse abgegebenen gegentheilic-  
Ansicht; seine Anwendung fällt nicht unter § 10 des Nahrungs-  
mittelgesetzes. (Maga 1827)

**Saccharin** vergährt nicht, verhindert die E-  
wicklung der Hefe; sowie aller  
Weine vorkommenden Fermente und Mikroorganismen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch.

Ausführliche Gebrauchsweisungen und Probe kostenlos dur-

**Fahlberg, List & Co., Saccharinfabri-**  
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Röderstraße 17, Hinterb. 1 St., zu verkaufen 1 Bett 55 Mt., 65 Mt.,  
Deckbett 10 Mt., Kissen 3,50 Mt., Matratze 10 Mt., Strohsack 5,50

# Internat. Elektrotechnische Ausstellung.

Frankfurt a. M.

Am Sonntag, den 2. August, ist das Eintrittsgeld für die Zeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags auf

**20 Pfennige**

ermäßigt. Von 4 Uhr an ist der Eintritt nur gegen Abgabe einer Eintrittskarte gestattet.

Von 11—1 Uhr Mittags

**Früh-Concert,**

von 4—6½ Nachmittags und von 7—10½ Uhr Abends finden

**Doppel-Concerde**

statt, ausgeführt von den Kapellen des Königl. Bähr. 2. Fuß-Artillerie-Regiments aus Meß und des Großh. Bad. Leib-Grenadier-Regiments No. 109 aus Karlsruhe. (H. 65305) 256

Der Vorstand.

**Interessant-pikante Lecture.**

Memoiren der Markgräfin von Bayreuth.

1709—1742. 2 Bde. 8. Aufl., br. 4 Mt., geb. 5 M.

H. Barsdorf, Lindenau-Leipzig.

Hinterlass. Büchersammlg. kaufen gegen baar. (L. cpt. 3450) 29

**Reine und ächte Mosel-Weine!**

Zeltinger per Flasche Mk. 0.60

Pisporter " " 0.75

Brauneberger " " 1.30

Josephshöfer " " 2.—

empfiehlt Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstraße 77. 14817

Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstraße 77.

Trockenes Niesern-Holz

in allen Stärken zu verkaufen.

Karl Wigner.

Holz- und Kohlen-Handlung,

Wellriegstraße 3. 14733

## Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt  
geschmackvoll  
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

**Neue Kartoffeln**

per 100 Pf. M. 4.25 mit Sac versendet ab Frankfurt unter Nachnahme (H. 65306) 356

A. Stahl Wwe.,  
Kriedberg bei Frankfurt a. M.

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangenbohnen zum Tagespreise Dözheimerstraße 47. 14551

**Unterricht**

**G** Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu erhalten. Näh. Frankfurterstrasse 19, 1. Et. 14320

**Französischer Unterricht** wird erh. N. Tagbl.-Verlag 14787

**Un jeune homme desire de continuer ses leçons françaises. Offre avec prix sub A. B. No. 1000 à l'expedition de ce journal.**

**Langue française.**

Uno institutrice française, diplômée, très expérimentée, cherche pendant ses vacances un emploi pour une ou 2 heures par jour. Leçons à prix très-modéré. Offres au Bureau du Tagblatt, sous chiffres X. 203.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag, 14786

**Clavierunterricht**, p. M. 6 M., erh. grdl. N. Tagbl.-Verl. 14650

**Unterricht in allen weibl. Handarbeiten**, Vormittags von 9—12, Mittwochs und Samtags von 2—4, erhält M. Ried, st. gepr. Handarbeitslehrerin, Luisenstraße 41, 2. Et. r.

**Junge Damen** aus besseren Ständen können b. e. Pariserin d. Z. eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör. Angebote beliebe man bis 1. August mit Angabe des Jahres-Mietpreises und der Wohnungs-Beschaffenheit unter L. C. 26 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Gesucht** eine möblierte Wohnung, 3—4 Zimmer mit Küche, auf gleich gehabt. Offerten unter Chiffre L. B. 18 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich. Offerten unter Chiffre O. Z. 15 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein junger Mann** sucht gutes Kosthaus mit Zimmer in einer Familie. Offerten unter R. S. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer dauernd gesucht. Offerten mit Preis im "Tannhäuschen", Bahnhofstraße, abzugeben. Zwei Mädchen suchen ein einfaches möbliertes Zimmer oder eine Mansarde, per Monat 10 M. Näh. Oranienstraße 18, 3. Et. l.

**Vermietungen****Villen, Häuser etc.**

Das Haus Emserstraße 6 ist ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 14770

**Geschäftslokale etc.**

**Eine gangbare Wirtschaft und Flaschenbiergeschäft** Familienverhältnisse halber vor sofort oder später zu vermieten. Offerten unter H. M. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14482

**Feldstraße** ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. Et. rechts. 13264

**Saladen** Michelberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindebadgässchen 6. 14172

**Adelhaidstraße 42** ist eine Werkstatt zu vermieten. 14141

**Dachstätte 22** ist eine große Werkstatt, welche sich zu jedem Geschäft eignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen Feldstraße 9/11, 1. Et. 14502

**Wohnungen.**

**Adelhaidstraße 42** ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage mit 6 Zimmern zu vermieten. 14142

**Adelhaidstraße 42** ist eine Dachwohnung, 3 Zimmer, Keller, an Leute ohne Kinder zu vermieten. Preis 200 M. 14083

**Albrechtstraße 34** schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubehör, noch neu, Wegangs h. per Aug., September oder October zu vermieten. Preis 600 Mrt. 14261

**Biebricherstraße**, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Komfort zu vermieten. 14278

**Bleichstraße 31** ist eine Mansardewohnung auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorterre. 14778

**Dözheimerstraße 28, Part.**, vor 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Miether. Näh. im Comptoir bei E. Roepke. 14801

**Helenenstraße 25** ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und Zubehör, Veranda und Garten, vor 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

**Hermannstraße 20** (Neubau) ist eine Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. Oct. zu vermieten. 14779

**Hermannstraße 26**, Neubau, findet vor 1. Oct. schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. im Bau daf. 12951

**Jahnstraße 6, 2 Tr.**, schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vor 1. October zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4. 14260

**Karlstraße 36** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14262

**Kellerstraße** ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. rechts. 14415

**Kirchgasse 42** ist eine Wohnung zu vermieten. 14415

**Lehrstraße 27**

**Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, vor sofort oder 1. October zu vermieten. 14430

**Möhringstraße 10** zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

**Nerostraße 4** eine Frontpitsche-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13676

**Neugasse 22** ist im Baderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13676

**Rheinstraße 94, 2 Tr.**, Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

**Rheinstrasse** elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., vor 1. Oct. billig zu verm. 14541

**Schlüterstraße 15** 5 Zimmer mit Balkon, Zubehör und Bleichplatz auf 1. October zu vermieten. Näh. dasselb. 2 St. und Adelhaidstraße 45, von 10—12 und 2—6 Uhr. 14588

**Steingasse 4**, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Werkstätte vor October zu vermieten. 13636

**Eine Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

**Mitten der Taunusstraße** ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, am 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

**Eine Part.-Wohn.** (Seitenb.), 2 Zimm. u. Küche, z. verm. Taunusstr. 21, P. 14589

**Wegzugs-Halber** von 3 Zimmern, Kammer, Mansarde, Küche und Zubehör für den Preis von 580 M. zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen. 14595

**Wörthstraße 3, 2 Tr. v.** 14794

Sechs Zimmer und Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Keller zum Preise von 1300 M. auf 1. October event. früher zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13890

**Elegante Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. October, event. früher, für 1300 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14595

In ruhiger gefundener Lage, nahe der Taunusstraße, zum 1. October eine Wohnung von 5 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 13912

**Möblierte Wohnungen.** 14794

**Möblierte Wohnung** Adelhaidstraße 16. 14401

**Möblierte Zimmer.** 14401

**Albrechtstraße 37**, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Koch, am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388

**Bleichstraße 3, 1. Et.**, möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 14267

**Delaspesstraße 4, 1 Tr.**, schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407

**Dözheimerstraße 11**, Neubau, Hinterhaus 3. Et., freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14792

Eisabethenstraße 19, Bel.-Et., möbl. Zimmer, Balkonzimmer sofort.  
Feldstraße 10, 1. St., ist ein möblirtes Zimmer zum 1. August zu vermieten. 14729  
Gustav-Adolfsstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450  
Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14859  
Nerostraße 30, 3. St., ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu verm. 14824

**Nerothal 7**

ist ein gr. Zimmer mit Balkon und Schlafrube (mit und ohne Pension sofort abzugeben). 14585  
Philippstraße 1, 1. Et., 2 g. m. 3. m. od. o. Pens. b. g. v. 12140  
Rheinstraße 90, 2 Tr., möblirte Zimmer zu vermieten. 8986  
Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13290

**38. Taunusstraße 38**

möblirte Zimmer zu vermieten. 14789  
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 18989  
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277  
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 12701  
Weißstraße 13, 2 Tr., 1 Zimmer, möbl. od. unmöbl. im Keller z. verm.  
Schön möblirte Zimmer Geisbergstraße 20, Part.

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel.-Et., sind ganz oder eins, event. mit Bianino, jof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüber Wellstr. 12158  
Zwei sehr möblirte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815  
Zwei gut möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 2 St. rechts. 14559

**Zwei möblirte Zimmer**

zu vermieten zum 1. August. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14534  
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630  
**Richter's möbl. Zimmer billig.** Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 18628  
Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dogheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14659  
Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Hirschgraben 6, im Laden. Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Wilhelmstraße 8, Part. 14710  
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Hirschgraben 18 a, 1 St. 14710  
Gebildeter Herr findet bei ruhiger Dame elegant möblirtes Zimmer Moritzstraße 33, Bel.-Et. 14263  
Schön möblirtes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Meierladen. 14471  
Ein freundlich möblirtes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 10070  
Möblirtes Zimmer zu vermieten Neugasse 12, 3. 14018  
Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14279  
Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterh. 1 St. rechts. 14558  
Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 25, 1. St. 12203  
Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Part. 14428  
Ein möbl. Z. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 3 bei Koch. 14279  
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Wellstr. 28, 1. 14428  
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Wellstr. 40, 2. 14715  
Freundlich g. möbl. Zimmer für 20 M. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 14715  
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu vermieten. 13648  
Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. h. l., wird. Arb. in Kost u. Logis gei.

Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 22, 2 St. hoch. Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 14811  
Anständiger Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Höhs. 2 St. I. Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Woche 10 M. Oranienstr. 22, Höhs. 1. Zwei Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2 St. links. Anständige solide Arbeiter erhalten reinliche Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Seitenh. 1 St. I. Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Schulgasse 11. Drei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Schwalbacherstr. 51, im Laden. Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Höhs. 1 St. h. r. 14812

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Hirschgraben 22, 2. St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. Taunusstraße 6 sind im 2. Stock 2 unmöblirte Zimmer nach der Straße per 1. October an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Taunusstraße 4, im Laden. 14841  
Ein großes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäckerladen. 18341  
**G. I. h. Manfarde zu verm.** Frankensteinstraße 20. 18398  
Heizbare Manfarde zu vermieten Kirchgasse 49. 11841

**Fremden - Pension**

**Pension.** Möblirte Zimmer (a. W. Pens.) Elisabethenstr. 19, Bel.-Et.

**Villa Margaretha,**

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

**Christliches Damen- und Familien-Hospiz,**

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 11298

**Englisches Pensionat Jairhope, Lanzstraße 12.**

Die j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Bürglingen. Halbw-Pensionäinnen finden Aufnahme. Nächste Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Louisenstraße 12, 3. Et., möbl. Zimmer, 20-50 M. eb. Pension.

**Villa Parkstrasse 12**

sind comfortable möblirte Zimmer mit vollen Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12742

Pension, sch. m. Wohn- u. Schlafzim. Wilhelm- u. Taunusstr.-Ecke 1.

In einem kl. Pensionat in j. Mädchern aus seinen Familien Gelegenheit geboten, als Erzieher die Haushaltung zu erlernen. Ges. Offerten werden unter J. K. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Keine Pension.** Schöne gefundene Lage. Große lustige Zimmer. Borauigl. Verz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14771

**Vorzügliche Pension** mit schönen Zimmern (in erster Kurlage) von 3 M. täglich an. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14788

**Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**

**Die Schwiegermutter.**

Novelle von Karl Ed. Klopfer.

(Schluß.)

Am ganzen Körper zitternd wie Espenlaub, sank Eberhard in einen Stuhl, das Herzblut stockte ihm. Jetzt begriff er mit einem Schlag Alles, Alles! Selma — sie wußte also, wie es mit ihm und ihr stand — nein, nicht wie es jetzt stand — und — das Giffläschchen — Heiliger Gott! vielleicht wollte sie schon morgen davon Gebrauch machen! Vielleicht hatte sie schon jetzt, in dieser Stunde — — —

Eberhard vermochte den schrecklichen Gedanken nicht auszudenken. Er sprang auf, ergriff den Armleuchter und stolchlich sich nach dem Schlafzimmer hinüber. Er mußte sie sehen, sich davon überzeugen, daß sie lebte.

Am nächsten Morgen früh stand er vor Valeska, die ihm im schwarzen Wittwenkleide entgegen trat. Sie erschrak auf's Tiefste

vor seinem verstörten Aussehen. Da sie noch das Wort an ihn richten konnte, ergriff er sie am Arme.

"Valeska, Sie — Sie müssen helfen!" stammelte er in wahnfremder Eregung. In seiner Brust röchelte es wie verhaltenes Schluchzen. "Ich — bin zu feige, um ihr entgegenzutreten. Ich beschwöre Sie um Gotteswillen — gehen Sie zu ihr, suchen Sie sie von ihrem entsetzlichen Vorhaben abzubringen! — Selma will sich tödten — Selma weiß Alles! — Sie will sich tödten, hören Sie! weil — weil sie sich verrathen glaubt, von mir — betrogen. — Valeska, bieten Sie Alles auf, sagen Sie ihr —"

Er stöhnte schmerzlich auf und fiel in einen Sessel. Valeska konnte das Ganze nicht fassen. Es flimmerte ihr vor den Augen und Alles um sie her schien sich im Kreise zu drehen. Sie fragte

— und Eberhard erzählte ihr, was er in der verschlossenen Nacht entdeckt hatte. Dann schlug er die Hände vor's Gesicht und brach in ein bitterliches Weinen aus, das Valeska bis in's Herz erbebten machte.

„Ich weiß nicht, was ich soll!“ rief er verzweifelt aus. „Ich weiß nur, daß — daß ich ihr nachfolge, wenn sie von mir geht!“

Valeska stand eine Weile wie bestäubt da. Ein brennender, wilber Schmerz tobte in ihrer Brust. Jetzt wußte sie, wie es mit diesem Manne stand. Dann flammte eine edle Erregung in ihr auf.

„Warten Sie hier auf mich!“ sagte sie entschlossen. „Ich will sehen, was — ich vermag!“

Damit eilte sie davon, Eberhard in namenloser Pein allein lassend. —

Zwei volle Stunden vergingen, ehe Millner wieder den Schritt der Wittwe im Vorzimmer vernahm. Er sprang auf und stürzte ihr entgegen.

„Reden Sie schnell!“ schrie er. „Wie steht es?“

„Gut!“ hauchte Valeska und hielt sich krampfhaft an der nächsten Stuhllehne; sie war einer Ohnmacht nahe.

„Es dauerte geraume Zeit, bis sie dem ungeduldigen Herzen des Professors Antwort stehen konnte.

„Wie empfing Sie Selma? Wie nahm sie Sie auf?“

„Wie — ein Schreckbild,“ erwiderte Frau Valeska dumpf. „Hätten Sie mir nicht gesagt, was Selma — vermutlich mußte, ich hätte es aus dem Abhören errathen, mit welchem sie mich ihre Schwelle überschreiten sah. — Sie wollte mir — die Thüre weisen und, als ich mich nicht abschrecken ließ, vor mir entfliehen . . . Ich habe mich — ihr zu Füßen geworfen . . .“

„Oh . . . Sie — Sie sind ein Engel!“

Valeska lächelte voll Bitterkeit. Sie strich sich mit der Hand über die pochenden Schläfen, ehe sie mit mühsam erzwungener Ruhe in ihrem Bericht fortfuhr.

„Ich habe Selma mit all der Veredtsamkeit, die mir meine — Verzeiflung verlieh, von dem — wahren Sachverhalt überzeugt, ihr geschworen, daß Sie — Niemand lieben, als — Sie . . .“

Eberhard ließ den Kopf auf die Brust sinken. Er konnte der Frau nicht in die Augen sehen. Er fühlte, was ihr diese Erkenntnis kostet mochte.

„Eberhard, Sie besitzen ein — herrliches Weib, ein besseres — als Sie vielleicht verdienen!“

„Ich weiß es!“ murmelte er zerknirscht.

„Die gefühlvollste, die hingebendste Gattin! Ihre beleidigte Würde vermochte der drängenden Stimme ihres Herzens nicht Stand zu halten. Sie hat mir in ihrer ausbrechenden Leidenschaft selbst gestanden, daß sie vielleicht erst von dem Momente an, in welchem sie sich betrogen sah, — die wildeste Liebe zu ihrem Gatten gesäßt habe. — Ihre Vernunft wollte nicht daran glauben, aber ihr Herz jubelte doch laut auf, als ich ihr schwur, daß ich — niemals daran dachte, die flüchtige Neigung, die Sie für mich einst hegten, zu erwidern.“

„Das — das haben Sie geschworen?“

„Wäre es ein — Meineid gewesen, ich würde ihn als meine edelste That ansehen,“ sagte Valeska mit eisiger Ruhe. „Aber — es ist ja wahr! Denken Sie denn, ich habe jemals an die Möglichkeit gedacht, daß — daß wir — Ach, lassen wir das! Sie könnten beruhigt zu Selma eilen und ihr — Ihr Herz zu Füßen legen. Dort ist von nun ab allein Ihr Platz!“

Er griff mit einer stärmischen Bewegung nach ihrer Hand und wollte dieselbe an seine Lippen ziehen, aber Valeska entzog sie ihm und wischte einen Schritt zurück.

„Was wolltet Sie?“ rief sie mit heiserer Stimme. „Mir vielleicht danken? — Das braucht es nicht. Ich sage Ihnen ja, ich — brachte kein Opfer. — Jetzt säumen Sie nicht länger — gehen Sie — Selma wird Sie wohl schon voll Ungeduld erwarten!“

Eberhard wollte sprechen, doch sie winkte ihm hastig zu, sich zu entfernen.

Sie öffnete ihm selbst die Thüre. Als er gegangen, drückte sie den Flügel hinter ihm in's Schloß, lehnte sich müde an die Wand daneben und barg das Gesicht in die Hände — — —

\* \* \*

Millner fand seine Frau auf dem Divan liegen, als er eintrat. Sie wollte sich erheben, aber er duldet es nicht. Ohne

ein Wort zu sagen, umklammerte er ihre Hand und sank neben ihr in die Knie.

Selma brach in ein convulsiveisches Schluchzen aus. Das waren die erleichternden, Alles lösenden Thränen, die Eberhard schon so lange ersehnt hatte.

Er schlang den Arm um ihre Brust und bedeckte ihre Stirne, ihre Augen, Wangen und Lippen mit innigen Küssem. Es war wie die inbrünstige Anbetung eines Heilighums, was in seinen zärtlichen Lieblosungen lag. Selma erzitterte in süßen Schauern und duldet es still.

„Selma, mein holdes, himmlisches Lieb!“ flüsterte er ihr voll weicher Führung in's Ohr. „Ich danke Dir für Deine großmuthige Vergebung. Durch mein ganzes Leben will ich Dir beweisen, daß Dir allein meine wahre, einzige Liebe gilt!“

Da drückte sie mit sanfter Geberde seinen Kopf an sich und erwiderte in halb schmerzlicher, halb feliger Hingabe seinen Kuß. Sie konnte nicht anders, als über die Bitterkeit hinweg, die allenfalls noch in ihrem Herzen war, dem Drang ihrer leidenschaftlichen Sehnsucht Folge geben.

Dann drängte sie ihn plötzlich weg und richtete sich empor. Ein glückliches Lächeln auf den Lippen, schamhaftes Roth auf den Wangen, rückte sie ihr in Unordnung gerathenes Blondhaar zurecht und sah den Gatten mit holdner Besangenheit an.

„Du, Eberhard, ich — habe Dir noch was zu sagen, was — was ich Dir damals — im bitteren Weh verschwiegen habe.“

Er setzte sich neben sie, legte ihr Köpfchen an seine Schulter und blickte ihr lächelnd in die seelenwollen, in Thränen schimmernden Augen.

„Nun?“

„Ich habe mich vordem geweigert, mich Dir anzuvortragen,“ flüsterte sie zögernd, „mich untersuchen zu lassen, als Du über meine Gefundheit Bedenken hegezt. — Eberhard, wenn — wenn ich nicht die Pflicht vor mir gesehen hätte, bis zu einem gewissen Zeitpunkte zu leben — ich hätte den unseligen Entschluß, Dir — aus dem Wege zu gehen, gleich zu Anfang ausgeführt.“

„Mein Gott! — Jenes — gefährliche Fläschchen, das ich bei Dir fand, war also wirklich bestimmt . . .“

„Meinem Leid ein Ende zu machen,“ seufzte Selma, „später — bis meine Erdensplicht erfüllt war. Jetzt hätte ich — einen doppelten Mord begangen. . . Und, siehe, es war vielleicht das uneingesetzte Verlangen, Dir ein lebendes Erinnerungszeichen zurückzulassen, ein Unterpfand — das Dir eine edle Lebensaufgabe hätte erschließen können.“

„Selma!“ rief er mit jubelndem Entzücken. „Wäre es möglich, verstehe ich Dich recht? O, daß ich noch nicht daran gedacht habe! Du — Du bist —“

Sie schloß ihm mit einem langen Kuß den Mund und schmiegte sich verschämt an seine Brust. Jetzt waren es — Vater und Mutter, die sich für immer gesunden hatten.

\* \* \*

Am Morgen nach dem Tage, an welchem Selma und Eberhard erst so eigentlich den Ehebund für's ganze Leben geschlossen hatten, fand einer der Todtengräbergehilfen des Wiener Centralfriedhofes eine schwarzzelleidete Dame vor einem der neuesten Gräber — anscheinend in Ohnmacht zusammengefallen. Man hatte dieselbe Dame kaum eine Stunde vorher vor dem Eingangsthore gesehen, wo sie bereits die Größnung des riesigen Leichenadlers erwartete.

Der Arbeiter trug die Dame auf seinen Armen nach der Wohnung des Todtengräbers. Dort, bei Licht, erkannte man erst, daß man es mit einer — Leiche zu thun hatte. . .

Bor dem Grabe des Hofrathes v. Hellwig fand man ein leerest Fläschchen mit einer Todtentkopf-Etiquette; es war dieselbe Phiole, die Selma's Stiefmutter der jungen Frau nach ihrer Unterredung abverlangt hatte, zum Beweise, daß Selma ihren anfänglichen grauenhaften Entschluß aufgegeben.

Bei näherer Untersuchung konnte endlich auch die Identität der Selbstmörderin festgestellt werden. Man fand auf ihrer Brust einen Zettel mit der Unterschrift: „Valeska v. Hellwig.“

Das Papier enthielt nur wenige Zeilen: Das Geständniß, daß die Schreiberin freiwillig aus dem Leben scheide, und alle letzten Willen die Bitte, man möge veranlassen, daß ihre Leiche — auf dem Sankt Peters-Kirchhofe in Salzburg zur letzten Ruhe bestattet werde.

— und Eberhard erzählte ihr, was er in der versessenen Nacht entdeckt hatte. Dann schlug er die Hände vor's Gesicht und brach in ein bitterliches Weinen aus, das Valeska bis in's Herz erbebten machte.

"Ich weiß nicht, was ich soll!" rief er verzweifelt aus. "Ich weiß nur, daß — daß ich ihr nachfolge, wenn sie von mir geht!"

Valeska stand eine Weile wie betäubt da. Ein brennender, wilder Schmerz tobte in ihrer Brust. Jetzt wußte sie, wie es mit diesem Manne stand. Dann flammte eine edle Erregung in ihr auf.

"Warten Sie hier auf mich!" sagte sie entschlossen. "Ich will sehen, was — ich vermag!"

Damit eilte sie davon, Eberhard in namenloser Pein allein lassend. —

Zwei volle Stunden vergingen, ehe Millner wieder den Schritt der Wittwe im Vorzimmer vernahm. Er sprang auf und stürzte ihr entgegen.

"Reden Sie schnell!" schrie er. "Wie steht es?"

"Gut!" hauchte Valeska und hielt sich krampfhaft an der nächsten Stuhllehne; sie war einer Ohnmacht nahe.

Es dauerte geraume Zeit, bis sie dem ungeduldigen Herzen des Professors Antwort stehen konnte.

"Wie empfing Sie Selma? Wie nahm sie Sie auf?"

"Wie — ein Schreckbild," erwiderte Frau Valeska dumpf. "Hatten Sie mir nicht gesagt, was Selma — vermuten mußte, ich hätte es aus dem Abscheu errathen, mit welchem sie mich ihre Schwelle überschreiten sah. — Sie wollte mir — die Thüre weisen und, als ich mich nicht abschrecken ließ, vor mir entfliehen . . . Ich habe mich — ihr zu Füßen geworfen . . ."

"Oh . . . Sie — Sie sind ein Engel!"

Valeska lächelte voll Bitterkeit. Sie strich sich mit der Hand über die pochenden Schläfen, ehe sie mit mühsam erzwungener Ruhe in ihrem Bericht fortfuhr.

"Ich habe Selma mit all der Veredtsamkeit, die mir meine Verzeistung verlieh, von dem — wahren Sachverhalt überzeugt, ihr geschworen, daß Sie — Niemand lieben, als — sie . . ."

Eberhard ließ den Kopf auf die Brust sinken. Er konnte der Frau nicht in die Augen sehen. Er fühlte, was ihr diese Erkenntniß kostet mochte.

"Eberhard, Sie besitzen ein — herrliches Weib, ein besseres — als Sie vielleicht verdienen!"

"Ich weiß es!" murmelte er zerknirscht.

"Die gefühlvollste, die hingebendste Gattin! Ihre beleidigte Würde vermochte der drängenden Stimme ihres Herzens nicht Stand zu halten. Sie hat mir in ihrer ausbrechenden Leidenschaft selbst gestanden, daß sie vielleicht erst von dem Momente an, in welchem sie sich betrogen sah, — die wildeste Liebe zu ihrem Gatten gefaßt habe. — Ihre Vernunft wollte nicht daran glauben, aber ihr Herz jubelte doch laut auf, als ich ihr schwur, daß ich — niemals daran dachte, die flüchtige Neigung, die Sie für mich einst hegten, zu erwidern."

"Das — das haben Sie geschworen?"

"Wäre es ein — Meineid gewesen, ich würde ihn als meine edelste That ansehen," sagte Valeska mit eisiger Ruhe. "Aber — es ist ja wahr! Denken Sie denn, ich habe jemals an die Möglichkeit gedacht, daß — daß wir — Ach, lassen wir das! Sie können beruhigt zu Selma eilen und ihr — Ihr Herz zu führen legen. Dort ist von nun ab allein Ihr Platz!"

Er griff mit einer stürmischen Bewegung nach ihrer Hand und wollte dieselbe an seine Lippen ziehen, aber Valeska entriss sie ihm und wich einen Schritt zurück.

"Was wollen Sie?" rief sie mit heiserer Stimme. "Wir vielleicht danken? — Das braucht es nicht. Ich sage Ihnen ja, ich — brachte kein Opfer. — Jetzt säumen Sie nicht länger — gehen Sie — Selma wird Sie wohl schon voll Ungeduld erwarten!"

Eberhard wollte sprechen, doch sie winkte ihm hastig zu, sich zu entfernen.

Sie öffnete ihm selbst die Thüre. Als er gegangen, drückte sie den Flügel hinter ihm in's Schloß, lehnte sich müde an die Wand daneben und barg das Gesicht in die Hände — — —

\* \* \*

Millner fand seine Frau auf dem Divan liegen, als er eintrat. Sie wollte sich erheben, aber er duldet es nicht. Ohne

ein Wort zu sagen, umflammerte er ihre Hand und sank neben ihr in die Kniee.

Selma brach in ein convulsive Schlußchen aus. Das waren die erleichternden, Alles lösenden Thränen, die Eberhard schon so lange ersehnt hatte.

Er schlang den Arm um ihre Brust und bedeckte ihre Stirne, ihre Augen, Wangen und Lippen mit innigen Küssem. Es war wie die inbrünstige Anbetung eines Heilighums, was in seinen zärtlichen Liebkosungen lag. Selma erzitterte in süßen Schauern und duldet es still.

"Selma, mein holbes, himmlisches Lieb!" flüsterte er ihr voll weicher Führung in's Ohr. "Ich danke Dir für Deine großmütige Vergebung. Durch mein ganzes Leben will ich Dir beweisen, daß Dir allein meine wahre, einzige Liebe gilt!"

Da drückte sie mit sanfter Geberde seinen Kopf an sich und erwiderete in halb schmerzlicher, halb feliger Hingabe seinen Kuß. Sie konnte nicht anders, als über die Bitterkeit hinweg, die allenfalls noch in ihrem Herzen war, dem Drang ihrer leidenschaftlichen Sehnsucht Folge geben.

Dann drängte sie ihn plötzlich weg und richtete sich empor. Ein glückliches Lächeln auf den Lippen, schamhaftes Roth auf den Wangen, rückte sie ihr in Unordnung gerathenes Blondhaar zurecht und sah den Gatten mit holdem Besangenheit an.

"Du, Eberhard, ich — habe Dir noch was zu sagen, was — was ich Dir damals — im bitteren Weh verschwiegen habe."

Er setzte sich neben sie, legte ihr Köpfchen an seine Schulter und blickte ihr lächelnd in die seelenwollen, in Thränen schimmernden Augen.

"Nun?"

"Ich habe mich vordem geweigert, mich Dir anzuvertrauen," flüsterte sie zögernd, "mir untersuchen zu lassen, als Du über meine Gesundheit Bedenken hegtest. — Eberhard, wenn — wenn ich nicht die Pflicht vor mir gesehen hätte, bis zu einem gewissen Zeitpunkt zu leben — ich hätte den unseligen Entschluß, Dir — aus dem Wege zu gehen, gleich zu Anfang ausgeführt."

"Mein Gott! — Jenes — gefährliche Fläschchen, das ich bei Dir fand, war also wirklich bestimmt . . ."

"Meinem Leid ein Ende zu machen," fuhr Selma, "später — bis meine Erdenpflicht erfüllt war. Jetzt hätte ich — einen doppelten Mord begangen. . . Und, siehe, es war vielleicht das uneingestandene Verlangen, Dir ein lebendes Grinnerungszeichen zurückzulassen, ein Unterhand — daß Dir eine edle Lebensaufgabe hätte erfüllen können."

"Selma!" rief er mit jubelndem Entzücken. "Wäre es möglich, verstehe ich Dich recht? O, daß ich noch nicht daran gedacht habe! Du — Du bist —"

Sie schloß ihm mit einem langen Kuß den Mund und schmiegte sich verschämt an seine Brust. Jetzt waren es — Vater und Mutter, die sich für immer gesunden hatten.

\* \* \*

Am Morgen nach dem Tage, an welchem Selma und Eberhard erst so eigenlich den Ehebund für's ganze Leben geschlossen hatten, fand einer der Todengräbergehilfen des Wiener Centralfriedhofes eine schwarzzkleidete Dame vor einem der neuesten Gräber — anscheinend in Ohnmacht zusammengesunken. Man hörte dieselbe Dame kaum eine Stunde vorher vor dem Eingangsthore gejohnt, wo sie bereits die Größnung des riesigen Leichenadlers erwartete.

Der Arbeiter trug die Dame auf seinen Armen nach der Wohnung des Todengräbers. Dort, bei Licht, erkannte man erst, daß man es mit einer — Leiche zu thun hatte. . .

Bor dem Grabe des Hofrathes v. Hellwig fand man ein leeres Fläschchen mit einer Todtentenkopf-Etiquette; es war dieselbe Phiole, die Selma's Stiefmutter der jungen Frau nach ihrer Unterredung abverlangt hatte, zum Beweise, daß Selma ihren anfänglichen grauenhaften Entschluß aufgegeben.

Bei näherer Untersuchung konnte endlich auch die Identität der Selbstmörderin festgestellt werden. Man fand auf ihrer Brust einen Zettel mit der Unterschrift: "Valeska v. Hellwig."

Das Papier enthielt nur wenige Zeilen: Das Geständnis, daß die Schreiberin freiwillig aus dem Leben scheide, und als letzten Willen die Bitte, man möge veranlassen, daß ihre Leiche — auf dem Sankt Peters-Kirchhofe in Salzburg zur letzten Ruhe bestattet werde.

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

### Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

#### Bekanntmachung.

Betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab alle abgabepflichtigen Lustbarkeiten vor Ablösung derselben zunächst bei dem Accise-Amt, Neugasse 6 hier, anzumelden sind. Dasselbe legt die Abgabe nach dem Regulativ fest und erhält der Stadt-Kasse Anweisung zur Erhebung der zu zahlenden Gebühr. Wiesbaden, den 24. Juli 1891.  
Der Oberbürgermeister. Im Auftrag: Gruber, Gerichts-Assessor. \*

### Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

#### Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Baurath Römer, Fräulein Lina Altenheimer und der Herren Rentner J. Nölz, Buchdruckereibesitzer Schellenberg-Verdan, Redakteur Lahn, Buchhändler Geeks, Kaufmann Ad. Walther wurden uns eine Anzahl wertvoller Bände für die Volksbibliothek überwiesen. Wir danken auf's Herzlichste für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke unterhaltend-belehrenden Inhaltes an den Bibliothekar, Herrn Lehrer Legner, oder an einen der Unterzeichner gelangen zu lassen. Dieselben werden auf Wunsch gerne im Hause abgeholt. — Die Bibliothek kann von Jedermann unentgeltlich benutzt werden; sie befindet sich Castellstraße 11 und ist Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr geöffnet.

Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19.

Kaufmann Chr. Jstel, Webergasse 16.

Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42.

Lehrer Schweighöfer, Hartingstraße 8. 14763

### Männer-Quartett „Hilaria“.

Hente Abendpunkt 9 Uhr:

### General-Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

81

Der Vorstand.

### Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Eingetretener Hindernisse halber wird die

### General-Versammlung

Donnerstag, den 30. Juli, im Gutenberg, Nerostraße 24,

287

abgehalten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

### Waschtisch-Garnituren

empfiehlt in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Jacob Zingel,  
Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

14793

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen  
zu haben Möhringstraße 10. 13849

des "Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem jede Stunde eine neue Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

### „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Nur noch kurze Zeit Aufreten des jeglichen Künstler-Personals: Miss Nala Damajante, Schlangenschwörerin. Fr. Clara Sirena, Liedesängerin. Signor Gaetano, musit. Clowns und Vogelstimmenimitator. Miss Manteliny, Evolutionen a. d. Drahtseil. Mr. Pongorilla, Affenmensch. Mr. Zaida, automat. Wunder (Schlangenmensch). Rück und Marti, Wiener Charakter-Duetts.

Samstag, den 1. August: Erstes Aufreten des berühmten Salonor-Humoristen Mario.

1/2 Dutzend- und 1/12 Dutzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

### Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem

#### Internat. Gesang-Wettstreit

empfehlen wir unser reiches Lager in

### Fahnen, Decorationsfähnchen &c.

in grösster Auswahl vorrätig zu Original-Fabrikpreisen. Fahnenstangen werden ebenfalls von uns geliefert. 14799

### Johann Engel & Sohn,

14. Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10955

### Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche geschickt und geschickt für ein Manufakturaaren-Geschäft gefüllt. Offerten unter L. 40 an den Tagbl.-Verlag. 14776 Eine in der Mäntelbranche tüchtige erste Arbeiterin gefüllt; dieselbe findet auch Gelegenheit, sich im Anprobieren und Zuschniden auszubilden, wenn Betreffende ein feineres Mädchen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14597

Taißen-Arbeiterin, welche selbstständig garnieren kann, sofort gefüllt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14807

Kräftige Arbeiterinnen gefüllt. 14807

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschniden unentgeltlich erlernen Frankenstraße 18. 14356

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschniden unentgeltlich erlernen Bahnhofstraße 20, St. r. 14356

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Helenenstraße 16, Bdh. 2 St. 14356

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

### Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

#### Bekanntmachung.

Betr. die Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten im Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß von jetzt ab alle abgabepflichtigen Lustbarkeiten vor Ablösung derselben zunächst bei dem Accise-Amt, Neugasse 6 hier, anzumelden sind. Dasselbe setzt die Abgabe nach dem Regulativ fest und ertheilt der Stadtaffair Anweisung zur Erhebung der zu zahlenden Gebühr. Wiesbaden, den 24. Juli 1891. Den Oberbürgermeister. Im Auftrag: Gruber, Gerichts-Assessor. \*

### Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

#### Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Frau Baurath Römer, Fräulein Lina Altenheimer und der Herren Rentner J. Nölz, Buchdruckereibesitzer Schellenberg-Verdan, Redakteur Lahn, Buchhändler Gecks, Kaufmann Ad. Walther wurden uns eine Anzahl wertvoller Bände für die Volksbibliothek überwiesen. Wir danken auf's Herzlichste für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke unterhaltend-belebrenden Inhaltes an den Bibliothekar, Herrn Lehrer Legner, oder an einen der Unterzeichneten gelangen zu lassen. Dieselben werden auf Wunsch gerne im Hause abgeholt. — Die Bibliothek kann von Feiermann unentgeltlich benutzt werden; sie befindet sich Castellstraße 11 und ist Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr geöffnet.

Fabrikant C. W. Poths, Langgasse 19.

Kaufmann Chr. Jstei, Webergasse 16.

Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42.

Lehrer Schweighöfer, Hartingstraße 8. 14768

### Männer-Quartett „Hilaria“.

Hente Abendpunkt 9 Uhr:

### General-Versammlung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

81

Der Vorstand.

### Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Ein getretener Hindernisse halber wird die

### General-Versammlung

Donnerstag, den 30. Juli, im Gutenberg, Nerostraße 24,

287

abgehalten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

### Waschtisch-Garnituren

empfiehlt in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Jacob Zingel,  
Glas- und Porzellanwaaren-Lager.

14793

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen  
zu haben Möhringstraße 10. 13349

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr an außerdem jede Dienstgesuch und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

### „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Nur noch kurze Zeit Aufreten des jetzigen Künstler-Personals: Miss Nala Damajante, Schlangenbeschövörerin. Fr. Clara Sirena, Liedersängerin. Signor Gaetano, musif. Clowns und Vogelstimmenimitator. Miss Mantelina, Evolutionen a. d. Drahtseil. Mr. Pongorilla, Affenmensch. Mr. Zaida, automat. Wunder (Schlangenmenschen). Rück und Marti, Wiener Charakter-Duetisten.

Samstag, den 1. August: Erstes Aufreten des berühmten Salonorchester Mario.

1-2-Dutzend- und 1½-Dutzend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reissner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 44.

338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

### Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu bevorstehendem

#### Internat. Gesang-Wettstreit

empfehlen wir unser reiches Lager in

### Fahnen, Decorationsfähnchen u. c.

in größter Auswahl vorrätig zu Original-Fabrikpreisen. Fahnenstangen werden ebenfalls von uns geliefert.

14799

### Johann Engel & Sohn,

14. Wilhelmstraße 14.

Alleinige Vertreter der Bonner Fahnen-Fabrik.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10955

### Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

#### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche geschickt und dekorirt kann, angehende Verkäuferin, welche im Verlauf gewandt, für ein Manufakturaquarelsgeschäft gefügt. Offerten unter L. 40 an den Tagbl.-Verlag. 14776 Eine in der Mantelbranche tüchtige erste Arbeiterin gefügt; dieselbe findet auch Gelegenheit, sich im Anprobieren und Zuschniden auszubilden, wenn Betreffende ein feineres Mädchen ist. Nähere Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 14597 Tailleur-Arbeiterin, welche selbstständig garnieren kann, sofort gefügt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14807 Kräftige Arbeiterinnen gefügt.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschniden unentgeltlich erlernen Frankenstraße 18. 14356

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschniden unentgeltlich erlernen Bahnhofstraße 20, St. r. 1.

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen Helenenstraße 16, Bdh. 2 St.

Wolfsohn, Moritzstraße 9.

- Gesucht** Junge Mädchen können das Weißzeugnähnen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881  
**Ein Stopf-Mädchen** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14796  
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstraße 22. 14308  
 Eine brave amst. Monatsfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14728  
 Monatsfrau gesucht Kirchgasse 20, 2.  
 Eine Monatsfrau wird gesucht Alte Colonnade 88.  
 Monatsmädchen oder Frau den Tag über gesucht Meßergasse 18. 14810  
 Faulbrunnenstraße 10 wird jemand zum Bedrucken gesucht. 14800  
 Ein Frau zum Webdrucken auf gleich gesucht Albrechtstraße 37.  
 Ein 16–17-jähriges Mädchen des Tags über für leichte Hausharbeit gesucht Michelberg 22, 2 Tr. **Dambmann**.  
 Kaufmädchen gegen guten Lohn gesucht kleine Burgstraße 6, im Weißwaren-Geschäft.  
**Köchinnen**, zwei perfekte, eine nach England und eine nach Holland zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Näh.  
**Ritter's Bureau**, Tannusstraße 45, Laden.  
**Gesucht** mehrere sein bürgerl. Köchinnen, eine zuverl. Kinderfrau, ein Hotelzimmersmädchen nach auswärts. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.  
 Eine perfekte Köchin, welche auch Hausharbeit übernimmt, wird per 1. August für eine kleine Familie gesucht. Persönliche Meldung Adelshöfestraße 52, 1. Et.  
 Heldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht. 13650  
 Ein harles. Mädchen vom Lande gesucht Heldstraße 11, Part. 13749  
 Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 14067  
 Für 1. August ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht. Näh. Langgasse 30, im Eisenwarenladen. 14548  
 Ein tüchtiges Zimmermädchen wird per 1. August gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14680  
 Ein reinliches starkes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und alle Hausharb. versteht, für sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14759  
 Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht. Höheres Kirchgasse 46, 1. 14765  
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14.  
**Ein ordentliches Mädchen wird gesucht.** Näh. Große Burgstraße 17, Cigarrengefäß.  
 Ein brav. Mädch. i. kleinen Haushalt ges. Elenbogeng. 14, Fr. **Schmitt**.  
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hermannstraße 12, Part. 14739  
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Tannusstraße 17. 14725  
 Nerostraße 9 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 14725  
 Ein starkes Mädchen gesucht Hellmundstraße 36.  
 Ein junges Mädchen wird gesucht Tannusstraße 17.  
 Ein junges williges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. 14685  
 Restauration der Brauerei-Gesellschaft, Mainzerstraße.  
**Tüchtiges Zimmermädchen gesucht Wilhelmstraße 4.** 14697  
 Gesucht ein reinliches Mädchen mit guten Bezeugnissen, das sein bürgerlich kochen kann und jede Hausharbeit versteht. Näh. Müllerstraße 7, 2 Tr.  
 Gesucht ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches Hausharbeit und sein bürgerlich zu kochen versteht, Rheinstraße 82, 2. 14782  
**Ein Mädchen**, welches das Wollen versteht, auf's Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14767  
 Junges Mädchen zu einem kleinen Kind gesucht. Näh. Nerothal 4. Anfang. 10–12 Uhr.  
 Ein einfaches Mädchen gesucht Elenbogengasse 9. 14781  
**Angenehme leichte Stelle**  
 findet ein junges Mädchen von ehrenhaften Eltern, welches Lust hat, das kaufmännische Geschäft zu erlernen. Englische oder französische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen, welche sich als Verkäuferinnen eignen, finden auch Verständigung. Näh. Wellstrasse 22, 1. Et. bei **Ray**.  
 Ein anständiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 57, 2 St. h. r.  
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Manergasse 9, 3 St.  
 Ein braves Mädchen gesucht Elenbogengasse 9 (Korb-laden).  
**Gesucht** ein jüngeres reinliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14797  
 Friedrichstraße 44, Hinterh. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haush. und Küchenarbeit gesucht. 14813  
 Gesucht ein. Mädchen, welche etwas kochen können, sowie Haus- u. Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Näh. Bür. **Kögler**, Friedrichstr. 36.  
 Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7. 14814  
 Gesucht ein Mädchen zu einer Dame durch Frau **Schmitt**, Schachter 5.  
**Gesucht** ein braves Mädchen, welches kocht und alle Hausharb. versteht, zu einer alten Dame. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.  
**Gesucht** durch **Grünberg**' Stellenbüro, Goldgasse 21, im Laden, ein gewandtes Büffelmädchen, eine elegante Kellnerin, ein befreites Hausmädchen zu einer Dame nach auswärts, tüchtige Hotel-Reservationsköchin, zwei Hotelzimmersmädchen, tüchtiges Bügelmädchen, braves Kindermädchen, Allein- und Hausmädchen, sowie mehrere Küchenmädchen gegen guten Lohn.  
 Ein in der Küche und Haushaltung durchaus zuverlässiges Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31, Part. 14821  
 Ein sauberes tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Altegasse 45. 14822

- Gesucht** ein Zimmermädchen, welches gut bügeln kann, eine perfekte Kammerjungfer, ein tücht. Haussmädchen, eine jüngere Herrschaftsköchin, zwei sein bürgerl. Köchinnen, eine nette Kinderfrau, eine Gouvernante, zwei Hotelköchinnen, ein einfacher Diener und ein junger Koch. **Bureau Germania**, Häusergasse 5.  
 Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 2, 1.  
 Gesucht sofort 6–8 ein. Mädl. d. A. **Eichhorn**, Herrnhülgasse 1. Gesucht sofort ein Mädl, das Kochen kann u. die Hausharb. versteht, zw. Alleinmädchen u. zwei nette Kellnerinnen. Bür. **Goth**, Schulgasse 6. **Auf 1. August ein tüchtiges Mädchen gesucht** Selenenstraße 26, 2. 14822  
 Ein tüchtiges Mädchen für Haush. und Küchenarbeit gesucht. Näh. Neugasse 15, Hinterhaus.  
**Victoria-Bureau (Frau Fröbel)**, Nerostr. 5. sucht ein nett. Kärtel Haussmädchen nach Paris, eine Kammerjungfer, w. perf. Schönheit. Zimmermädchen für Pension, verschied. Alleinmädchen, Kellnerin, eine tüchtige anständige, zum baldigen Eintritt gesucht. **Ritter's Bureau**.  
**Gesucht** vier tüchtige Kellnerinnen für ein Wein-Restaurant nach auswärts. Näh. durch **Müller's Bureau**, Meßergasse 18.  
**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**  
 Eine Kaufmannstochter aus besserer Familie, perfect in der so bürgerlichen Kürde, in Handarbeiten, sowie in der Pflege und Erziehung der Kinder, sucht bei familiärer Behandlung passende Stelle. Ges. unter **S. & Co. 200** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**Ein gebildetes Fräulein**, der engl. u. frz. Sprache mächtig, etwas musikalisch, in Haush. und Handarbeit etwas erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Dienstbegleiterin, am liebsten in's Ausland. Näh. im Paulinentüpfel.  
 Ein Mädchen sucht Stellung in einem Laden, Bäckerei, Metzgerei oder dergl., auf gleich. Näh. d. Schwalbacherstraße 11, 3 St.  
 Eine unabhängige Frau (Witwe) sucht noch einige Tage in der Woche zum Aussehern von Wäsche zu bekleiden. Dieselbe ist auch im Kleid machen erfahren. Näh. Oranienstraße 12, Ost. und Langgasse 5.  
 Ein anständ. 18 Jahre altes Mädchen wünscht Tags über zwei Monate stellen. Moritzstraße 18, Dach.  
 Eine reinliche unabhängige Frau sucht Monatsstelle für Morgen- u. Nachmittagsstunden. Wellstrasse 25, Vorderhaus Dachlofts.  
 Ein reinliche gut empfohlene Frau, die in allen Arbeiten erfahren, sucht Monatsstelle. Näh. zu erfragen Wellstrasse 13, 2 Tr. hoch.  
 Eine j. Frau sucht Abends einen Laden oder ein Bureau zu puse. Näh. Friedrichstraße 38, Seitenb. 1, 2 Tr.  
 Eine j. anst. Frau, perf. im Kochen, Backen u. Tischieren, sucht Ausküll. od. Kochmonatsstelle; übern. etwas Hausharbeit. Schwalbacherstr. 9.  
 Ein Mädchen sucht Auskülls- oder Monatsstelle. Adlerstraße 17, 3. J. ab. Frau (Witwe) i. Stelle als Haushälterin. Adlerstraße 21, 3.  
 Eine anständige Witwe sucht Stellung als Haushälterin in einem kleinen Haushalte, als Krankenpflegerin oder Kinderfrau. Dieselbe würde auch eine Familie nach Amerika begleiten. Näh. bei Frau **W. B.**, per Mr. Frau **Warren** S., Webergasse 50.  
 Gut bürgerliche Köchin, welche auch Hausharbeit übernimmt empfiehlt für allein auf 1. August **Stern's B.**, Nerostr. 1. welche perfect schneidern und alle Haush. Handarbeiten verrichten, suchen Stellung bei einem Haufe. Das eine würde sich größeren Kindern widmen. Gefällige Öfferten oder persönliche Nachfragen bitten man im **Bazar Schweizer**, Elenbogengasse, W. bilden, zu richten.  
**Ein geb. israel. Fräulein** gesuchte Alters, welche sehr erfahren in Musik und seinen Handarbeiten sucht zu einer älteren Dame oder sonst wieder passende Stelle. Öfferten unter **D. W. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
**Ein geb. Fräulein** sucht per 15. October d. Frau oder ähnl. Engagement. Dasselbe ist der franz. Sprache mächtig. Öfferten unter **H. 3** besorgt der Tagbl.-Verlag.  
 Ein besseres Mädchen, in Allem tüchtig, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau oder als Zimmermädchen. Römerberg 34, Ost. Part.  
 Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. August St. als Haush. oder Alleinmädchen. Näh. Stiftstraße 23, 2 St.  
 Ein anständiges williges Mädchen sucht Stellung als Haussmädchen allein (kleinere Familie) od. als Reisebegleiterin Mauerstraße 8, 1 St. hoch.  
**Fräulein** ges. Alters, aus sehr guter Familie, wünscht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushwesens oder als Gesellschafterin, würde an die etwaige leichte Pflege einer leidenden Dame übernehmen. Gefällige Öfferten u. **D. W. 587** an **Haasenstein & Vogler, A. & Co. Frankfurt a. M.** (H. 65807)  
 Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Sedanstraße 2, 1.

Stelle suchen mehrere Hausmädchen, vorzügliche Zeugnisse, und mehrere Haushälterinnen.

**Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.**

Ein Mädchen a. guter Familie sucht Stelle s. 1. Aug. od. auf gleich als Mädchen allein od. Hausmädchen. Näh. "Mädchenheim" Jahrtr. 14. Stelle sucht eine junge Witwe, perfect im Haushalt, sowie in der fein bürgerlichen Küche.

**Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.**

**Kinderfräulein** mit guten Zeugn. und Empfehlungen sucht per 1. oder 15. August Stelle durch **Ritter's Bureau, Tannustraße 45, Laden.**

Eine gebildete alleinstehende Witwe, 40 Jahre alt, in der Küche, wie im Haushalt erfahren (besie Empfehlungen) sucht Stellung.

**Bureau Germania, Gänsergasse 5.**

Braves Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Haushalt versteht, suchte Stelle vor auch als Hausmädchen. Schlichterstraße 20, Döbl. Ein acht. älteres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen o. als Mädchen allein in kleiner Haushaltung. Adlerstraße 42, 3 St.

**Gebildetes anständiges Mädchen (2-jähriges Zeugnis), perfect im Nähen, Bügeln und Servieren,**

sucht Stelle auf 15. August als seines Hausmädchen oder zu Kindern ins Ausland durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein junges kräftiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches längere Zeit Kochen gelernt hat, sucht eine Stelle, wo es sich weiter ausbilden kann. Offeren unter **H. W. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Junges nettes Alleinmädchen s. f. s. Familie, besseres Hand-, 2 Hotelzimmermädchen empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10.**

Eine Dame gesuchter Alters (bess. Standes) sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen, Stellung zur selbstständigen Leitung eines kleinen bürgerl. Haushalts, auch als Pflegerin zu älterem Herrn oder einer Dame.

Apt.: **P. W. Potsdam, Lennestraße 15, Part. links.**

Ein bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit prima 4-jährigen Zeugnissen empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern oder als b. Hausmädchen. Näh. Frantzenstraße 9, 2. St. r.

Eine erfahrene Kinderfrau sucht baldige Stelle, auch übernimmt sie die Pflege eines Säuglings. Näh. Häfnerg. 19, 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle. Metzgergasse 13, 1 St. links. Empfiehlt Repräsentantinnen, Gesellschafterinnen mit Sprachl., musik., Stichen, Haushälterinnen, Bonnen.

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein gehende, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14739

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Angehender Commis** (Verkäufer) gesucht. Offeren unter **H. L. 25** an den Tagbl.-Verlag.

#### Buchführung.

Gesucht ein tüchtiger Kaufmann zum Ordnen von Geschäftsbüchern und Herstellung der Bilanz an Wochen-Abenden oder Sonntags. Offeren unter „Buchführung“ an den Tagbl.-Verlag.

**Lithograph** gesucht. Off. unter **C. M. 100** postlagernd hier.

Tüchtige Bauschlosser gesucht.

**N. Schneiderhühn, Biebrich.**

### Maschinist

resp. Heizer gesucht. Näh. bei **Gebr. Esch.**

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19.

Ein Schuhmacher gesucht Metzgergasse 24.

14775  
14496

### Fremden-Verzeichniss vom 28. Juli 1891.

#### Alleesaal.

Meyrowitz, Königsberg

#### Hotel Block.

de Costa, Haag

#### Zwei Böcke.

Bolte, Offic. Metz

Heibig, Fr. Frankfurt

Braus, Fr. Oberhausen

Fürst m. 2 S. Amsterdam

Noltherius, Fr. Arnhem

v. Raders, Fr. Arnhem

Erlangen Berlin

Lehmann, Frl. London

Lehmann, Frl. London

Elberfeld

Kleineberg, Fr. Zwickau

Geis, Bürgerstr. Diez

Klör m. Fr. Windsheim

Stahl, Frl. Windsheim

**Hotel Bristol.**

Kratiss m. Fm. Herae

Norwood m. Fm. New-York

**Central-Hotel.**

Diemer m. Fr. Nürnberg

Hartick, Fkm.

Ochse, Fkm.

Rosenzweig.

Mackelday.

Magnus m. Fr.

Meyer, Dr.

Schöler, Fr.

Feldenhoff m. Fr. Mülheim

**Motel Dahlheim.**

Oppenheimer m. Fr. Berlin

Alster m. Fr.

Elsner m. Fm.

Blankenburg

Krahe, Fkm.

Warden m. Fr.

London

Horn, Fbkb.

Emert m. Fr.

Traben

Oppenheimer m. Fr. Berlin

**Deutsches Reich.**

Berger m. Fr.

Leipzig

Schellenburg, Fr.

Wesel

Tauchert m. Fr.

Berlin

Meier,

Aarau

v. Dessauer.

Aschaffenburg

Steinberg.

Aschaffenburg

Schnürlein.

Paris

Martin m. Fr.

Berlin

Burgers m. Fr.

Holland

#### Engel.

Gille, Dr.

Thomaska.

Frankfurt

Würzburg

Zschock, Dr.

v. Grossmann.

Pätzl m. Fr. Porto Alegre

Schmidt, Fr.

Grünberg

**Englischer Hof.**

Quast m. Fr.

Baal

Elsner m. Fm.

Blankenburg

Krahe, Fkm.

Warden m. Fr.

London

Horn, Fbkb.

Emert m. Fr.

Traben

Oppenheimer m. Fr. Berlin

**Deutsches Reich.**

Berger m. Fr.

Leipzig

Schellenburg, Fr.

Wesel

Tauchert m. Fr.

Berlin

Meier,

Aarau

v. Dessauer.

Aschaffenburg

Steinberg.

Paris

Martin m. Fr.

Berlin

Burgers m. Fr.

Holland

Tauchert, Kfm.

Lütten, Kfm.

Eckert, Kfm.

Caracas

Walter, Kfm.

Bamberg

Kässberger.

Böhl, Kfm.

Bamberg

Drolshagen, Kfm.

Friedersdorff.

Köln

Wanierke.

Bad Nassau

Rode, Kfm.

Berlin

Espeamüller.

Dinkelpiel

Meyer.

Dinkelpiel

Ratger.

Holstein

Remoy.

Holstein

Delfs.

Holstein

Herpel.

Hamburg

Wegner.

Köln

Buch.

Schönberg

Hamburg

Wittern.

Schönberg

Wegner.

Nordhausen

Jaedicke m. Fr.

Düsseldorf

Mande.

Höger.

Düsseldorf

Runge.

München

Weidemann m. Fr.

Leipzig

Baiser.

München

Wochen Schneider auf's Land ges. N. bei H. Kleber, Schillerplatz 2, 14828  
Dücht. jungen Koch, Zimmer- und Restaurations-Kellner, jüngere Kellner,  
zwei ja. Hotelhausbürchen i. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

## Aushilfsfellner für die Feiertage

werden gesucht von 14784

## Gebr. Abler, Neroberg.

Junger Mann mit der nötigen Schulbildung kann in größerem hiesigen  
Waaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen als

## Lehrling

eingetreten. Offeren unter **D. D. 66** an den Tagbl.-Verlag.

## Lehrlingstelle vacant

unter günstigen Bedingungen. 14401

## J. Bacharach, Webergasse 2.

**Nehrling** für ein neues Tapetich-Geschäft gesucht. Ges. Off.  
Unter **T. H. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Einezirer-Lehrling gesucht Ellenbogenstraße 18. 10968

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, kann das Tapeziergeschäft

gründlich erlernen. Louis Best jun., Louisenstraße 5. 14346

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. 14346

**J. Leisse, Webergasse 49.**

Junger Hausbürche gesucht Döschwilerstraße 17. 14998

Ein Hausbürche wird gesucht Taunusstraße 17. 14728

Junger tüchtiger Hausbürche gesucht Steingasse 4. 14728

Ich suche einen tüchtigen zuverlässigen

## Hausbürchen.

Nur gut empfohlene Personen wollen sich melden. 14726

**Jacob Zingel, Große Burgstraße 18.**

Ein Hausbürche gesucht Wörthstraße 10.

Landkunde gesucht Kirchgasse 2. 14820

Ein Bürche, am liebsten gelernter Schreiner oder Tapezirer, zu einem  
Werbe gesucht Mauerstraße 15. 14820

Zwei Lehrlingsche gesucht Steingasse 27. 13060

Wertvogel gesucht Wörthstraße 3. 14802

Ein tüchtiger Taglöhner (mit oder ohne Kost) gesucht Moritzstr. 29. 14718

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiner, t. Ankläger, s. Beicht. Zu erfr. bei Roth, Römerberg 19.

Ein junger tüchtiger Tapezirer sucht baldige Stellung. Näheres im

Tagbl.-Verlag. 14808

Ein junger Mann, bei der Garde-Cavallerie gebient, sucht Stelle als

Kutschier. Näh. bei Ph. Prinz, Kellerstraße 22.

## Büreauaudierer

oder ähnliche Stellung sucht ein j. zuverlässiger cautiousfähiger Mann.

Gef. Offeren bitte man unter **H. C. 136** im Tagbl.-Verlag niedergelegt.

Ein j. Junge, 16 Jahre, sucht für einige Stunden des Nachmittags Be-

schäftigung Adolphstraße 12, Seitenb.

Cölnischer Hof.	Motel zum Hahn.	Motel du Parc.	Schützenhof.
v. Langen, Offic. Berlin	Dreyer m. Fr. Hamburg	de Koubitowitsch. Petersb.	Staud, Kfm. Berlin
Eisenbahn-Hotel.	Banninghaus. Heiligenhaus	Glover m. Fr. London	Hower, Rent. m. Fr. Amerika
Landau, Kfm. Köln	Staudt, Kfm. Elberfeld	Stiler Leith, 2 Fr. London	Stone, Fr. m. T. Washington
Zwickau m. Fr. Strassburg	Schneider, Fr. Hachenburg	Roth, Fr. Kobylnik	Hyronimus, Kfm. Köln
Ditschmann. Eisleben	Schulze. Pfalz	Leonhardi, Kfm. Köln	v. Lucius, Dr. Quedlinburg
Jacoby, Kfm. Elberfeld	Knoll, Kfm. Berlin	Dauber. Obercassel	v. Bilderbach. Dortrecht
Islaub, Kfm. Homburg	Papst. Burg d'ale	Kreienberg m. Fr. Barmen	Brandis v. d. Mark. Berlin
Meyer, Ingen. Berlin	Spengemann m. Fr. Berlin	Heilbrunn, Kfm. Mülhausen	Leuthoff, Frl. Rent. Berlin
Maus, Kfm. Berlin	Galmari, Chemik. Marseille	Fartmeier m. Fr. Mainz	Müller m. Fr. London
Baer, Lieut. Freistadt	Esser m. Fr. Köln	Datz jun. Pittsburg	Müller jun., Kfm. London
Winkler m. Fr. Braunschweig.	Hübner, Dr. Breslau	Datz, Fr. Pittsburg	Nydam m. Fr. Delft
Katz m. Fr. Braunschweig	Schwamm. Klindtern	Sackenheim. Coblenz	Schild, Kfm. m. Fr. Delft
Hasedorn, Kfm. Wackefeld	Argdander, Offic. Durlach	Zur guten Quelle.	Kammann m. Fr. Berlin
Dedermeyer, Kfm. Utrecht	Spies. Friedenau	Schilling. Charlottenburg	Jünger. Schwalbach
Löwenheim, Kfm. Hamburg	Hamburger Hof.	Schilling. Charlottenburg	Hotel Vogel.
Gause, Architect. Berlin	König, Fr. m. K. Wien	Quellenhof.	Heinen, m. Fr. Coblenz
Salingen, Architect. Berlin	Goldene Kette.	Geiersbach. Friedewalde	Schwehr, Kfm. Freiburg
Hofer, Rent. Iggerdorf	Bauer, Fr. m. K. Nürnberg	Staubing. Breslau	Brandt. Merseburg
Heiner, Fr. München	Ulrich, Fr. Berlin	Rhein-Hotel u. Dép.	Brantl, Frl. Berlin
Heiner, Frl. München	Gerlach m. Fr. Wetzlar	v. Baczko, Fr. Dresden	Jacobson. Stuttgart
Strand, Kfm. Mergelsheim	Müller, Fr. Panrod	Pascall, Fr. Weimar	Zukowski m. Fr. Hamburg
Zum Erbprinz.	Egert, Fr. Panrod	Cooraas. Amsterdam	Molenauer, Kfm. Crefeld
Schulz, Fr. m. K. Neisse	Pfizer, Fr. Niedermoschel	Sudheim, Kfm. Aschersleben	Joutt m. Fr. London
Jaxtheimer. Boppard	Leyendecker, Fr. Mainz	Rowe m. Fr. Exeter	Fey, Fr. Berlin
Halluschel m. Fr. Boppard	Goldenes Kreuz.	Stone, Fr. Exeter	v. Varnbichler. Hannover
Winkler. München	Schramm, Fr. Köln	Pascall, Fr. New-York	Guthem, Fr. Metz
Heyne, Stud. Berlin	Maurer, Fr. Dromersheim	Heim. Brüssel	Hotel Weins.
Moses. Oberlendersbach	Roth. Niederrad	Tyler, Fr. Exeter	Wagner, Dr. Danzig
Becker. Mainz	Schmitt. Niederrad	Vinal, Fr. Weimar	Roberts. Liverpool
Gerner, Kfm. Grabenstein	Möller. Barmen	Pincoffs, Kfm. Chicago	Tamms, Lehrer. Schwerin
Mensing, Kfm. Granau	Ibach. Barmen	v. Onsdien, Fr. Görlitz	Wiese, Lehrer. Schwerin
Köhler, Kfm. Granau	Geiersbach. Friedewalde	Jobs, Kfm. Dortmund	Mac Lean. Czerniawski
Schuhmacher. Frankfurt	Graue. N.-Ingelheim	Ritter's Hotel garni.	Reimers, Kfm. Elberfeld
Ihlei m. Fr. Köln	Schloss. Maroldswaisach	Fobbe m. Fr. Hannover	Smith, Kfm. Breda
Horn. München	Krause, Kfm. m. T. Berlin	Friedmann m. S. Brooklyn	v. Dongen, Kfm. Breda
Häfner, Frl. Gersheim	Simon, Kfm. Offenbach	Moser, Dr. Brooklyn	Dunker, Kfm. Werdohl
Europäischer Hof.	Gutmann, Kfm. Darmstadt	Römerbad.	Rinersner, Kfm. Würzburg
Keyselitz. Grosshessen	Götze, Secr. m. Fr. Berlin	Calenbach. Potsdam	Neuenfeld m. Fr. Lübeck
Schmidts, Fr. Hagen	Götze, Fr. Leipzig	Kohstaedt, Fr. Warschau	Hege m. Fr. Graudenz
Doller m. Fr. Bremen	Weisse Lilien.	Kerber, Fr. m. T. Freiberg	Kuhn, Kfm. Hamburg
Grüner Wald.	Führ. Wallertheim	Rose.	Stubmann, Kfm. Bremen
v. d. Wuip m. Fr. Hagen	Roth, Fbkb. Oberstein	Hüffer m. Fr. Paris	v. Bleyswyk-Ris. Haag
Momsen. Bredstedt	Roth, Frl. Oberstein	Hüffer m. Fr. Paris	Buy, Fr. m. Fr. Haag
Ungerer, Kfm. Pforzheim	Nassauer Hof.	Stevenson, Fr. Edinburg	Benninger m. S. Petersburg
Richter, Kfm. Berlin	Vernon m. Fr. New-York	Foulis, Fr. Fife	Mac Cantland. Rotterdam
Burgtorf, Stud. Hannover	Wulnright m. Fr. Boston	Ker, Fr. Aberdeen	Walker, Rent. Rotterdam
Hilgenfeld, Berg-Ref. Bonn	Wulnright, 2 Fr. Boston	Goldenes Ross.	Gilbert, Rent. Rotterdam
Goepfert, Stud. Hamburg	Limpkins. San Francisco	Thaer. Berlin	Pieper m. Fr. Bochum
Dehnert m. Fr. Crefeld	Limpkins. San Francisco	Freivogel. Canada	Dudy m. T. Brandenburg
Cleff, Kfm. Crefeld	v. Hemskerk. Haag	Maier. New-York	Koppe m. Fr. Amsterdam
Missy m. Fr. Crefeld	Koch. Rotterdam	Gerlach m. Fr. Wetzlar	Roth m. Fr. Amsterdam
Kirch m. Fr. Crefeld	Mees, Dr. Rotterdam	Walter. Ober-Besingen	Keil, Kfm. m. Fr. Eiselen
Kober m. Fr. Crefeld	Potter, Fr. Haag	Weisses Ross.	Brouerius v. Nidek. Haag
Bertt, Fr. Crefeld	de Sebille m. Fr. Lüttich	Mann, Fr. m. S. Grünstadt	Procock, Rent. m. S. Dayton
Wettermann, Frl. Crefeld	Akhil m. Fr. Chicago	Klarner, Fr. Leipzig	Bahr m. Fr. Stade
Alterhoff, Kfm. Crefeld	Wheeler, Fr. Chicago	Meske, Fr. Allenstein	Doerfel, Fr. Kirchberg
Reuter. Ochsenfurt	v. Sivers, Fr. m. T. Petersb.	Emmrich, Dr. Meiningen	Doerfel, Fbkb. Kirchberg
Reuter, Fr. Ochsenfurt	Lindes, Fr. Petersburg	Krauss, Kfm. Lichtenfels	Simon, Kfm. Frankfurt
Möller m. Fr. Hohenfichte	Robert m. Fr. Forbach	Tannhäuser.	Müller, Rent. Berlin
Espig, Fr. Chemnitz	Luftkurort Neroberg	Voves, Kfm. Breda	Koenig, Kfm. Breslau
Breithaupt, Kfm. Eisleben	Jung, Fbkb. m. Fr. Köln	Spamens, Kfm. Breda	v. Friesen, Fr. Dresden
Bruder, Kfm. Hamburg	Hotel du Nord.	Christin, Kfm. Breda	Lemme m. T. Hamburg
Naumann, Kfm. Mainz	Sepp, Fr. Dr. Amsterdam	v. Holte, Rent. Breda	Müller m. Fr. Millingen
Laupenmüller. Kettwig	Hirsch, Kfm. Posen	Calka.	Allot m. Fr. Amsterdam
Drenenburg. Mülheim	Sepp, Frl. Rent. Amsterdam	Brunow.	v. Brandis, Offic. Saarburg
Multhauf, Kfm. Köln	Wolff, Kfm. m. Fr. Berlin	Liebert, Lehrer. Leipzig	Klein, Fr. Rent. Köln
Bossart, Stud. London	Gondsmitt, Frl. Rent. Leiden	Seifert, Kfm. Gersbach	Voss, Fr. Dr. Köln
Jungermann m. Fr. Wesan	v. Sadowsky, Fr. Petersb.	Reisch.	Motti, Gymn.-L. Piacenza
Vier Jahreszeiten.	Williams, Kent. Buffalo	Abele, Kfm. Durlach	Billeström-Jansen. Kopenh.
Plate, Fr. Bremen	Sepp, Frl. Rent. Amsterdam	Ritter m. Fr. Landau	Zach, Ingen. m. Fr. Steyr
Mats m. Fr. Zaandam	Nonnenhof.	Borschling.	Franz, Dr. m. Fr. Sagan
Veder m. Fr. Rotterdam	Bissling, Rent. Arnheim	Armbord, Kfm. Magdeburg	Franz, Frl. Rent. Breslau
Robinson m. Fr. Bayswater	Wieggens, Rent. Arnheim	Mosser, Dr. m. Fr. Barmberg	Brown, Fr. m. T. New-York
Bobinson, 2 Fr. Bayswater	Eitel m. Fr. Magdeburg	Lang, Lehr. m. Fr. Oschatz	Philips, Gerichtsr. Ziel
Zeller. Bodenheim	Schipmann m. Fr. Hannover	Schwartz, Fr. Leipzig	Blankenbagen, Rent. Paris
Thehen, Apoth. Shelby	Schultze, Kim. Idstein	Blum, m. Fr. Stollberg	Schmitt, Fr. Rent. Halle
Rosenthal m. Fr. Berlin	Thies, Kfm. Elberfeld	Voss, Kfm. Berlin	Breiner, Rent. Dresden
Leech, Frl. Boston	Hohmann, Dr. Geisenheim	Stahl, m. Fr. Cassel	Weidlich m. Fr. Merseburg
Lavil, Frl. Quincy	Adams, Apoth. Eschwege	Stahl, Stud.	Deichmann, Kfm. Minden
Eastwood m. Fr. New-York	Byelefeld.	Stahl, Frl.	Meister, Ingen. Mannheim
Chambellan. Petersburg	Hahn, Kfm. Coblenz	Schwartz, Fr. Leipzig	Hotel Victoria.
Blachis, Fr. Frankfurt	Ekey, Kfm. Böhmen	Borrmann, Braunschweig	Spicker m. Bed. London
Boisvain, Frl. Frankfurt	Scharpk, Kfm. Schwedt	Fischer, Kfm. Frankfurt	v. Penhagen, Offic. Baden
Hamburger, Kfm. Pittsburgh	Pariser Hof.	Stum, Fbkb.	Bismarck.
Paraf, Rent. m. Fr. Paris	Seifert. Grossröhrsdorf	Herbert, Frl.	Viross, Rent. London
Lemontown, Fr. Petersburg	v. Trotha. Berlin	Pomrich, Frl.	Danell-Zensurau. London
Lahovary m. Fr. Bukarest	Holtz, Frl. Berlin	Klein, Fr.	Cotty, Rent. m. Fr. Springe
Garnand m. Fr. Paris	v. d. Decken, Fr. Hannover	Malkemus, Frl.	Körte.
Wenk, Kfm. Homburg	Hagemann, Fr. Hannover	Flast, Frl.	Lissa Brown, Fr. Rent. London

# Nachrichten-Beilage zu Wiesbadener Tagblatt

No. 174.

Mittwoch, den 29. Juli

1891.

## Das Feuilleton

der "Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed.  
Alopfer. (Schluß.)

Nachrichten-Beilage: Der Untergang des „Eurhafen“.

## Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Personal-Nachrichten. Am Montag fand auf Schloß Wagrain in Ober-Oesterreich die Verlobung der Gräfin Caroline zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, älteste Tochter Seiner Erlauchten des Herrn Grafen Friedrich zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, hier wohnhaft, mit Seiner Durchlaucht dem Prinzen Maximilian zu Hohenlohe-Langenburg statt.

-o- Kurhaus. Die Pianos- und Zylophon-Birtuosen Geschwister Reitberg, welche heute, Mittwoch, in dem Abend-Concert des Kur-Orchesters mitwirken, genießen, besonders auch in Auslande, einen großen Ruf. In Stockholm, Petersburg u. s. w. hatten sie die Auszeichnung, bei Hofe zu spielen. Das aus zwei Mädchen von 18 und 7 Jahren und zwei Knaben von 10 und 13 Jahren bestehende Ensemble wird heute Abend durch Quartett-, Duett-, Solo-, Cornet-Vorträge und solche auf dem Zylophon erfreuen, auch Stücke für zwei Zylophonen ausführen. An einem abwechslungsreichen Programme wird es also nicht fehlen. Besonderes Entrée wird nicht erhoben, doch sind alle Kurhauskarten beim Eintritte vorzugeben. Nur wenn das Concert bei ungünstiger Witterung im Saale stattfinden müßte, kostet der Eintritt eine Mark, um einer Überfüllung vorzubeugen. Noch sei bemerkt, daß dies die beiden jungen Künstler sind, welche auf dem Journalisten-Feste im Jahre 1888 in München, dem auch der Prinz Regent beiwohnte, Aufsehen mit ihren musikalischen Leistungen machten. Ein lebhafter Besuch des heutigen Abend-Concertes dürfte wohl nicht ausbleiben.

-o- Die feierliche Einweihung des dem verstorbenen vormaligen Erzbischof und Probst von Tatschalon errichteten Grab-Denkmales wurde am Sonntag Vormittag vollzogen. Die Mitglieder der russischen Colonie hatten sich hierzu auf dem Friedhofe, in der Nähe der Kapelle, am Petrusberg begeben, sehr zahlreich versammelt. Der Erzbischof v. Protovoposs celebrierte, unterstützt von dem Diaconus Herrn Olerow und dem russischen Kirchenchor, die Trauermeise und widmete dem verstorbenen Amtsvorsteher einen warmen Nachruf, worauf eine Trauermesse den Beihecat beschloß. Das Denkmal, welches die Form eines Bepuples hat, ist das Gleiches der hierigen russischen Gemeinde und nach dem Entwurfe des seit mehreren Jahren hier wohnenden Herrn Professors von Machau, des Mitterbauers der Erlöser-Cathedral in Moskau, von Herrn Bildhauer Leonhardt in Eltville angefertigt.

-o- Nochmals Schwarz-Weiß oder Weiß-Schwarz. Die "Kölnerischen Volkszeitung" schließt sich unserer Mittheilung, daß die preußischen Farben schwarz-weiß, nicht weiß-schwarz sind, an und fügt hinzu: Dies kann angesichts des Umstandes, daß der Schild der Hohenzollern weiß-schwarz ist — 1, 4 weiß, 2, 3 schwarz im quadrirten Schild — ausschließlich eintreten. Die Sache hat ihre heraldische Begründung. Der preußische Königsstift zeigt schwarzen Adler in weißem Felde. Nun gilt als heraldische Regel, daß die Farbe der Schildfigur vor die des Schildes kommt, weshalb die Flagge ohne Adler in der Reihefolge schwarz-weiß stehen muß. Die Ulanen müßten meiner Ansicht nach an ihre Speerfahnen schwarz obenan führen. (Die Gründe für das Gegenteil wurden gestern hier angegeben. Die Med. des "Wiesb. Tagbl."). Daß die Boieren weiß-blau und nicht blau-weiß führen, beruht auf ähnlicher heraldischer Regel.

-o- Das Gewitter am vorgestrigen Abend hatte wieder so gewaltige Regenmassen im Gefolge, daß sich in die tiefer gelegenen Stadttheile reißende Bäche ergossen. Der Theil der Schwalbacherstraße an den Mündungen der Faulbrunnen- und Bleichstraße glich einem See. Die Wassermassen, welche sich hier angestaut hatten, drangen in die nahegelegenen Keller und machten den Fußgänger-Berkehr längere Zeit unmöglich.

= Zum Gesang-Wettstreit. Die poetische Einleitung "An den Gesang" verfaßt von Herrn Kursecretar Herd. Mäurer, zu dem Festbuch des internationalen Gesang-Wettstreites lautet:

"Was ist Gesang? — Der Gottesliche Sprache  
— Gehob'nen Herzens hört die Menschheit sie —  
Ein stieg herab am ersten Schöpfungstage:  
Ein Absang hoher Sphärenharmonie.  
Wo Weiteln sich in ew'gem Wohlklange haben,  
Da drohnet ein gewaltiger Gesang.  
Dazu sind Menschenohren nicht gesaden,  
Denn Gott allein vernimmt nur diesen Klang.

Die Nähe zeigt die Welt der Unterchiede  
Milliardenfältig auf des Lebens Bahn,  
Durch sie beirrt, fehrt sich der Seele Friede  
In irre Unruh', in des Zweifels Wahn. —  
Da nach das Lied, trägt rasch uns zu den Sternen,  
Zeigt uns das Riesenbild der Harmonie,  
Erkenntbar nur und faßbar aus den Fernen —  
Die vielfältige Nähe zeigt es nie!

Des Ewig'en Lieb' gab Lust uns am Gesange.  
Sie schenkte uns'rem Mund des Wohlklangs Laut  
Und in des Lebens wildem Kampf und Drange  
Er scheint als Trösterin die Himmelsbraut.  
Sie spricht zu uns in sanft' und vollen Lönen,  
Erhebt den Geist und tröstet unser Herz,  
Sie zeigt die Welt uns neu im Glanz des Schönen  
Und deckt mit Blüthen zu der Seele Schmerz.

Wohl dem, der noch im Liede zu erheben  
Der Seele Schwingen sich begeistern kann,  
Er büßte nicht das Göttliche im Leben  
Und die Materie ward ihm nicht Tyrann.  
Wenn Gottes ähnlich sich der Mensch will nennen,  
So lausche er auch seiner Liebe Wort —  
Vom Himmel kann sich nie die Erde trennen,  
In seinem Schoße kreist sie ewig fort.

Die Liebe naht im Festgewand des Schönen,  
Die Liebe, die des Lied's Geheimniß sand,  
Fanfare schmettern, Jubelhymnen tönen  
Und im Gesange reicht sie uns die Hand. —  
Erhebe dich, Gesang, erklingt ihr Lieder,  
Der Töne Lichtstrahl leuchte diesem Tag:  
Gemeines sieht, die Engel steigen nieder  
Und Wohlklang tilgt alle Erdenschmach!

Dieselbe Mutter: Liebe, alle eint,  
D'rum Liebe ist's, was Harmonie uns scheint."

-o- Sternschuppen. In den nicht vom Monde erleuchteten Nächten zu Ende Juli und Anfang August wird der Sternschuppen Schwarm der Perseiden sich gut wahrnehmen lassen, dessen Höhepunkt auf den 10. bis 12. August fällt. Der Schwarm zeigt sich Ende Juli ungefähr in der geraden Aufsteigung 15 Grad und 50 Grad nördlicher Abweichung und zieht in der Bahn des dritten Moneten des Jahres 1862 einher, welchem eine Umlaufszeit von 120 Jahren zufolgt. Eine gleiche Periode trennt die besonders reichen Sternschuppenfälle dieses Schwarmes von einander, deren Auftreten sich mehrere hundert Jahre rückwärts verfolgen läßt.

-o- Die neuen Münzstücke zu 10 Pf. vom Jahre 1891 haben eine von den älteren Münzen ganz verschiedene Prägung, indem der Adler nunmehr die ganze Fläche ausfüllt. Damit ist ein ziemlich auffallendes Unterscheidungsmerkmal zwischen 10- und 50-Pfennigstücken gegeben.

-o- Verhaftet wurde am Montag in Castel auf Requisition hiesiger Reg. Polizei-Direction der Vorarbeiter W. von dort, welcher am Samstag mit 500 Mk. die ihm, wie berichtet, zur Auslösung von Arbeitern am Sanatorium an der Frankfurterstraße übertraut waren, durchgebrannt ist.

-o- Unfall. Während der 21-jährige Meissenerbursche Heinrich Streuber aus Ortenberg, bei Herrn L. Hees hier beschäftigt, gestern Morgen 5 Uhr im Kühlraume des Schlachthauses mit dem Abhangen von Fleisch beschäftigt war, fiel ihm ein sogenanntes "Viertel" in das Genick,

wodurch der Bursche eine starke Quetschung des Halswirbels erlitt. Er mußte in das städtische Krankenhaus gebracht werden.

-o- **Sesthenswälzel.** Herr Rentner Alfred Kamp hat sein Hans Frankfurterstraße 42 an Herrn Dr. med. Alfred Damm hier verkauft.

### Vereins-Nachrichten.

\* Der erste Vortrags-Abend des "Christlichen Arbeiter-Vereins" war trotz des strömenden Regens gut besucht. Herr Lehrer D. Klein führte der Versammlung in etwa einstündiger Rede auf Grund des bekannten Bebel'schen Buches "Die Frau und der Socialismus" ein Bild des sozialdemokratischen Zukunftstaates vor Augen. Mit großer Spannung folgten die Anwesenden den interessanten Ausführungen des auf diesem Gebiete bewanderten Referenten und gaben zum Schlusse ihren Dank für die fesselnde Schilderung durch Erheben von den Szenen Ausdruck. Die nun folgende Discussion war eine sehr lebhafte. Herr P. Wagner, Präsident des "Darmstädter Arbeiter-Vereins", hob besonders hervor, daß das Buch Bebel's trotz seiner Utopien doch auch sehr ernste und für unsere Gesellschaft bessere Wahrheiten enthalte, die sich nicht wegleugnen lassen. Nach einem kurzen resümirenden Schlusssatz des Referenten wurde die Versammlung geschlossen. Einige der anwesenden Gäste zeichneten sich als Mitglieder in die ausgelegten Listen ein.

\* Bei dem Eingel-Wettturnen des XIX. Mittelrheinischen Turnfestes in Hanau errang von den Wiesbadener Turnern August Horn den 2., G. Krause den 13., H. Dörner den 15. und Weimer den 20. Preis. Der 1. Preis wurde mit nur  $\frac{1}{2}$  Punkt Vorsprung vor Horn von einem Hanauer Turner errungen.

\* Am 29. Juli sind es 10 Jahre, daß der "Verband deutscher Handlung-Gehilfen" in's Leben gerufen wurde. Aus kleinen Anfängen sich entwickelnd, hat sich derselbe durch die eifrigste Propaganda seiner Mitglieder zu einer Genossenschaft ausgestaltet, die in allen Theilen des Reiches verbreitet ist. Im ersten Jahre seines Bestehens zählte der Verband 116 Mitglieder, bis heute sind bereits weit über 35.000 Angehörige des Kaufmannstandes ihm beigetreten. In 261 Städten bestehen Kreisvereine (Ortsgruppen), in denen jedes Verbandsmitglied bei Ortswechsel Aufnahme und Aufschluß finden kann. Die vom Verband verhaft betriebene Stellenvermittlung, die von ihm gewährte Unterstützung bei unverschuldeten Stellenlosigkeit, sowie der unentgeltliche Rechtschutz bei Streitigkeiten, welche das contractliche Verhältniß zwischen Privat und Gehilfen betreffen, eine vortrefflich organisierte Kranthalfe, die als die hervorragendste der bestehenden kaufmännischen Hilfsklassen gilt, gut fundirte Alters- und Invaliditäts-, Witwen- und Waisen-Pensionärsen legen vollständig Zeugnis dafür ab, daß auch bei einem geringen Beitrag (3 Mark jährlich) große Erfolge zu erzielen sind, wenn der Geist der Zusammengeschäftigkeit unter Berufsgenossen allezeit lebendig ist. — Der Wiesbadener, über 100 Mitglieder umfassende Kreis-Verein feiert am Mittwoch, den 29. Juli, Abends 9 Uhr, im Restaurant "Zum Mohren", Neugasse, das zehnjährige Stiftungsfest durch einen Commers, zu dem Freunde und Gönner der Verbandsfache willkommen sind.

\* Die am verlorenen Sonntage auf dem Stande des "Bürgerschützen-Corps" ausgehöhlte Ehrenscheibe errang Herr Gastwirth Daniel mit zwei Kernschüssen.

\* In einer schönen Feier hatten sich am verlorenen Samstag Nachmittag im großen Saale des Herrn Stengel zu Sonnenberg Lehrer und Schüler des Gymnasiums nebst deren Angehörigen versammelt. Solt es doch, das dritte Stiftungsfest des "Gymnasial-Stenographen-Verein nach Stolze" zu feiern. Wie großer Beliebtheit sich derselbe erfreut, davon gab die zahlreiche Versammlung, insbesondere der reizende Flor junger Damen Kenntnis. Von dem Programm, das in jeder Beziehung ein vorzügliches war, heben wir nur hervor: "Leichte Cavallerie" von Fr. v. Suppe, Trio op. III von G. Böhm und Intermezzo sinfonico aus "Cavalleria rusticana", welche von den Mitgliedern Spangler und Walter (Clavier), Schmidt (Violin) und Glindt (Cello) in ganz vorzüglicher Weise ausgeführt wurden, so daß ein reicher Applaus sie zu wiederholtem da capo-Spiel zwang. In davorragendem Maße aber wirkte das Gemälde "Kurmärkte und Bicarde" auf die Anwesenden, Nicht enden wollender Beifall belohnte die Spielenden, die ihrer Ausgabe sehr gut Herr zu werden verstanden. Um auch den beiden Wünschen des zahlreichen Damensorgs nachzukommen und Tropischen den schuldigen Tribut zu zollen, hatte Herr Director Dr. Bachler, der Ehren-Präsident des Vereins, die gütige Erlaubniß ertheilt, noch einige Stunden dieser schönen Kunst zu widmen. So darf denn der junge Verein mit Stolz auf diese wohl gelungene Feier zurückblicken. Möge er auf der beschrittenen Bahn vorwärts gehen zu seinem eigenen Nutzen und zur Verherrlichung und Verbreitung der schönen Kunst seines Meisters Stolze!

\* **Gieblich.** 28. Juli. Auf die Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg an seinem Geburtstag vom hiesigen Gemeinderath überstandne Glückwunsch-Depeche ist am Samstag Abend Herr Bürgermeister Heppenheimer folgende telegraphische Erwideration von Schloß Walferdingen zugegangen: "Ihnen und dem Gemeinderath danke ich herzlich und freue mich sehr über diesen neuen Beweis alter Unabhängigkeit Adolph." — Auf der Waldstraße verlebte sich gestern ein dort wohnender Backsteinmacher mit einem in seiner Hosentasche steckenden im Griffe feststehenden Messer, indem ihm dasselbe bei einer ungeschickten Bewegung tief in den Unterleib drang. Der Verletzte wurde in einem Wagen zu einem Chirurgen gebracht, welcher ihm die erste Hilfe angewiesen ließ, worauf er sich zu Fuß in das hiesige Krankenhaus begab. (B.-M. L.)

-o- **Zollheim.** 28. Juli. Der Cigarrenmacher Karl Dör: von hier wurde gestern während mehrerer Stunden des Tages vermisst. Die Vermuthung, daß sich Dör in seinem von innen verschlossenen Stalle ein-

Leib angeladen hatte, bestätigte sich, denn nach gewaltsamem Deffen fand man ihn erhängt. Zwei Briefe, einer an den Bürgermeister, der andere an D.'s Frau adresirt, fand man im Stalle liegen. In dem ersten Brief wird der Bürgermeister gebeten, die darin näher dargelegten Verhältnisse des Selbstmorders zu ordnen, während Dörr in dem anderen Briefe, theilweise in Steinern, von seinem so gewaltsam beendeten Leben eine kurze Beschreibung gibt.

\* **Aßmannshausen.** 26. Juli. Mit der halbigen Herstellung eines neuen größeren Personen-Bahnhofes am hiesigen Orte wird einem längst gefühlten Bedürfnisse endlich abgeholfen werden. Die Königliche Eisenbahn-Direction hat sich für das Project unterhalb des Ortes entschieden und den erforderlichen Grund und Boden zum Preise von 12 Mark pro Quadratmeter bereits erworben.

\* **Aus dem Rheingau.** 27. Juli. Ueber Weinbau und Weinhandel im Rheingau schreibt der "Reichs-Anzeiger": Die Kälte des letzten Winters hat, wie aus dem Regierungsbüro Wiesbaden berichtet wird, den dortigen Weinbergen großen Schaden zugefügt; viele Tausende von Weinböden sind völlig zu Grunde gegangen oder werden infolge des Frosts in diesem oder dem nächsten Jahre zu Grunde gehen. Fast alle Weinbergbesitzer sind hiervon betroffen; allein in der Gemarkung Winkel wird die Zahl der ganz oder zum Theil vernichteten Stöcke an rund 850.000, in Oestrich auf 420.000 angegeben. In allen Gemeinden des Rheingaus ist etwa ein Drittel der Lagerreben erstrocknet; in manchen Gemarkungen erreicht der Verlust drei Viertel der Lagerreben und ein Viertel der sämtlichen Weinböden. Am stärksten haben die alten Städte gelitten. Ein Theil zeigt zwar neue Erbtriebe, sog. Wildholz; es wird aber mindestens noch zwei Jahre dauern, bis diese Stöcke wieder einen Ertrag liefern können, wenn nicht die neuen Triebe noch nachträglich Mangels genügender Lebendkraft wieder absterben. Selbst bei fortlaufendem günstiger Witterung wird in diesem Jahre nur auf einen Drittels- bis halben Herbst zu rechnen sein. An Weinbergschädlingen zeigten sich wieder im oberen Rheingau der Heuwurm und im unteren Rheingau der Springwurmwickler, jedoch nicht in dem hohen Maße, wie im vorigen Jahre. Der Weinhandel im Rheingau ging ebenso, wie die Schaumweinfabrikation in den letzten Monaten recht flott. Die Weinversteigerungen der größeren Weinbergbesitzer lieferten günstige, zum Theil vorzügliche Ergebnisse. Der Grund hieron ist in den schlechten Aussichten bezüglich des diesjährigen Herbstes zu suchen.

-o- **Pfeifer.** 27. Juli. Das Fest-Comité, welches sich hier für den 22., 23. und 24. August d. J. stattfindenden Feuerwehrtag bildet hat, hat nun endgültig für denselben nachfolgendes Programm angesetzt: Samstag, 22. August, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr: Empfang der Abgeordneten; 4 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versammlung derselben und Commers; Sonntag, 23. August: Empfang der Gäste; 10 Uhr: General-Veranstaltung; 12 Uhr: Übung der hiesigen freiwilligen und Bauschul-Feuerwehr; 1 $\frac{1}{2}$  Uhr: Festeessen; 3 Uhr: Festzug zum Festplatz, woselbst Concert, Volks- und Tanzbelustigung stattfindet. Abends Feuerwerk. Montag, den 24. August: Beuch-Ausstellung, Besichtigung der Geräte und wieder Volksfest auf dem Festplatz. Zum Festplatz wurde das schöne Wiesenthal zwischen Schloß und Tiergarten gewählt. Unsere Stadt bietet alles an, um das bestehende Fest zu einem schönen zu gestalten. Dem hiesigen Fest-Comité wird es sehr angenehm sein, wenn die Feuerwehren Nassau's ihm beitreten würden, wie groß die Zahl der Theilnehmer aus ihren Kreisen ist, die sich an dem hiesigen Feste beteiligen werden.

-o- **Flacht.** 27. Juli. Unter der Leitung des Herrn Pfarrers Mengandi und unter Mitwirkung der Herren Lehrer Strack und Bienenmeisters Böhm dahier, sowie anderer tüchtiger Bienenzüchter, in der Zeit vom 2. bis 12. September d. J. hier ein 10-tägiger Bienenzucht-Lehrcursus abgehalten werden. Bienenzüchter, welche Stande der Handwerker und dem der Baud- und Forstwirths angehören und sich an dem genannten Cursus beteiligen wollen, mögen Meldungen baldigst an Herrn Lehrer Strack dahier richten. Zur Deckung der Kosten, welche der Cursus den Theilnehmern verursacht, wird diesen aus vorhandenen Mitteln eine Unterstützung gewährt werden.

(\*) **Aus dem Mainz.** 28. Juli. Gestern hat die Ernte allgemein in hiesiger Gegend ihren Anfang genommen. Wie alljährlich sind jetzt wieder eine große Anzahl Arbeiter aus Rheinhessen und aus Fulda'schen eingetroffen, welche die Erntearbeiten bewältigen. Ein besseres Wetter wäre sehr zu wünschen, sollen die Erntearbeiten nicht unliebsame Verzögerung erfahren.

(\*) **Aus dem unteren Mainz.** 28. Juli. Das Verschen Obstbaum mit Leimringen, als Schutzmittel gegen das schädliche Ungeziefer, hat sich da, wo es mit Sorgfalt ausgeführt worden ist, sehr gut bewährt. Wo jedoch weniger Sorgfalt besonders auf das Anlegen von mit Leim bestrichenen Papierstreifen verwendet wurde, haben die Leimringe indessen wenig Nutzen gebracht. Die Papierstreifen waren vielfach zu lose angelegt, so daß zwischen der Blüte und dem Papierstreifen ein Raum blieb, der den Insekten ein willkommenes Zufluchtsstättchen bot. Wenn man derart angelegte Leimringe entfernt, so wird man eine Menge Eier, Larven, Rauwen u. s. w. in den Schlupfwinkel antreffen. Es wäre daher zu empfehlen, die Papierstreifen Sommer zu entfernen, oder die Leimringe, nachdem man vorher die Ernte etwas geblüht hat, unmittelbar am Baumstamm anzubringen. Abermals dürfte das Festschäften der Leimringe auch während des Sommers sein, um das Hinaufklettern der Rauwen zu verhindern.

(\*) **Höchst a. M.** 28. Juli. Nach Beendigung des Submissionsverfahrens ist die Ausführung des von dem Domänenfiskus zu bestreitenden Neubaues eines katholischen Pfarrhauses am hiesigen Platz dem Baumeister Herrmann zu Frankfurt a. M. übertragen worden. Die Arbeiten werden bereits Anfangs nächster Woche begonnen werden.

um das Haus noch vor Winter unter Dach zu bringen. — Die durch Besetzung vacant gewordene hiesige Polizei-Commissariats ist Herrn Julius Rose, bisher Actuar beim Königlichen Amtsgericht in Nüdeleim, vorbehaltlich höherer Genehmigung übertragen worden. — Am Sonntag sind unsere Kirmesfeierlichkeiten zu Ende gegangen. Das schöne Wetter hatte den Besuch, der wiederum ein massenhafter war, wesentlich erleichtert.

\* Marburg, 26. Juli. Die ehemaligen Jäger des 11. Jäger-Bataillons in hiesiger Stadt hielten eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, durch eine Sammlung die Mittel zu einem Fest-Commers am 28. September, sowie zu vier Ehrenpreisen beim Preischießen aufzubringen. Der etwa verbleibende Überfluss wird dem Bataillon zur Errichtung eines Denkmals für die im Jahre 1870/71 bei Wörth Gefallenen überwiesen. Für auswärtige an der Feier teilnehmende ehemalige Jäger sind bereits von der Bürgerstadt unentbehrlich Quartiere zur Verfügung gestellt worden. (F. G.-U.)

= Aus der Untergang. Der Königl. Gymnasial-Director Bernhard in Weilburg ist von der philosophischen Fakultät zu Marburg zum Ehrendoctor der Universität Marburg ernannt worden. — Real-Gymnasial-Director Wehrholt, seither in Gleichen, ist zum Gymnasial-Director in Mainz ernannt worden. — In Büdesheim bei Bingen ereignete sich ein tragischer Unglücksfall. Der Hufschmied Dupont tödte eine frische, am Milzbrand leidende Kuh des Büchers Belz in dessen Abwesenheit. Der später hinzutretende Meijer Thlein war noch behilflich zum Ausweiden des Tieres. Beide zogen sich bei dieser Arbeit Verletzungen zu, so daß der Schmied Dupont, ein Familienvater von fünf Kindern, an Blutvergiftung starb und der Meijer Thlein bis jetzt hoffnungslos darmniedrig ist. — Um Montag Nachmittag wurde im Rheine oberhalb Schiefeine eine gut gesleidete weibliche Reiche geländet, welche nur einige Stunden vorher den Tod in den Wellen gefunden zu haben scheint. Die Tochter wurde in den Vor Jahren getötet haben. — In Neesbach schlug am Mittwoch bei einem Gewitter der Blitz in einen hinter der Scheune des Herrn Knoll stehenden Birnbaum und spaltete den Stamm in der Mitte. An genannten Stelle hat der Blitz nun schon drei Mal eingeschlagen; im Jahre 1829 zündete er eine Scheune an und im Jahre 1836 wurde ebenfalls ein etwa fünf Schritte entfernt stehender Birnbaum zerstört. — Der Kaiser hat der evangelischen Gemeinde Bamberg ein Gnaden geschenkt von 26,000 M. zum Bau der evangelischen Kirche überweisen lassen. — Am Sonntag Abend machte der Schuhmacher Valentin Bopp aus Roscheim seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Derselbe litt schon längere Zeit an Geistesgestörtheit. — In Homburg v. d. S. ist der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, und der deutsche Botschafter am russischen Hofe, General von Schweinitz, eingetroffen; Ersterer zu kurzen Besuch, Letzterer zum Kürzebrauche. — Das 10-jährige Töchterchen des Amtsgerichtsraths von Langen in Homburg v. d. S. ist am Sonntag Vormittag von dem Balkon des zweiten Stockwerks gefallen und hat sich schwere innere Verletzungen zugezogen.

### Gesundheitspflege.

Die Hämorrhoiden. Die Seiten wechseln! Wenn heutzutage der Löwenanteil nicht nur der medizinischen Forschung, sondern auch des allgemeinen Interesses die Lungenentzündung für sich in Anspruch nimmt, so stand vor noch nicht zwei Menschenaltern im Vordergrund der medizinischen Anschauungen bei Ärzten sowohl wie bei Bäuerinnen eine andere chronische Krankheit — die jetzt fast verschollenen — Hämorrhoiden! Damals freilich stießen Mikroskop und Kleenglas noch in den Kinderbüchern, Thermometer und Hörsche waren den Ärzten böhmische Berge; die Hauptstühlen der Diagnose bildeten nächst den Angeliedern des Kranken dessen Puls und Zunge. Von einer exakten Untersuchung war nur bei äußeren Leiden die Rede, bei inneren rappete man mehr oder weniger im Dunkeln, und da man von den wirklichen Krankheitsvorgängen so wenig wußte, so legte man sich auf's Combinieren und Ergrathen. Die willkommene Handhabe dazu bot sich in dem so landläufigen und alltäglichen Unterleibsbel, welches uns heute zum Gegenstand unserer Unterhaltung dient. Hatte jemand zufällig einmal einen Kreuzschmerz, etwas Darmbluten oder unregelmäßiger Verdauung gelitten, so wurden alle späteren chronischen Krankheiten, von denen er befallen wurde, unbarmherzig auf die bösen Hämorrhoiden geschoben. War es eine Lungenentzündung, so hatten sich diese auf die Lunge geworfen, es war ein "Hämorrhoidalblutbusten", organische Herzkrankheit, Hirn-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankheiten, alle bösen Zufälle sollten von jenen ruchlosen Klagegeistern der Menschheit herstammen. Demgemäß waren Burganzen und Schröderkloppe die Hauptmittel der alten medizinischen Schule.

Man ist in der Neuzeit, seitdem sich die Diagnostik vertieft und erweitert und eine Linie von Bakterien als Krankheitserreger entdeckt hat, in den entgegengesetzten Fehler verfallen und über die Hämorrhoiden zur Tagesordnung übergegangen. Man lacht über die Bezeichnung "goldene Eider", welche unsere Vorfahren den plötzlich eintretenden Mastdarmblutungen beilegten und als herrliches ureigenes Naturheilmittel preisen und geht an jenen so häufigen und so lästigen Krankheitszuständen vorüber. Wir haben jetzt wichtige Dinge zu thun, wir müssen Treibjagden nach interessanter klinischen Fällen, nach neuen Bakterien anstellen, Kleinkulturen versetzen; nur Lupus, Tuberkeln, Zuckerrübe und Rübenbarre lohnen der Mühe. Die miserablen Hämorrhoiden sind, gleich den Hühneraugen, die Aischenbrödel der Mediziner; sie sind für die Klinik nicht sonnenfähig.

Diese Vernachlässigung hat sich bitter gerächt. Ein weit verbreitetes, gerade die gebildeten Klassen am meisten heimsuchendes, oft qualvolles Leid ist zur Domäne der Quacksalber geworden. Ein von den Koryphäen mißachtete Krankheit ward zur Goldgrube einer heutelschneiderischen In-

dustrie, welche mit ihren Bain-Expeller's, Morrison's und Schweizer-Pullen Schäfe einheimst und die Gesundheit vollends untergräbt.

Wir unsererseits werden es nicht über uns gewinnen, die zahlreiche und vielgeplagte Gilde der Hämorrhoidarier so tierärztlich zu behandeln, da wir von dem klassischen Spruch: *Minima non curat praeator* (Um Kleinigkeiten braucht sich ein Bürgermeister nicht zu kümmern) abgelagte Feinde sind.

Unter Hämorrhoiden (griechisch, Blutschlaf) versteht man Ausdehnung der Mastdarminnen und Stauung des Blutes in denselben, wodurch sich mit der Zeit mehr oder weniger starke Knoten bilden, welche ihren Sitz theils innerhalb, theils außerhalb der Mastdarmöffnung haben. Als nächste Ursache dieser Stauungen muß der Druck bezeichnet werden, welchen der verhärtete Darminhalt bei längerem Verweilen im Mastdarm auf die Blutgefäße der Schleimhaut ausübt, so daß der Rückfluß des Blutes in das Venensystem des Unterleibes erschwert und verhindert wird.

Doch ist nicht zu leugnen, daß in vielen Fällen eine angebore oder ererbte Anlage zur Hämorrhoidalkrankheit sich bemerkbar macht. Begünstigt und herbeigeführt wird diese durch Mangel an Bewegung, reichliche Nahrung, vieles Fahren und Reiten, Genüß erhitzender Getränke, Verhärmung der Naturförderung.

Unzählige Menschen schleppen dies Leib mit sich herum, der Eine in geringerem, der Andere in höherem Maße. Daher erfreuen sich auch die Mittel, welche die Reklame täglich in Hunderten von Zeitungen auslobt, eines unerhörten Absatzes. Diese Pillen, Tropfen, Elixieren, Pulver, Latwerken erfüllen ja vorübergehend ihren Zweck und gewähren sofort ein Gefühl der Erleichterung. Allein selbst wenn ihre Bestandtheile ganz unbedenklich wären — was keineswegs immer der Fall ist — so leidet doch unter dem beständigen Gebrauch von Abführmitteln die Verdauung. Allmählich gewöhnt sich die Natur daran, die kleinen Dosen wirken nicht mehr, es muß zu stärkeren gegriffen werden. Beide aber die Veranstan gar aus scharfen, draufsichen Stoffen, wie gewöhnlich bei den Geheimmitteln, so wird der Magen in Grund und Boden verdorben.

Trotz mit diesen heimtückisch mordenden Giften! Wer sich einer naturnahen Lebensweise in Speise und Trank, im Wachen und Schlafen, in Ruhe und Arbeit versiegt, seine Dungen mit dem Salam der freien Luft stärkt, wird den Dämon der Hämorrhoidalkrankheit nicht zu fürchten und weder zu draufischen Abführmitteln noch zu Brunnenkuren seine Zuflucht zu nehmen nötig haben.

Einen besonders wichtigen Einfluß übt in dieser Beziehung die Diät aus, die wir beobachten; sie zumeist entscheidet über die wichtige Bilanz in der Späre des Verdauungs-Prozesses. Der Hämorrhoidarier sei mäßig im Genüß der Tafelfreuden und blutbildenden Nahrung, im Besuch der Wein- und Bierhallen, meide schwere, setzte, blähende Speisen und halte sich mehr an Suppen, Wasser, Milch und rohes Obst. Unter den Weinsorten verdienen die leichten weißen den Vorzug vor den gerbsäurehaltigen und stopfenden rothen.

Bei anhaltender Stuhlderung bediene man sich möglichst nur der leichtesten und am wenigsten angreifenden Mittel: Eurell'sches Pulver (ein Theelöffel voll in einem Weinglas Wasser aufgelöst), Rhubarberpulver oder Tinctur, St. Germainthee, Friedrichshaller oder Osener Bitterwasser, und auch bei ihrem Gebrauch übe man die Tugend der Sparamkeit!

In vielen Fällen jedoch wird man wohl thun, sich der medizinischen Hilfsmittel ganz zu entschlagen und die mechanischen in Anwendung zu ziehen. Bei den meisten Stöckungen der Unterleibs-Funktionen erwies sich als weitaus der sicherste und zugleich unzähligste Helfer das Mysterium. In keiner Familie sollte dies heilste Gerät fehlen, welches mit der Zuverlässigkeit der örtlichen Wirkung eine auch die Stimmung belebende und erfrischende verbindet. Vornehmlich gehürt dies Lob den Kaltschwärmeklytinen, deren Gebrauch durch die sogenannten Clysopomps so sehr erleichtert wird, daß jeder sie sich selbst beibringen kann. Am besten nimmt man dazu das reine, frischgeschöpfte Brunnenwasser, dessen Temperatur 7—8 Grad R. Wärme beträgt.

Allerdings gibt es zweifellose Fälle von solcher Hartlebigkeit, daß kaum die stärksten Draستica eine genügende Wirkung erzielen. Hier vertragen Massage und schwedische Heilmassage oft wahre Wunder. Außerdem ist es Dr. Flatau in Berlin durch örtliche Anwendung der Vorläufe gelungen, eingewurzelte Leidenszustände mit ihren nachtheiligen Einflüssen auf die Gemüthsstimmung dauernd zu befeitigen.

Dr. Dyrenfurth in der "Tägl. Rundschau".

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

= Zum Gesang-Wettstreit. Die Preischöre, welche der "Wiesbadener Männergesang-Verein" an die in den Tagen vom 1. bis 5. August hier wettstreitenden Vereine verfaßte, haben durchweg großen Beifall bei denselben gefunden. Es sind: "Sommerlymnus" und C. Heincke, "Germanenzug" von J. Rheinberger, "Das Grab am Busento" von J. B. Berlett und "Im Frühling" von C. J. Brambach. — Als Preisträger zu dem internationalen Gesang-Wettstreit sind gewonnen worden: C. J. Brambach, kgl. Musikdirector in Bonn, M. Lenders, Director des Conservatoriums in Tournai, Louis Lützner, städtischer Kapellmeister in Wiesbaden, Franz Plannstädter, Professor und Hof-Kapellmeister daselbst, Th. Radoux, Director des Conservatoriums in Lüttich, Dr. Carl Heincke, Professor in Leipzig, F. Riga, Componist in Brüssel, C. Steinbach, städt. Kapellmeister in Mainz, J. B. Berlett, Muſik-Director in Wiesbaden.

\* Verschiedene Mitteilungen. Der "Reichs-Anzeiger" publiciert die Ernennung von Geh.-Rath Koch in Berlin zum Director des Instituts für Infektionskrankheiten und zum Honorar-Professor der medizinischen Facultät; er veröffentlicht ferner die Verleihung der großen goldenen Medaille für Wissenschaft an Professor du Bois-Reymond. — Der für eine wissenschaftliche Expedition gescharte Dampfer "Amely" ist von

Brennen nach dem Nordcap abgegangen. — An dem Congres über Tuberkuose in Paris nehmen etwa 400 französische und auswärtige Aerzte Theil. Professor Lanclongue stellte 40 Fälle von mit Bimchlor behandelten Tuberkulosen vor. — Ein Internationaler Elektrotechniker-Congres findet vom 7. bis 12. September d. J. in Frankfurt a. M. statt. Das Ehren-Präsidium des Congresses hat Se. Excellenz der Herr Staats-Sekretär Dr. von Stephan in Berlin angenommen. Herr Geh. Regierungsrath Dr. Werner v. Siemens in Charlottenburg hat die Güte, das vorbereitende Comitis zu unterstützen und die Leitung der Gründungs-Sitzung zu übernehmen.

\* **Hornhautflecke**, wie sie manchmal angeboren, meistens aber durch entzündliche Vorgänge und dadurch bedingte Narbenbildung in der Hornhaut erworben werden, können, wenn sie die Pupille fast verdecken, das Sehen sehr erschweren. Die Bildung eines klinischen Schlochs durch Aus- oder Einschnitte der Rogenbogenhaut tritt in solchen Fällen wenig oder gar nicht zur Verbejierung der Sehkraft bei, da die Schädigung hauptsächlich auf der Lichtzersetzung beruht, die von dem noch durchscheinenden Hornhautfleck ausgeht, der als helle Wolke vor dem Auge blendet. Allerdings ist schon seit ungefähr zwanzig Jahren ein Verfahren bekannt, durch Schwarzfütterung des Hornhautflecks die Lichtzersetzung aufzuheben und so das Sehen zu verbessern; jedoch weil es selten gelang, in einer Sitzung den Fleck löslich-schwarz zu färben, und weil man auch fürchtete, daß das übrigbleibende Schloch zu schmal ausfallen würde, fand diese Färbung der Hornhautnarbe ohne gleichzeitige künstliche Pupillenbildung nur wenig Anfang. Professor Dr. Hirschberg empfiehlt nun in der „Deutsch. Med. Bodenchrift“ unter Mittheilung eines Falles, wo trotz linienförmiger Pupille die Schwarzfütterung des Flecks doch das Schwerwiegend außerordentlich verbesserte, das Verfahren von Neuem, wie es weniger vollkommen schon von früheren Augenärzten, z. B. de Becker, gehabt wurde, und das sozusagen in Täuführung des Flecks mit chinesischer Tinte besteht. Zunächst wird das Auge durch Cocain empfindungslos gemacht und gehörig festgestellt, dann wird der Fleck mit einem achtfachen Nadelbündel in schräger Richtung vielsch. gezeichnet und darauf kräftig mit dem Finger in die Stichlöcher chinesische Tinte eingerieben. Wenn nach allen Regeln der Wundbehandlung verfahren wird, das Tuschstück durch trockene Hitze bis 130 Grad feimfrei gemacht und die Verreibung mit gefroster Sublimatlösung geschieht und auch noch das Nadelbündel vor der Operation gut ausgetrocknet wird, so folgen keinerlei Reizerscheinungen am Auge, so daß also das Verfahren ganz gefahrlos ist; außerdem genügt eine einzige Sitzung zur Erreichung des Zwecks. Allein nicht in jedem Falle soll eine Verbesserung des Schwerwiegend erreicht werden, sondern das Verfahren kann auch aus Gründen des besseren Aussehens Anwendung finden; um den häßlichen Weißstaar des stockblinden Auges zu verdecken, färbt man auf die Mitte der Hornhaut eine Pupille und kann unter Umständen durch punktförmige Striche an der Randzone auch noch die Rogenbogenhaut nachahmen. Auch bei sonst gefundenen Augen, wenn es sich um Weißschaffung kleiner Hornhautflecke handelt, ist es wohl anwendbar. Uebrigens besitzen schon die alten Griechen ein Rezept zur Färbung der Hornhautflecke, dessen chemische Wirkungsweise Professor Hirschberg klarlegen konnte. Getrocknetes Pulver von lange aufbewahrten Galläpfeln wurde mit heiher Sonde auf den Fleck eingerieben und danach in Wasser gelöster Chalkothos, d. h. schwefliaures Kupfer (Kupfersulfat), das schwefelaures Eisen enthält. Das Kupfer ist die Beize und das Eisenalz bringt ein und bildet im Gewebe selber einen unlöslichen Niederschlag von gerbs- und gallussaurem Eisenoxyd, also von Tinte.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Minister Herrfurth ist nach Westfalen abgereist. Landwirtschaftsminister v. d. Heyden begibt sich in die Neubaus-Gebiete am Rhein und bei Aix, sowie in die Eifel und das Hohe Venn. — Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar hat aus Gesundheitsrücksichten als Rittmeister des 1. Hess. Husaren-Regiments No. 12, dem er lange Jahre angehörte, seinen Abschied genommen und nach soeben zurückgelegter Nothlandsreise seinen Aufenthalt von Frankfurt nach Bonn verlegt. — Der Rücktritt des Grafen Wilhelm Bismarck ist nunmehr sicher. — Aus Schwerin gehen dem „B. C.“ Privatmeldungen zu, nach denen der Gesundheitszustand des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin sich verschlimmert haben soll.

\* **Zur Kaiserreise** meldet der „Reichs-Anzeiger“: Der Kaiser traf am Samstag in Tromsø ein, nahm Vorträge entgegen und arbeitete darauf allein. Am Sonntag hielt er selbst den Gottesdienst ab, ging Mittags zur See und traf um 3 Uhr im Malange-Fjord ein. Er gedachte Montag die Peise in südlicher Richtung fortzusetzen. Aus Tromsø meldet eine Mitteilung des „Reichs-Anzeigers“ vom 27. d. M.: Der Kaiser hat sich von seinem Unfall so weit erholt, daß er gestern den ganzen Tag mit bandagiertem Kopf an Deck sein und an allen Mahlzeiten Theil nehmen konnte.

\* **Berlin**, 27. Juli. Die Mehrforderungen für militärische Zwecke, welche dem Reichstage im Herbst zugehen werden, sollen sich, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, auf strategische Eisenbahnbauten beziehen, und die Landesverteidigungs-Commission hat, wie man der „Böll. Btg.“ berichtet, sich in ihrer letzten Sitzung vor der Reise des Kaisers, nicht nur mit der Befestigung von Helgoland, sondern auch mit den strategischen Eisenbahnbauten beschäftigt, worüber aber endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt seien. — Die „Köln. Volkszeitung“ meldet: Das Eisenbahnamt errichtet in Bochum ein Abnahmearmt. Mehrere akademisch gebildete Staatsbeamte werden dort stationirt. — Nach einem Ministerialerlaß haben die königlichen Bühnemeister von jetzt an den Titel königliche Strommeister zu führen. Das ist in den letzten Jahrzehnten bereits

der dritte Titel, nämlich der erste königliche Kribbemeister, der zweite königliche Bühnemeister und jetzt königlicher Strommeister.

\* **Kundschau im Reiche.** Das Ergebnis der Reichstags-Stichwahl in Strelitz ist folgendes: Bis jetzt sind gezählt für Endemann (nat.-lib.) 8693, für Pfannlach (soc.) 8021 Stimmen. Die noch ausstehenden Bezirke entscheiden für Endemann, dessen Wahl gesichert ist. Die Mehrheit für Endemann dürfte ca. 1000 Stimmen betragen. — Bei der Reichstags-Ersatzwahl an Stelle Moltke's im Wahlkreis Memel-Heddekrug erhielten in der Stadt Memel und deren Umgebung Stimmen: Rittergutsbesitzer Schlic (cons.) 705, Rechtsanwalt Scheu-Heddekrug (freis.) 1152, Lüdger Lorenz (soc.) 1478.

## Ausland.

\* **Osterrreich-Ungarn.** Aus Czernowitz, 27. Juli, wird gemeldet: Bei den hiesigen Finanzbehörden wurden vor Kurzem große Unterschleife entdeckt, die ein erschreckendes Bild der Corruption bieten. Leitende Beamte wurden theils pensionirt, theils suspendirt. Der Leiter des Zollamtes in Bassanien entzog sich der Verhaftung durch Selbstmord. Der Vorstand des Hauptzollamts in Kobersdorf wurde verhaftet, desgleichen eine Anzahl Kaufleute in verschiedenen Städten des Landes. Es handelt sich zumeist um Zoll-Defraudation bei Vieh- und Getreidetransporten aus Rumänien, ferner um Branntweinstuer-Unterschlagungen.

\* **Belgien.** Der internationale Socialisten-Congres in Brüssel wird über 200 Abgeordnete der sozialdemokratischen Vereine aller Länder der Welt umfassen und in Bezug auf den internationalen Charakter den letzten Pariser Congres übertreffen. Zum ersten Male wird man auch Gelegenheit haben, in Brüssel die Vertreter der Socialdemokratie der drei standesamtlichen Staaten Dänemark, Schweden und Norwegen zu hören. Ueberdies wollen sich die nordamerikanischen Ritter der Arbeit und selbst die australischen Socialisten in Brüssel vertreten lassen. Die deutsche Socialdemokratie wird durch ihre Führer Bebel, Liebknecht, Singer u. A. vertreten sein. Der Congres wird am 16. August eröffnet werden und eine volle Woche dauern. Außer den Fragen der internationalen sozialdemokratischen Organisation sollen hauptsächlich zwei Fragen erörtert werden: Der Achtstundentag und die Festsetzung des Arbeiterfesttags auf den 1. Mai.

\* **Auskland.** Der Zar richtete nach Bestätigung des französischen Geschwaders an Carnot ein Vergnügungstelegramm, welches Carnot sofort mit einem Danktelegramm beantwortete.

\* **Bulgarien.** Die Verhaftung Peter Stantschew's, ehemaligen Präfekten von Varna, ward auf Verlangen der bulgarischen Regierung in Konstantinopel vorgenommen und zwar, weil derselbe in der Verschwörung, die mit der Ermordung des Finanzministers Betschew endete, eine bedeutende Rolle gespielt haben soll. Die Regierung hat schwere Beweise gegen Stantschew in Händen, daß die Auslieferung des selben durch die Türkei zweifellos erscheint. Stantschew war sofort nach der Ermordung Betschew's verhaftet, aber mangels genügender Beweise wieder freigelassen worden.

\* **Rumänien.** Wer immer es gut mit der Dynastie meint, so schreibt man der „Münchener Altm.“. „Irg.“ aus Bufarest, mußte die Vermählung eines rumänischen Thronfolgers mit einem Gliede der Familie Bacarescu nur als ein nationales Unglück betrachten und man brauchte kein Schwarzscher zu sein, um in Rumänien wieder die Zustände emporziehen zu sehen, welche das Volk bis zur Verzweiflung brachten und sein einziges Heil in einem fremden Fürsten als Herrscher erblicken ließen. Es ist unfaßbar, daß die Königin das nicht einfah, vielmehr einen Plan begünstigte der sofort, nachdem er bekannt geworden, Schreden bei allen Gegebenheiten hervorrief. War das aber nur Keuschlichkeit bei der sonst doch so hoch verboten Frau? Wie stellt sich das zu den wenigstens früher verlaubten Stimmen, welche ihr nachsagen, daß sie wenig Theilnahme für die Thronfolge im Hause Hohenzollern gehabt, und daß sie viel lieber das Haus Wied in den Königspalast zu Bufarest einzehen gelehnt hätte? Es gibt Deutsche, welche es der Königin übel nehmen, daß sie aus ihren französischen Sympathien im Wort und Schrift kein Hehl macht. Carmen Sylva schwärmt in offenkundigster Weise für die Franzosen (und Helen Bacarescu dichtet die Franzosen an, als siehe ihr Frankreich näher als Rumänien) und manches Wort, das sie den Pariser Poeten und Schriftsteller geagt und geschrieben, hat zum Mindesten Achselzucken bei Deutschen und Monarchisten hervorgerufen. Carmen Sylva ist aber von Königin Elisabeth nicht zu trennen.

\* **Griechenland.** Wie der „Tägl. Adsch.“ aus Athen gemeldet wird, muß sich die Kronprinzessin Sophie noch ein Mal der Taufe nach religiöser Sacra unterziehen. Der Patriarch von Konstantinopel hat die Erklärung abgegeben, daß er die Prinzessin als eine Heilige ansiehen müsse, da nur die durch Eintauchen aller Körperteile vollzogene Taufe als geltig angesehen werden könne. Merkwürdig Weit standen fast sämtliche Athener Blätter, die sich früher über die Giltigkeit oder Ungiltigkeit der Taufe gar nicht aufgehalten hatten, auf seiner Seite. Die „Merimna“ schreibt: „Nachdem die junge Prinzessin erklart hatte, daß es ihr widerstrebe, die Taufe durch Eintauchen zu empfangen, war die heilige Synode schwach genug, die Ceremonie auf eine lächerliche und wertlose Delung zu bechränken. Die fürstliche Dame ist aber nicht getauft, sondern nur gesäumt.“ Es verlautet mit Bestimmtheit, daß Kronprinzessin sich entschlossen habe, den Taufact noch ein Mal an vollziehen zu lassen.

\* **Persien.** Die persische Tabak-Compagnie ließ kürzlich eine auf ihre Geschäftsgebräuche bezügliche Bekanntmachung an den Mauer von Tabris anschlagen. Die meisten dieser Plakate wurden herunter-

rissen und als Antwort auf diese Plakate wurden in der Nacht vom 12. Juli Blasfeme revolutionären Inhalts angeschlagen, in welcher die Priester aufgefordert werden, der Bevölkerung zu helfen und alle mit dem Tode bedroht werden, welche sich auf die Seite der Tabat-Compagnie stellen. Es sind zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

\* **Marktbericht.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 27. Juli. Derselbe war mit 425 Ochsen, 48 Bullen, 568 Kühen, Rindern und Stieren, 261 Kälbern, 184 Hähnchen und 423 Schweinen befasst. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität vor 100 Pfund Schlachtgewicht 68—70 Mt., 2. Dual. 62—66 Mt., Bullen 1. Dual. 48—50 Mt., 2. Dual. 45—47 Mt., Kühe, Rinder und Stiere 1. Dual. 59—61 Mt., 2. Dual. 44—48 Mt., Kälber 1. Dual. vor ein Pfund Schlachtgewicht 70—73 Pf., 2. Dual. 60—63 Pf., Hähnchen 1. Dual. 66—68 Pf., 2. Dual. 56—58 Pf., Schweine 1. Dual. 57—59 Pf., 2. Dual. 55—56 Pf.

## Aus dem Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden**, 28. Juli. (Gerien-Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Neutner; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Den Gerichtshof beschäftigen in den beiden ersten Fällen die Berufungen des 19 Jahre alten Schleifergejellen Emil A. von Nauendorf und des 32 Jahre alten Aufstreichergejellen Ferdinand R. von Bonn, welche am 25. Juni in den Kurianlagen von Bad Schwalbach aufgegriffen und vom dortigen Schöfengericht zu zehntägigen Haftstrafen verurtheilt, auch als Landstreicher der Landespolizeibehörde, d. h. dem Arbeitshaus überwiesen worden sind. A. hat insofern mit seiner Berufung Erfolg, als das erste Urtheil aufgehoben wird, soweit es ihm der Landespolizeibehörde überweist. R. hält eine längere Vertheidigungrede, in welcher er meint, sein Erfassungschein gebe ihm das Recht, Deutschland und das Ausland zu bereisen. Wenn er ausziehe, um Geld zu verdienen und nicht um Kapitalien zu verzehren, und keine Arbeit fände, so läge das daran, daß ihm die Meister dies zu schwierig machen; das Betteln und Landstreichen sei deshalb ganz gerechtfertigt. Der heit Vorsitzende mache dem Manne jedoch klar, daß ein Reservepass solche Rechte nicht gebe. Die Berufung dieses Landstreichers wurde verworfen. — Der 20 Jahre alte knecht Wilhelm Sp. von Diethard, jetzt in Lorch wohnhaft, hat einen Altersgenossen gelegentlich eines Tanzvergnügens in Diethard misshandelt, möglicherweise ihn das Schöfengericht in Langenschwalbach mit 4 Wochen Gefängnis bestraft und strafhäftig in Erwägung zog, daß Sp. die Wirkung mittels hinterlistigen Überfalls und einem stumpfen Instrument ausgeführt hat. Der Angeklagte, der dieses Urtheil mit der Berufung angefochten hat, bestreitet die erichwerenden Umstände. Seine Faust, die der zur Garde-Zug-Artillerie ausgehobene Bauernbüro des Gerichtshof präsentiert, kann denn auch sehr wohl als ein „stumpfes Werkzeug“ betrachtet werden. Die Verhandlung wurde im Interesse weiter Beweisaufnahme vertagt. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens ist 1. B. der Fabrikarbeiter Karl M. von Sojenheim zu 6 Monaten, sowie dessen Stieftochter zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt worden. Dem Antrage des M. auf Wiederaufnahme des Verfahrens wurde stattgegeben, weshalb die Strafkammer heute nochmals über dieselbe Anklage gegen ihn handelt. Nach umfangreicher Beweisaufnahme wird aber das erste Urtheil bestätigt.

## Der Untergang des „Gughafen“.

Über die bereits gemeldete Strandung des Salondampfers „Gughafen“ in der Nähe von Zinnowitz geht der „Magdeb. Atg.“ folgender ausführliche Bericht zu. Das harmlose, idyllische Badeleben des lieblichen, wald- und wogenumrauschten Zinnowitz wurde am Freitag Nachmittag durch einen jähren Zwischenfall gestört. Mit Blitzeinschläfe verbreitete sich überall die Kunde: der Dampfer „Gughafen“, der noch vor kaum einer Stunde mit Badegästen zu einer Vergnügungsfahrt in See ging, sei verglückt. Wer Angehörigen hatte, die sich an der Fahrt beteiligten, eilte, zum Tode erschreckt, trotz des strömenden Regens nach dem Strand; die Neugierigen, die Dorfbewohner, kurz Alles folgte ihnen nach, und bald waren fast alle Einwohner von Zinnowitz in den Dünen oder auf der Landungsbrücke und sahren schreckensbleich nach der Stätte, wo die Lieberrente des stattlichen Dampfers aus dem Wasser ragten. Wie war dies möglich, so fragte ein Seher, bei absolut stiller See, in einem Fahrwasser, das auf das Genaue auf der Karte verzeichnet ist? Die Antwort hierauf wird wohl erst nach der Unter suchung ertheilt werden können. Hier wollen wir nur in möglichster Kürze die Ereignisse wieder geben, wie sie sich nach den Aussagen glücklich geretteter Passagiere der Reihe nach abspielten.

Der „Gughafen“, ein Rad-Dampfer, war am Freitag früh mit Gästen aus Wismar, Swinemünde und Heringsdorf nach Zinnowitz geflossen und ließ bekannt machen, daß er Nachmittags 3½ Uhr eine zweistündige Fahrt in See unternehmen werde. Zu gedachter Zeit hatten sich 35 Zinnowitzer zur Tour eingefunden. Der Ankcer ging hoch, das Schiff durchschnitt die Wellen. Ist der Capitän der Gegend untründig, daß er sich gerade in diese Gegend begiebt, die auf den Karten mit „Vineta“ verzeichnet ist? Oder kennt er das Fahrwasser so genau, daß er die dort unter Wasser lauernden Klippen sicher zu vermeiden weiß? Der Dampfer braust lustig durch die unbewegten Fluthen, die Passagiere blicken, froh des seltenen Schauspieles, nach den steilen Höhen des Strelzelberges und debattieren, wie lange wohl die dort oben errichtete Baste den Schiffen

noch zur Richtschnur dienen werde, bevor sie bei der immer mehr zunehmenden Abbröckelung ihr Gleichgewicht vollständig verlieren wird; denn bereits hängt sie bedenklich vorüber — da knirkt es plötzlich unter den Füßen, es folgt ein heftiger Ruck, der Allen, um so zu sagen, durch die Seele schneidet, ein Aufschrei — und schon tönt von der Commandobrücke das Wort: „Stopp!“

Der „Gughafen“ liegt fest, die Nothsignale ertönen, die wehende „schwarz-roth-weisse“ Reichsfahne geht herunter und zeigt das Nothzeichen „weiß-roth-schwarz“ wieder hoch. Jedermann ist sich bewußt, daß Schiff ist auf ein Riff aufgelaufen, das Schiff ist leer, das Leben ist schwer bedroht. In der unausbleiblichen allgemeinen schrecklichen Verwirrung behält Capitän Jäger seine Ruhe. Er erkennt die Gefahr für Schiff und Passagiere, er fühlt, daß eine Rettung nur durch Auflaufen auf den etwa 1½ Kilometer entfernten Strand denkbar ist, und schleunigst gibt er den Befehl, das Schiff rückwärts gehen zu lassen. Der „Gughafen“ folgt zum Glück; er beginnt sich aber bereits mit Wasser zu füllen: er läuft schwer und schwerer; die Angst und der Schrecken unter den Passagieren nehmen zu. Gott sei Dank! Da werden nach bangen Minuten die Vorbereitungen zum Herabraschen der Rettungsboote getroffen und Alles drängt sich hinga. Die Männer drehen sich, die Seile knirschen, das erste Boot sinkt zu Wasser. Jetzt springt der Erste ordnungswidrig hinab, der Zweite folgt, das Boot schwant schon — ein Dritter springt, das Boot schlägt um! Welch’ gräßliche Verwirrung! Man sucht zu retten, was zu retten geht. Schon sind in der Nähe ihr Gewerbe betreibende Fischer eilig herbeigeeilt und befreiligen sich am Rettungswerk. Endlich gelingt es auch noch, ein zweites Boot herabzulassen; die Passagiere sind glücklich untergebracht. Einem hat in seiner Angst nicht gewartet; er hat einen Rettungsgürtel ergriffen und ist in die See gesprungen. Das leere Schiff geht weiter rückwärts, sinkt aber tiefer und tiefer. Plötzlich beginnt es zu schwanken; es gibt einen eigenhümlichen gurgelnden Ton und der Kampf ist unter dem Wasser verschwunden. Nur die Schornsteine, die Mäste und die Reichsfahne ragen aus den Fluthen heraus. Der leere „Gughafen“ sinkt bei etwa 10 Fuß Wassertiefe auf Grund.

Inzwischen sind die Passagiere und Mannschaften, zuletzt auch der Capitän geborgen. Unter ihnen befindet sich aber auch eine ältere Frau, welche nach dem Kentern des Bootes bestimmtlos aus dem Wasser gezogen wurde. Wiederbelebungsversuche werden sofort angestellt, alle Bemühungen bleiben leider fruchtlos. Wahrscheinlich hat ein Schlag dem Leben ein Ziel gesetzt. Diese Frau, es ist die Mutter des Kochs, ist als das erste Opfer der Katastrophe zu bezeichnen. Beim Nachzählen der Schiffsmannschaft ergibt es sich, daß noch zwei Personen fehlen, der Steward und ein Dienstmädchen. Es konnte bisher nicht ermittelt werden, ob und wo dieselben den Tod gefunden haben, ob sie aus Angst in’s Wasser gesprungen sind oder im Schiffsrumpf verblieben, ist nicht festgestellt. Es unterliegt aber kaum einem Zweifel, daß auch sie die Opfer der Strandung sind. Die glücklich geretteten Vergnügungsfahrer kamen nach etwa einer Stunde mehr oder weniger in hilfsbedürftigem Zustande in Zinnowitz an. Jener Nebenständliche, der mit dem Rettungsgürtel in See gesprungen war, wurde nach etwa zwei Stunden von Fischern in bedenklichem Zustand aufgefischt, dürfte aber keine nachteiligen Folgen davontragen; denn Cognac und ein Bett dürften bald die erforderliche äußere und innere Wärme herbeigeführt haben.

Ein Besuch, den Berichterstatter noch Abends gegen 10 Uhr dem Wrack abstattete, war nicht ohne Interesse. Am Ufer 50—60 Badegäste aus dem nahen Dörfchen Oesterow, dazwischen die Fischer des Ortes eifrig mit dem Bergen der etwa erreichbaren Gegenstände beschäftigt; da lagen in buntem Wirrwarr die Bänke des Verdecks, die Pläne des Sonnensegels, Stühle, Tische, Bücher und die Kompassa des Schiffes. Allgemein glaubt man, daß die Hebung des „Gughafen“ ohne besondere Schwierigkeiten möglich sein wird. Schließlich wollen wir noch bemerken, daß die Städte der Katastrophe, jene Stelle, an der die alte Stadt Vineta versunken sein soll, für gefährlich gilt und außerhalb der Schiffstraße liegt. Von dort wurden seiner Zeit fast sämtliche Steine zu den Bauten der Swinemünder Molen geholt.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** In Worms feuerte ein daselbst wohnender Schlosser, wie es heißt, infolge eines Wortwechsels, gegen einen anderen Arbeiter einen Revolverschuß ab; die Kugel streifte den Kopf des Mannes, ohne ihn ernstlich zu verlegen.

Am Sonntag Morgen ertrank beim Baden an einer sehr tiefen Stelle des Rheins bei Worms am jenseitigen Ufer ein junger Mann.

Bei einer Kahnfahrt fiel am Sonntag ein Zimmermann bei Worms in den Rhein; ein Schreiner wollte den mit den Wellen kämpfenden retten und sprang in den Strom; Beide versanken und kamen nicht mehr an die Oberfläche. Die übrigen Insassen des Kahnens, welche des Fahrzeugs unfriedlich waren, wurden mit Mühe gerettet.

Von Clausthal im Harz berichtet das Quedlinburger Kreisblatt: „Nach der diesjährigen Impfung hier selbst stellten sich bei den zwölfjährigen Schülern vielfach recht bösartige Ansprechungen der Arme und Brustmuskel ein. Ein Schulknabe, der vorher lerngejagt gewesen, fiel nach der Impfung in einen neuntägigen Schlaf, von dem er nicht wieder erwachte.“ Eine Bestätigung bzw. Aufklärung dieser Nachricht dürfte abzuwarten sein.

Bei Mannheim sprang die Chefran des Bäckermeisters Wallmann von dort in selbstmörderischer Absicht in den Neckar und ertrank. Die Unglücksliste war vor einigen Wochen von einem Kinde entbunden worden und seit dieser Zeit geisteskrank.

Bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß in der Nähe von Middletown (Cincinnati) sind nur 3 Personen getötet und etwa 40 verwundet worden.

Eine Liebesstrafe die mit entsetzlichem Ausgänge hat sich am Sonntag Morgen in Elberfeld abgespielt. Gegen 6½ Uhr fand man in dem Hause des Brauerei-Directors Louis Schilling, Königstraße 168, die dort wohnende Dienstmagd Henriette Befer, aus Kaiserswerth gebürtig, mit ihrem Bräutigam, dem 23 Jahre alten Bäckergejellen Wilhelm Oberkraß, in ihrem Blute schwimmend, im Bett vor. Das Mädchen, vollständig entkleidet, während Oberkraß mit Hose und Weste bekleidet war, hielt einen sechsläufigen Revolver in der rechten Hand; aus einer Schußwunde an der linken Schläfe quoll noch ununterbrochen Blut herab. Der Geliebte des Mädchens hatte einen Schuß in der linken Schläfe, ziemlich oben, einen an derselben Seite hinterm Ohr; die Schüsse auf ihn müssen in nächster Nähe abgefeuert sein, da sich das Haar versengt, das Ohr vom Pulverbambus geschwarzte zeigte. Das Mädchen verschied gegen 9½ Uhr früh, sein Bräutigam wurde noch lebend in's Krankenhaus gebracht, jedoch konnte er über die schreckliche That noch nicht vernommen werden. Ob man ihn wird vom Tode erretten können, ist mindestens zweifelhaft.

Dass eine Kaze zur Brandstifterin wird, ist gewiss ein recht seltsamer Fall. Ein solcher ereignete sich in einer Wohnung an der Hubertusstraße in Greifswald. Eine Kaze warf einen kleinen Petroleumherd um; das brennende Öl verbreitete sich rasch in dem Zimmer und verursachte einen ziemlich bedeutenden Studentenbrand, der zum Glück bald gelöscht werden konnte.

Das Schiff auf welches der Dampfer "Flandre" der belgischen Dampferlinie Ostende-Dover rannnte, ist der englische Dreimaster "Amorette". Letzterer wurde in zwei Theile gespalten und sank sofort. Die Besatzung rettete sich auf den Dampfer "Flandre", welcher in die Trümmer des Dreimasters verstrickt wurde. Anfolge der Energie des Capitäns gelang aber die Freimachung. Die Aufregung der Passagiere war während des Vorganges sehr groß. Die "Flandre" setzte unbeschädigt ihre Reise fort.

Aus Luzern wird gemeldet, dass die bereits stark verweste Leiche Kallistein's (des bekanntlich bereits seit längerer Zeit vermissten Berliner Schriftstellers) auf der Alpnacher Seite des Uissats in der Schlucht des Mülibaches aufgefunden wurde.

Von Konstantinopel aus wird die Nachricht von der Einschließung des Räuber-Hauptmannes Athanasiос dementiert. Das Gericht verband seine Entstehung dem folgenden Vorgange: In der Umgebung von Ismid war nämlich in der vergangenen Woche die Bande des gefürchteten türkischen Räuber-Hauptmannes Edhem erschienen, der, seitdem der berüchtigte Mehmet Bechirau den Truppen sich ergeben hatte und dafür vom Sultan begnadigt worden war, alleiniger Führer seiner Brigantschaar ist. Der Gouverneur von Ismid, von Börgomir erfüllt, dass die Banditen den Überfall von Tschertessof auch an der osmanischen Bahnlinie in Scena setzen wollten, bezeichnete nach Konstantinopel um kleinste militärische Hilfe, infolge dessen auch sofort ein Bataillon Infanterie nach Ismid geschafft wurde. Aus dem Wortlaut der Denzelche, welcher auf Tschertessof hinweist, folgerte das Blatt "Stambul", dass es Athanasiос wäre, der von den Truppen umzingelt worden sei.

In Danzig verjüngte ein Chemnam, seine Frau, mit der er in Scheidung liegt, zu ermorden. Er feuerte fünf Revolverkugeln auf sie ab, ohne zu treffen. Alsdann brachte er ihr mit einem Messer einen Schnitt in die Gurgel bei. Die Verwundung ist freilich bedeutsam, aber nicht lebensgefährlich.

In Buderich bei Neuh. brannte die Pfarrkirche bis auf die Umfassungsmauern vollständig nieder. Über die Entstehung des Brandes lässt sich Bestimmtes nicht sagen.

Bei der Probefahrt der Drahtseilbahn Lauterbrunnen-Mürren ist zwischen Grützsch und Mürren ein Wagen entgleist und umgestürzt; von den Insassen wurde Niemand erheblich verletzt. Die Linie ist durchaus unbeschädigt.

Großes Aufsehen erregt in Augsburg die plötzliche Verhaftung eines bisher geachteten Bürgers. Er wird beschuldigt, kleine Mädchen im Alter von 12—14 Jahren an sich gelockt, наркотизирован и в этом Zustande missbraucht zu haben. Durch eines der Opfer ist die Sache ans Tageslicht und dann zur Anzeige gekommen.

Die Cholera in Djedda ist im Abnehmen. Bisher sind der Epidemie 4200 Personen erlegen.

Charles Zullier, einer der bekanntesten Persönlichkeiten der Commune, General der damaligen Nationalgarde und als ehemaliger Schiffsfähndrich Oberbefehlshaber der Flotille der Aufständischen, ist in Panama gestorben, wohin das Schiffat ihn nach einem wechselvollen Leben verfolgt hatte.

Über den größten Theil Oberitaliens ist ein verheerendes Hagelwetter niedergegangen. Die öffentlichen Gärten in Turin sind vollkommen verwüstet, in vielen Gegenden wurde die Ernte zerstört und zahlreiches Vieh gerödet. In Monfalcone (Padua) hat das Unwetter am ergötzen gewirkt.

Auf der Denver- und Rio Grande-Eisenbahn in Colorado stießen zwei Zugzüge zusammen. Die zwei Locomotiven und die vordersten Wagen der beiden Züge wurden völlig zertrümmert. Ein Locomotivführer, ein Schaffner und ein Bagagist, der auf den Zug gestiegen war, wurden getötet, und 5 Personen verwundet.

\* Das Naphtaboot für die Internationale elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. kam am Sonntag Mittag unter Schweizer Flagge in Mainz an. In nicht ganz 6 Stunden wurde die 127 Kilometer lange Strecke von Basel bis Kehl durchfahren, was einer Geschwindigkeit von 21 Kilometern pro Stunde entspricht. Das Schiffchen ist nicht nur mit grohem Comfort ausgerüstet, es hat auch die vielen Brücken mit ihren schwierigen Durchlässen und die bedeutenden Stromschnellen des Oberheims mit voller Sicherheit passirt. Unter dem Jubel der Bevölkerung verließ es die Schweizer Grenze und von Speyer-Mannheim abwärts grüßten die großen Rheindampfer das winzige Ding mit ihren Böllerbüchsen. Nach

einem kurzen Abstecher nach Rüdesheim geht es nach Frankfurt, woselbst der Chef des Hauses Eicher, Bih & Co. in Zürich, der mit Familie Fahrt von Basel auf dem kleinen Dampfer ausführte, unterrichtigt vom Ingenieur J. B. Reiz die Inbetriebsetzung des Aluminiumbootes, des ersten aus diesem Material der Zukunft, vornehmen wird.

\* Zu den Überschwemmungs-Nachrichten aus dem Gebiete der Elbe und Oder kommen jetzt noch aus dem Spreewald, worüber berichtet wird: Ein Hochwasser, wie seit 1834 kein ähnliches den Spreewald heimgesucht, verwüstet jetzt denselben, sowie die angrenzenden Felder und Wiesen. Der anhaltende Regen, heftige Gewitter füllten die Spree, so dass schließlich die Deiche, welche oberhalb des Spreewaldes von Kotibus an aufgeführt sind, brachen. Bei Briesen erfolgte am 17. Juli der Bruch; in einer Breite von 150 Metern ist der Domme verschwunden; die Wiesen von Briesen und Gührow mit Sand bedeckt, flutete das entflossene Element über die Werderne Wiesen und Ackerfläche auf Burg zu. Die Brücken und Durchlässe vermochten weder hier noch im Spreelauf die Wassermengen aufzunehmen, fast überall traten dieselben über, Felder und Wiesen zum Theil einen Meter überschwemmend. Der Schaden ist vorläufig noch nicht absehbar. In den drei Gemeinden Burg allein sind über 3000 Menschen jeglicher Nahrung beraubt, sie wissen heute nicht, wodan sie morgen leben werden, über 6000 Morgen des fruchtbarsten Ackers und Wiesenlandes stehen noch unter Wasser, viele Tausend Stück Vieh haben ebenfalls keine Nahrung. Schreiber Dieses sah die Leute bis über die Knie im Wasser stehend, Kartoffeln hauen, sah, wie sie im Kahn über Getreidesäcke fuhren und im Wasser die Roggenähren abschneiden, um doch noch etwas zu retten. Hilfe, schleunige Hilfe thut dringend noth.

\* Ein Scherwort des Kaisers. Während des Besuches des Kaisers bei dem englischen Premier, Lord Salisburn, in Hatfield House, fiel, wie englische Blätter melden, beim Dejeuner das Halsband der Gemahlin des französischen Postchapters zu Boden. Galant sprang der Madame Waddington zunächst sich befindende vorzüglichste Gesandte auf und half der Postchaperin, das Halsband wieder zu befestigen. Der kleine Vorfall war der Aufmerksamkeit des Kaisers nicht entgangen, welcher, als er noch den Prinzen von Wales dem portugiesischen Gesandten aufführte, befürchtet ausrief: "Hilfe, Hilfe! Portugal will Frankreich erobern, und Großbritannien lehnt dazu seinen Beistand her" — eine Bemerkung, welche unter den Tischnachbarn des Kaisers große Heiterkeit hervorrief und nicht zum Blindeau auch Herren Waddington amüsierte, an welchen sie in erster Reihe gerichtet war.

\* Ehrenspende für Bismarck. In einer Studenten-Sammlung, die am 23. d. M. Abends in Leipzig abgehalten ward, erfolgte die Berichterstattung über das Ergebnis der Sammlung zu einer Ehrenspende für den Fürsten Bismarck und die Bekleidung über die Art der Übergabe u. s. w. Aus dem erzielten Bericht ging hervor, dass eine Sammlungsumme von 3500 M. erzielt ward, wovon ein Drittel allein auf Sachsen entfällt, und zwar ist die Universität Leipzig mit 960 M., die Technische Hochschule zu Dresden mit 200 M. und die Berg-Akademie zu Freiberg mit 96 M. beteiligt. Berlin ist bei einem Besuch von nahezu 6000 Studenten nur mit 326 M. aufgeführt und Göttingen ist gleich Ros托ck bei der Sammlung ganz ausgeblichen. Der von dem Berliner Minister Lind gefordigte Ehrenhumpen soll, wie schon mitgetheilt wurde, laut Beschluss am 10. August in Kissingen durch eine aus Vertretern sämmtlicher Hochschulen zusammengetragene Abordnung überreicht werden. Für den Abend des 10. August ist ein Commers geplant, bei dem die Beteiligung des Fürsten erhofft wird.

\* Das Eisenbahn-Unglück bei Paris. Die Zahl der bei dem Eisenbahn-Unglück auf der Station Saint Mandé Verunglückten beträgt 49 Tote und 82 Verwundete. Der Maschinist und Heizer des hinteren Zuges sind verwundet. Sie behaupten, aufstatt des den Bahnhof überrenden rothen Zeichens ein weißes vor sich geben zu haben und ein Fahrgäst sagt aus, dass junge Leute, welche auf dem Perron warteten, das Signal geredet hätten. Nach einer amtlichen Veröffentlichung sind bei dem Eisenbahn-Unglück 43 Personen getötet und 104 verwundet worden. Nach einer Version soll der Zusammenstoß infolge des Umsturzens einer Telegraphenstange veranlaßt worden sein, da deshalb das Haltesignal nicht gegeben werden konnte. Eine andere Angabe geht dahin, der Stationschef von St. Mandé habe das Haltesignal zu geben unterlassen, da er mit einem Reisenden trieb, welcher in eine falsche Klasse stieg. Die von der Eisenbahn-Direction angegebene Zahl der bei Saint Mandé Verunglückten ist zu niedrig; tatsächlich sind etwa 50 Personen tot und etwa 100 verwundet. Eine vorläufige Untersuchung über die Ursachen des Unglücks bei Saint Mandé scheint die Schuld des Lokomotivführers des Ergründungszuges zu ergeben. Derfelde ließ den Zug trotz der Warnungen des Vorstellers der vorherliegenden Station und trotz des Haltesignals mit voller Geschwindigkeit fahren. Er behauptet dagegen, dass die Bremsvorrichtung höchstwahrscheinlich gesagt sei, weshalb er nicht anhalten konnte. Im Spital in Saint Antoine starben weitere 5 Verwundete.

\* Die allwissende Polizei. Das "Berl. Tgl." erzählt folgende amüsante Geschichte: In der Wilmersdorferstraße zu Charlottenburg wohnt das P.che Ehepaar; die etwas — reichhaberische Frau dictirte am Sonntag ihrem "Herrn und Gebieter" Stubenarrest zu und weigerte sich, diesem den Sonntags-Anzug herauszugeben. Der Ehemann wollte aber auch einmal den Herrn spielen und trat schließlich mit einem Veil bewaffnet vor die strengste Ehehälft und drohte, das Kleiderspind zu zertrümmern, falls ihm der Sonntags-Anzug nicht herausgegeben werde. Die Frau geriet in eine hochgradige Eregung, schrie um Hilfe und verließ endlich mit der Drohung: "Jetzt lasse ich Dir verhaften, ich gehe nach die Polizei", die Wohnung. Den ganzen Vorgang hatte ein Hörnachbar mit angehört, rief eilte er an den Fernsprecher und teilte der Behörde den Thatbestand mit. Als nun Frau P. in das Polizei-

Bureau eingetreten war und ihr Anliegen mit den Worten: "Ich bin Frau P. und —" eingeleitet hatte, fuhr der Wachtmeister fort: "Und wollen ihrem Manne den Sonntagsstaat nicht geben." Er schwärmte nun der darob verbürgten Frau den Vorgang haarschein, und erzielte bei seiner Zuhörerin einen dort durchschlagenden Erfolg, daß sie mit den Worten "ich verdrage mir; mit die allwissende Polizei will ich nie wieder wat zu duhn haben" die Diensträume verließ. Jetzt ließ der Beamte den Ehemann durch den noch immer am Telefon wartenden Flurnachbarn benachrichtigen, daß seine Frau in verhöhlicher Stimmung nach Hause zurückkehrte. Als sie hier von dem Mann mit den Worten empfangen wurde: "Du hast ja dem Wachtmeister gesagt, daß Du Dir verdragen willst," war es vollends mit ihrer Selbsteherierung vorbei; sie fiel dem Gatten um den Hals, und beide gingen alsbald im Sonntagsstaat nach dem Grunewald — Kaffee tröcken.

\* **Interessante Sprengübungen** mit Schiebbaumwolle werden gegenwärtig von den Berliner Cavallerie-Regimentern ausgeführt. Zu diesem Zweck werden auf freiem Felde zuvor Eisenbahnschienen gelegt, auch werden provisorische Brücken gebaut, welche zerstört werden sollen. Die Sprengung erfolgt meist durch eine Patrouille unter Leitung eines Unteroffiziers. Der Führer und ein Mann sijzen ab, während der dritte Mann die Pferde hält. Nachdem die Mine gelegt und die Zündzündur entzündet ist, sucht die Patrouille eiligst das Weite, da die Detonation in der Regel in etwa zwei Minuten erfolgt. Die Schiebbaumwolle eignet sich für derartige Sprengungen am besten, da sie immer nach der Richtung am zerstörendsten wirkt, wo ihr der größte Widerstand entgegen gestellt ist.

\* **Ein „Scherz“.** Berliner Blätter berichten: In der Familie des am Grünen Weg wohnenden Versicherungsbeamten K. wurde am Donnerstag Abend der Geburtstag der einzigen achtzehnjährigen Tochter Emma gefeiert. Es waren zahlreiche Freunde und Bekannte geladen, die Stimmung war recht fröhlich und Alle befanden sich in bester Laune. Leider sollte dem traumlichen Fest ein recht jähes Ende bereitet werden. Zwei Freunden des jungen Mädchens waren an den Einfall gekommen, dieser durch einen selbstverfaßten Brief einen „Schreck einzutragen“. Das junge Mädchen hat einen Unteroffizier vom 35. Regiment in Brandenburg a. O. zum Bräutigam, der aber am Geburtstage seiner Braut aus dienstlichen Rück- sichten nicht teilnehmen konnte. Nun überreichte die eine Freundin der Braut einen Brief, der ihr, wie sie angab, von äußerer Seite zugestellt worden sei. Als das junge Mädchen den Brief geöffnet und einige Zeilen in demselben gelesen hatte, stürzte es mit dem Aufschrei: „Allmächtiger Gott, er hat mich betrogen!“ nach der Stühle, wo es sich mittelst eines Messers die Pulsader der linken Hand öffnete, so daß das Blut hervortrallt und das Mädchen bemühtlos zusammenbrach. Trotzdem sofort ein Arzt herbeigescholt wurde, kam Hilfe dennoch zu spät; das arme Mädchen hatte sich bereits verblutet und seinen Geist aufgegeben. Der Brief enthielt den „Scherz“, daß jener Unteroffizier ein anderes Verhältnis angeknüpft habe.

\* **Die Heilige von Raden.** Von dem Tiroler Bauernmädchen Angela Darocca erzählt man sich seit mehr denn Jahresfrist, daß in Verbindung mit ihrer Person allerlei ungewöhnliche Erscheinungen eigenartiger Natur zu Tage treten. Eine große Anzahl Jener, welche von diesen Erscheinungen Kenntnis erhielten, schrieb die selben dem Einfluß einer übernatürlichen Macht zu, und so gleichsam es, daß dem als „Heilige von Raden“ bewunderten Mädchen eine formelle Verehrung entgegengebracht wurde. Die fröhliche Behörde sah sich, angegesichts der obwaltenden Umstände, veranlaßt, der Sache näher zu treten; es wurde der Fall in Rom zur Untersuchung unterbreitet und das Ergebnis ergab als „unzweifelhaft“, daß die in dem Halle von Raden für übernatürliche Gnaden gehaltenen Erscheinungen nichts sind als eine ausgesprochene Täuschung.“

\* **Die Finanzen des Prinzen von Wales.** Die „N. Zeit. Blg.“ bringt eine Privatkorrespondenz, in welcher die Aktiven und Passiven des Prinzen von Wales einer näheren Beleuchtung unterworfen werden; darunter belauften sich die Schulden des hohen Herrn auf ungefähr fünfzig Millionen Francs! Der größte Theil dieser netten Summe wurde im Hazardspiel verbannt. Das jährliche Einkommen des Prinzen beziffert sich auf 4½ Millionen Francs — ein Einkommen, mit dem auch ein Prinz auskommen könnte! „Indes —“ — schreibt der Gewährsmann genannten Blattes — „muß man gerecht sein und auch die andere Seite der Medaille anziehen, nämlich den Haushalt des Prinzen, wobei nicht zu vergessen ist, daß dies siehende Dasten sind, denen sich der Thronerbe nur dann entziehen könnte, wenn er vor der ganzen Nation als ein moralisch völlig verkommenes Subject gelten wollte.“ Der Prinz hat drei Hoflager; in London selber: Marlborough-House, in der Grafschaft Norfolk: Sandringham, und in Schottland: Aberfeldie. Die Gebäulichkeiten von Marlborough-House werden vom Staate unterhalten, für die beiden anderen Besitzungen, d. h. ihren Unterhalt, hat die Kasse des Prinzen aufzufassen. Hier giebt es nun eine Linzahl von Bedienstungen, welche zu halten und — zu bezahlen sind: Kutscher, Kammerdiener, Bildmeister, Dreiber, Thürschließer und Hausvogte, alle nothwendige „Belände“, und beinahe eben so viele Lebel des Haushalts. Noch nothwendiger aber, wenn so sagen darf, und noch kostspieliger sind die Chargen des höhern Dienstpersonals. Der Prinz hat einen Oberchammeister und Kanzleiverwalter, drei diensthünde Kammerherrn, vier Obers und sechsstellvertretende Unterstallmeister, einen Privatsekretär, einen ersten und zwei ihm unterstellte Haushofmeister, einen wirklichen und drei Ehren-Hauskaplane, drei „wirkliche“ und fünf „Ehren-Leibärzte, drei Chirurgen nebst ihren Assistenten und — damit ja nichts fehle — einen bejordnen, sein jährliches Einkommen beziehenden Bahnhof. Alles das versiegeln enorme Summen. Dazu kommen nun aber noch zahlreiche und noch tiefer ins Zeug schneidende Gelegenheitsausgaben und eigentliche Ehrenausgaben, als da sind: Geschenke bei Hochzeiten fürstlicher

und hochadlischen Personen, bei Grundsteinlegungen (öffentlichen Charakters), an Wohltätigkeitsanstalten und solche Gesellschaften, deren Ehrenvorstand (nicht immer in uneigennützer Absicht) dem Prinzen übertragen ist

### Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 28. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	8	168.70 bz.
20 Franken in 1/2	16.12	16.08	Antw.-Br. (fl. 100)	8	80.45 bz.
Dollars in Gold	4.19	4.16	Italien (fl. 100)	6	79.10 bz.
Dukaten	9.63	9.60	London (2fl. 1)	5	20.845 bz.
Dukaten al marco	9.65	9.60	Madrid (fl. 100)	5	—
Engl. Sovereigns	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.s.	2788	2780	Paris (fl. 100)	8	80.55 bz.
Ganz f. Scheideg.	2304	—	Petersburg (fl. 100)	6	—
Hoch. Silber	136.70	134.70	Schweiz (fl. 100)	4½	80.35 bz.
Russ. Banknoten	—	215.70	Driest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.85 bz.
Reichsbank-Disconto 4%	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4%		

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 28. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 247½, Disconto-Commandit-Anttheile 172½, Staatshahn-Aktion 24, Galzter 181, Lombarden 88½, Egypter 97, Italiener 90½, Ungarn 90½, Gotthardbahn-Aktion 129½, Nordost 125½, Union 94, Dresdener Bank 187, Laurahütte-Aktion 112½, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktion 155½, Russische Noten 216. — Sehr flau und bewegt.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* **Bassel**, 28. Juli. Das Gesamt-Ergebnis der Stichwahl ist folgendes: Dr. Endemann (nat.-lib.) 10,682, Pfannfisch 9245 Stimmen.

\* **Berlin**, 28. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet aus Naalsnaus: Der Kaiser erledigte heute Regierungsgeschäfte. Sein Befinden ist durchaus befriedigend. Der „Hohenzollern“ fährt heute nach Mo, am 29. Juli nach Kronjen. In der Reisedauer ist keine Änderung beobachtigt.

\* **Petersburg**, 28. Juli. Bei dem Diner, das am Sonntag Großfürst Alexis zu Ehren des französischen Geschwaders gab, brachte derselbe einen Toast auf den Präsidenten Carnot, sowie jerner auf die französische Flotte aus, deren würdige Vertreter er bei sich sahe. Der französische Botschafter Laboulaye тоastete auf das kaiserliche Paar, Admiral Gervais auf die russische Flotte und deren erlauchten Chef. Die Musik spielte abwechselnd die Marschall und die russische Nationalhymne. — Bei dem gestrigen Diner der Stadt Kronstadt traf der Bürgermeister auf die Gesundheit des Präsidenten Carnot. Admiral Gervais тоastete auf die russischen Majestäten und die gesammte kaiserliche Familie, ferner auf die russischen Seeleute, sodann traf wieder der Bürgermeister auf das Wohl der französischen Flotte und deren würdige Vertreter. Die Musik intonirte die Marschall und die russische Volksymne. — Der Großfürst-Chronfolger ist am Sonntag in Omsk eingetroffen. — Der König von Serbien verläßt heute Wien und begiebt sich nach Moskau.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Blg.“) Angelommen in Scilly der Hamburger D. „Scandia“ von New-York; in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Aler“ von Bremen und der Hamburger D. „Gellert“ von Hamburg.

\* **Deutsche Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 26. Juli bis incl. 1. August. (Mitgeheit von Brasch & Rotenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 26. Juli: „Ems“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Stuttgart“ (Nordb. Lloyd), Southampton-Australien; „Dania“ (Hamb.-Amerik. P.-U.-G.), Hamburg-New-York; „Sydney“ (Comp. des Mess. Marit.), Marseille-China und Japan. Montag, den 27.: keine Abfahrten. Dienstag, den 28.: „Havel“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Frankfurt“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo und Buenos-Aires; „Dania“ (Hamb.-Amerik. P.-U.-G.), Havre-New-York; „Medoc“ (Comp. des Mess. Marit.), Bordeaux-Brasilien. Mittwoch, den 29.: „Havel“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Rotterdam“ (Niederl.-Amerik. P.-G.), Amsterdam-New-York; „Majestic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Essequibo“ (Royal Mail Steam. Packet-Comp.), London-London; „Campinas“ (Hamb.-Südamerik. P.-G.) Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Donnerstag, den 30.: „Münzen“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Francia“ (Hamb.-Amerik. P.-U.-G.), Hamburg-New-York; „Furiel“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Philadelphia; „Mohilla“ (Peninsular und Oriental), London-Bombay; „Magdalena“ (Royal Mail Steam. Packet-Comp.), London-Südamerika. Freitag, den 31.: „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-U.-G.), Hamburg-New-York; „Arab“ (Inman Line), Southampton-Südamerika; „Cuoco“ (Orient Line), London-Australien. Samstag, den 1. August: „Eider“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Fürst Bismarck“ (Hamb.-Amerik. P.-U.-G.), Southampton-New-York; „Urania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Oceanian“ (Comp. des Mess. Marit.), Marseille-China und Japan; „Veendam“ (Niederl.-Amerik. P.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhynland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Garth Castle“ (Castle Line), Southampton-Südamerika.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 29. Juli 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Cornet-Concert.  
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.  
Auslagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Wiesb. Kranken- u. Sterbeverein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.  
Röller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung.  
Habesberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.  
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend.  
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungssunde.  
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammenspiel.  
Gesellschaft Saxonie. Vereins-Abend.  
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Gesellschaft Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenspiel im Mohren.  
Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).  
Turn-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechtkriege.  
Männer-Turnverein. Abends von 9–10 Uhr: Gesangstunde.  
Turn-Gesellschaft. Abends von 9½–10½ Uhr: Gesangprobe.  
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Ges. Ver.; 9 Uhr: Erbauung.  
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.  
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.  
Mäser- und Laskirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
424	510 545* 620	7 740	750 825*
9	948 1010*	1045 1129	1210
1	150* 235 250*	(nur an Sonn- u. Feiertagen) 330 420*	530 610 635
715*	747	825 9 946*	1023
• Nur bis Castel.		1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).	
• Nur bis Castel.		Ankunft in Wiesbaden:	
531*	634 724	745 810*	857 935
949*	1027	1049 1128	1222* 1257
126	216 234*	(nur an Sonn- u. Feiertagen) 236 344*	438 528 61 644*
727	824*	848 930	1017 1042
• Nur von Castel.		1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145	

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5	71 386 915 111*	1138 1234 18 25	438 633* 915 1117 1156* 1234 246
5	220* (nur an Sonn- und Feiertagen)		43* 554 637 81 855 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948 1049
7	414 510 635 1030*	1135	• Nur von Rüdesheim.
• Nur bis Rüdesheim.		Ankunft in Wiesbaden:	
7	8 937 1135 140 310 540	742 10	520 825 1030 1227 340 455 65 810 910
Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
510	759 824 1125 220 546	745	704 102 129 46 722 34 924

#### Hessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
510	759 824 1125 220 546	745	704 102 129 46 722 34 924

#### Rhein-Dampfschiffahrt.

##### Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrt von Biebrich: Morgen 7½, 9¼ (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und Königin), 9¾ (Humboldt u. Friede), 10¼ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Billets und nähere Ankunft in Wiesbaden bei W. Bickel, Langgasse 5, u. M. Glonth, Rheinstraße 21. 182	
--	--

## Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Øre	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Dr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sh. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Lichtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Øre	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Australien	1 Nubel zu 100 Ropeten	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Øre	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ber. St. von Nordamerika	1 Piastier à 40 Para à 3 C. Asper	—	20
	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747,9	744,4	743,0	745,1
Thermometer (Celsius)	14,9	22,9	17,5	18,2
Dunstabspannung (Millimeter)	11,1	11,1	13,5	11,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	54	91	78
Windrichtung u. Windstärke	SW	SW	SW	—
Allgemeine Himmelsansicht	thlm. heiter	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)			22,2	—
Nachm. etwas Regen, Abends von 1/27—1/28 Uhr Gewitter mit st. Regen.				

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

## Wetter-Aussichten

Rückdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatsäände der deutschen Seewarte in Hamburg.

30. Juli: stark wolig, sonnig, schön, mäßig warm, lebhafter lüdiger Wind  
Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

## Termine.

Vormittags 11 Uhr: Parolesteigerung von gebrauchtem Lagerstroh, im Gefängnis-Inspections-Büro, Albrechtstraße 31. (S. Tagbl. 170.)

Geburts-Anzeigen  
Verlobungs-Anzeigen  
Heiraths-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie seiner Ausführung fertigt die  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.  
Geboren: 19. Juli: dem Taglöbner Philipp Carl Schäfer e. T., Luisa Wilhelmine. 20. Juli: dem Gärtner Adam Creß e. S., August Friedrich Wilhelm. 21. Juli: dem Reichsbahn-Kassenmeister Reinhold Matowitz e. S., Reinhold Julius. 22. Juli: dem Fabrikarbeiter Joseph Hohmann e. S., Paul Joseph; dem Gattinwirth Alexander Rudolf Jung e. S., Friedrich Ernst Rudolf. 25. Juli: ein unehel. S., Richard.

Aufgeboten: Rechtsgelehrter George Barnard Milbank Coore zu London und Auguste Anna von Schweling hier.

Verelicht: 24. Juli: Herren-Schneider Peter Schäfer hier und Julian Johanna, geb. Stahl, Witwe des Herren-Schneiders Valentin Keller hier; Eisenbahn-Arbeiter Heinrich Emil Fuhr hier und Elisabeth Häupler hier; Schreinergeselle Friedrich Heinrich Wilhelm Wiemer hier und Anna Marie Philippine Deub hier; Glasergeselle Philipp Wilhelm August Emil Freund hier und Marie Luise Hebel hier.

Gestorben: 26. Juli: Anna Wilhelmine Catharine Christiane, geb. Gaspari, Ehefrau des Lehrers Jacob Heinrich May, 31 J. 2 M. 23 T.; Privatin Auguste Gunz, 65 J. 11 M. 27 T.; Verena, geb. Glarner, Witwe des Käfner, Rudi. Staatsrats Theodor von Brodt, 75 J. 9 M. 27 T.; Kaufmann Georg Carl Wilhelm Döring, 40 J. 5 M. 2 T.; Mechaniker gehilfe Reinhard Ebner, 19 J. 9 M. 18 T.; Philipp Adolf Edmund Theodor, S. des Magazin-Arbeiters Philipp Kimmel, 5 J. 4 M. 17 T.; Wilhelm Christian Herbert, S. des Weinhandlers Adolf Eugen Bühl, 11 T.; Peter Otto, S. des Kaufmanns Jacob Frey, 5 M. 15 T.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonaden, Kuranlagen. Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vormittag und von 4–6 Uhr Nachmittags.

Cihlarz'sche Kunstaustellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9–7 Uhr.

Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 22.

Kaiserliche Post (Rheinstraße 25, Schützenhofstraße 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr.

Abends, Sonntags von 7–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegrafen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurantsgebäude.

Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restaurantsplatte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Mittwoch, 29. Juli.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspielhaus: Gedora.